Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamenzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrirten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 217. Dienstag, den 18. September 1906. 21. Jahrgang

Die «Schwarzseher».

Die „N. A. Z." gibt in ihrer Wochenrundschau einen offiziösen Kommentar zu dem Toaste des Kaisers in Breslau und dem vielbesprochenen Passus über die Schwarzseher. Die Auslassungen des Blattes gipfeln darin, daß der Kaiser dem lähmenden Hauche pessimistischer Anwandlungen mit starkem Willen habe entgegenwirken wollen. Darüber werde man sich in allen patriotischen Kreisen freuen und es ihm danken. Man müsse sich glücklich schätzen, daß in Preußen und Deutschland die Monarchie auf das eigene historische Recht gegründet sei und sich als lebensvoller Faktor im nationalen Dasein geltend mache. Schließlich heißt es:

„Kein verständiger Politiker in Deutschland wird einer angemessenen Kritik an den Entschließungen und Maßnahmen der Regierung den Mund verstopfen wollen. Von da aber bis zur krankhaften und unmännlichen Schwarzseherei ist ein weiter Schritt. Unser nationales Leben bewegt sich auf emporsteigender Bahn und berechtigt in keiner seiner Aeußerungen zu einer pessimistischen Bewertung der Zukunft. Von der hohen Warte, auf der der Herrscher steht, hat der Kaiser erkannt, daß sich hier und da Ansätze solcher Anwandlungen zeigen, denen in den Anfängen entgegenzutreten, der Monarch für seine hohe Pflicht hielt. Dafür gebührt dem Kaiser der Dank und die Unterstützung der Nation, nicht aber ziemt hier, mit lächerlicher Gespreztheit Schulweisheiten auszukramen, die nur beweisen, daß nicht jedermann die Fähigkeit verliehen ist, im gebotenen Moment über kleinliche Tagesbedürfnisse und Tagesinteressen den Blick hinaus auf große Wahrheiten zu richten".

Die Festlichkeiten in Baden.

Der Kronprinz von Schweden traf mit seinem Sohne, dem Prinzen Wilhelm, am Samstag in dem reich geschmückten Karlsruhe ein. Der Kronprinz erwartete auf dem Bahnhofe das Eintreffen der großherzoglichen Herrschaften von der Mainau. Inzwischen war das Erbgroßherzogspaar im Fürstensalon des Bahnhofes eingetroffen. Um 5 Uhr nachmittags lief der Sonderzug mit den großherzoglichen Herrschaften und der Kronprinzessin von Schweden, von Schloß Mainau kommend, im Bahnhofe ein. Die Begrüßung zwischen den Fürstlichkeiten gestaltete sich überaus herzlich. Zuerst begrüßte das Erbgroßherzogspaar die großherzoglichen Herrschaften, sodann der Kronprinz von Schweden und die übrigen Anwesenden. Der Erbgroßherzog, der an einem Augenübel leidet, trug das rechte Auge verbunden. Nach der Vorstellung erfolgte die Fahrt nach dem Schlosse durch die reich geschmückten Straßen der Stadt, in denen sich eine vieltausendköpfige Menge angesammelt hatte, die den Herrschaften überaus herzliche Ovationen darbrachte. In dem Schlosse waren zur Begrüßung die Hofstaaten versammelt. Der Kronprinz von Schweden nahm im Schlosse Wohnung. Abends fanden anläßlich der goldenen Hochzeit des Großherzogspaares eine Reihe von Festbanketten verschiedener Korporationen statt.

Sonntag vormittag 10 Uhr fand in der evangelischen Stadtkirche zu Karlsruhe feierlicher Gottesdienst statt, an dem die allerhöchsten und höchsten Herrschaften teilnahmen. Die Predigt hielt Pfarrer Rapp über 1. Corinth. 4,2: „Nun rücket man nicht mehr an den Haushaltern, denn daß sie treu erfunden werden". Nach dem Hauptgebet, in das vor allem die Bitte um Erhaltung des Lebens und der Gesundheit für das Großherzogspaar enthalten war, schloß der Gottesdienst mit dem Gesange: „Nun danket alle Gott". — Um 12 Uhr brachten die Posaunenchöre der Vereine des oberrheinischen Jünglingsbundes vor dem großherzoglichen Schlosse ein Ständchen dar. Das Wetter ist regnerisch.

Tabakbau und Tabakernte im deutschen Zollgebiet im Erntejahre 1905.

Wenn auch die Hauptmenge des in Deutschland verbrauchten Tabaks aus den überseeischen Ländern nach Deutschland eingeführt wird, so stellt der Tabakbau im deutschen Zollgebiet dennoch einen nicht unwesentlichen Faktor im wirtschaftlichen Leben Deutschlands dar, ist doch die Menge und der Wert des in Deutschland gepflanzten und geernteten Tabaks erheblich größer, als man gemeinhin wohl denkt. Interessante Aufschlüsse gibt hierüber das kürzlich erschienene III. Vierteljahrsheft zur Statistik des Deutschen Reiches, in dem die zu Steuerzwecken von den Reichsbehörden angestellten Erhebungen über den deutschen Tabakbau veröffentlicht werden.

Um das Endresultat dieser Nachweisungen gleich vorweg zu nehmen, so ist im Erntejahre 1905 eine nicht unbedeutende Abnahme der Quantität des Ernteertrages gegenüber dem des vorhergehenden Jahres zu konstatieren, während die durchschnittliche Qualität der Tabakernte sich offenbar erheblich verbessert hat. Denn obwohl die Menge des geernteten Tabaks, die im Jahre 1904 noch 34 380 935 Kilogramm betragen hatte, auf 31 877 043 Kilogramm, also um 2 503 892 Kilogramm, zurückgegangen ist, hat der Gesamtwert der Tabakernte um 887 751 M zugenommen und belief sich 1905 auf 27 537 825 M, gegenüber 26 650 074 M im Jahre 1904.

Forscht man nach den Ursachen dieser Erscheinung, so findet man, daß sowohl die Zahl wie der Flächeninhalt der mit Tabak bepflanzten Grundstücke geringer geworden ist. Denn während im Jahre 1904 noch 160 022 Grundstücke mit einem Gesamtflächeninhalt von 1 588 264,26 Ar im Tabakbau ausgenutzt wurden, fanden im Erntejahre 1905 nur 138 904 Grundstücke mit 1 411 144,24 Ar Flächeninhalt im Tabakbau Verwendung. Wenn nun trotzdem der Wert des geernteten Tabaks größer geworden ist, so darf man daraus schließen, daß in der Hauptsache die für den Tabakbau weniger geeigneten Grundstücke ausgeschieden sind, andererseits — dieser Schluß wird auch durch die erhebliche Abnahme der Tabakpflanzer von 106 713 im Jahre 1904 auf 93 141 im Jahre 1905 gestützt — daß die Existenz für den kleineren Tabakbau wesentlich weniger lohnend geworden ist, denn von den 13 572 Tabakpflanzern, die seit 1904 den Tabakbau aufgegeben haben, hatten nicht weniger als 5701 Flächen bis zu 1 Ar, 8740 Flächen bis zu höchstens 10 Ar bebaut.

Den relativ größten Anteil am deutschen Tabakbau hatte Baden. Dort hatten 29 996 Tabakpflanzer insgesamt 49 329 Grundstücke mit 581 579,83 Ar Flächeninhalt bebaut. Der Ernteertrag belief sich auf 14 325 828 Kilogramm (etwa vier Neuntel der gesamten deutschen Tabakernte) und repräsentierte einen Wert von 12 780 177 M (etwa vier Neuntel des Wertes der gesamten Tabakernte des deutschen Zollgebiets). An dem Mehrwerte der deutschen Tabakernte, der, wie oben erwähnt, insgesamt 887 751 M betrug, war Baden mit nicht weniger als 745 686 M, also mit etwa fünf Sechsteln, beteiligt.

In Preußen ernteten 41 348 Pflanzer auf 52 745 Grundstücken mit 394 744,88 Ar Flächeninhalt insgesamt 7 392 801 Kilogramm Tabak im Werte von 6 241 880 M. In Bayern betrug die Menge des von insgesamt 223 896,70 Ar geernteten Tabaks 4 564 377 Kilogramm im Werte von 3 585 603 M. Die Reichslande Elsaß-Lothringen, in denen 124 440,15 Ar mit Tabak bebaut waren, lieferten mit 3 656 576 Kilogramm im Werte von 3 229 414 M, sofern man den Flächeninhalt des bebauten Landes als Maßstab gelten läßt, einen etwa ebenso guten Ertrag wie Baden.

In den anderen Landesteilen Deutschlands erreicht der Tabakertrag keine bemerkenswerte Höhe. Ganz unbedeutend ist der Tabakbau im Königreich Sachsen. Dort gab es 1905 im ganzen nur 4 Tabakpflanzer, die zusammen nur 398 Kilogramm Tabak im Werte von 318 M ernteten.

Die meisten kleinen Tabakpflanzer hatte Preußen. Dort gab es 1905 insgesamt 41 348 Pflanzer, von denen 29 288 (also annähernd drei Viertel) Flächen von weniger als 1 Ar bis zu ein Ar bebauten; ganz anders stellt sich das Verhältnis in Baden, wo 1905 von 29 996 Tabakpflanzern nur 98, also nur ca ein Dreihundertstel der Gesamtzahl, eine Fläche bis zu höchstens 1 Ar bebaute. Baden hat denn auch die weitaus meisten „großen" Tabakbauern aufzuweisen.

Den relativ größten Ernteertrag pro Hektar im Erntejahre 1905 hatte Elsaß-Lothringen mit 2938 Kilogramm aufzuweisen; nach ihm folgt Württemberg mit 2596, Thüringen mit 2553 und erst an vierter Stelle Baden mit 2463 Kilogramm. Preußen mit einem durchschnittlichen Ertrag von 1873 pro Hektar steht an zwölfter (vorletzter) Stelle; hinter ihm folgt mit dem relativ geringsten Ernteertrag nur Luxemburg. Allerdings ist im besonderen zu berücksichtigen, daß in einzelnen Gebieten Preußens der durchschnittliche Ernteertrag pro Hektar sogar sehr hoch ist, beträgt er doch in Westpreußen 2690 Kilogramm, in Schleswig-Holstein 3529 Kilogramm, in Westfalen 3336 Kilogramm, in Hessen-Nassau 2873 Kilogramm, in Rheinland 2714 Kilogramm und in Hannover immer noch 2574 Kilogramm. Was den mittleren Preis des Tabaks pro Doppelzentner betrifft, so war er in Württemberg mit 91,29 M am höchsten. Es folgt Baden mit 89,21 M, Elsaß-Lothringen mit 88,32 und Hessen mit 88,17 M Durchschnittspreis pro Doppelzentner Tabak. Am geringsten war der Durchschnittspreis in Hamburg und Braunschweig mit 75,00 bezw. 75,06 M pro Doppelzentner. Preußen stand mit 81,43 M an sechster Stelle.

Im Durchschnitt für das gesamte deutsche Zollgebiet ist der mittlere Preis für einen Doppelzentner Tabak von 80,42 M im Jahre 1904 auf 89,21 M gestiegen, also um mehr als 10 Prozent.

Im großen und ganzen ist das Bild des deutschen Tabakbaues im Erntejahre 1905 kein gerade unbefriedigendes. Hat auch eine Verminderung der Quantität des erzeugten Tabaks stattgefunden, so ist doch ein nicht unerheblicher pekuniärer Mehrertrag zu konstatieren. Der nächstjährigen Statistik wird es vorbehalten sein, festzustellen, inwieweit der Tabakbau im deutschen Zollgebiet durch die diesjährigen zoll- und steuerpolitischen Maßnahmen beeinflußt wird.

General Trepow †.

General Trepow starb am Samstag abend 6 Uhr in der Villa Peterhof infolge eines Schlaganfalles, während er vor dem Mahle der Ruhe pflegte. Während der „Schlaganfall" amtlich als Todesursache figuriert, zirkuliert privatim die Version, er habe einen Blutsturz erlitten, als er sich zur Tafel begeben wollte; ferner zirkuliert ein Gerücht, wonach Trepow an Gift gestorben sei, welches ihm seine Dienerschaft beigebracht habe. Verhaftet sei ein Koch und ein Kammerdiener. Als mittelbare Todesursache gibt ein offizielles Telegramm „angina pectoris (Brustbräune) an, an der der General in letzter Zeit litt.

Nach dem historischen 22. Januar 1905, an welchem die Bevölkerung von Petersburg, die vom Zaren eine Verfassung erbitten wollte, in den Straßen zu Tausenden niedergeknallt wurde, wurde Trepow zum Generalgouverneur mit unbeschränkten Vollmachten, zum „Stellvertreter des Zaren" ernannt und inaugurierte jene blutige Aera, die heute gewiß noch in aller Erinnerung ist. Trepows Allmacht hat nicht lange gedauert. Im November vorigen Jahres fiel er in Ungnade und wurde als Palastkommandant kaltgestellt, aber nur scheinbar. In Wirklichkeit besaß er noch immer unheilvollen Einfluß auf den Zaren und stand an der Spitze der reaktionären Hofpartei.

Anstelle des verstorbenen Generals Trepow ist der bisherige Kommandant des Gendarmeriekorps General Dedjulin zum Palastkommandanten ernannt worden. Trepow äußerte in letzter Zeit wiederholt, er sei ohnehin ein Todeskandidat, die Revolutionäre machten sich unnütze Sorge.

* * *

Ein geheimnisvoller Vorfall.

Der Kopenhagener „Standard"-Korrespondent will von einem Offizier des „Polarstern", an dessen Bord sich die Kaiserin-Witwe von Rußland noch befindet, erfahren haben, daß sich an einem der letzten Abende, kurz vor Eintritt der Dunkelheit, ein geheimnisvoller Vorfall ereignete. Ein sehr zerfetzter Brief, der in schlechtem Russisch an die Kaiserin-Witwe adressiert war, wurde an Bord des Polarstern geworfen, vermutlich aus einem vorüberfahrenden Boot. Er war an einem kleinen Stein befestigt worden und warnte in demselben schlechten Russisch wie seine Adresse die Kaiserin vor einer drohenden Gefahr. Irgendwelche außergewöhnlichen Vorsichtsmaßregeln für den Schutz des „Polarstern" wurden nicht getroffen. Das Schiff liegt an der gewohnten Stelle vor Anker, dicht am Lande. Nach Eintritt der Dunkelheit patrouillierten Wachtboote mit starker bewaffneter Bemannung die Umgebung des Schiffes ab. — Der Oberhofmeister Scherwan Chidse erklärte dem Korrespondenten, der einzige

Zweck des Besuches der Kaiserin in Kopenhagen sei, die Königin Alexandra von England zu treffen. Die Gerüchte von revolutionären Verschwörungen erklärte er für lächerlich.

Ueberfälle auf die Reichsbank.

In Zarizyn (Gouvernement Saratow) unternahm nachts eine Bande Ueberfälle auf die Reichsbank, das Geschäftslokal der russischen Versicherungsgesellschaft, einen Juwelierladen und die Wohnung eines reichen Viehhändlers. Die Ueberfälle wurden zurückgeschlagen, wobei ein Schutzmann, ein Nachtwächter und ein Wächter des Viehhändlers getötet wurden. Die Bande entkam.

Ein kaiserlicher Befehl

setzt für die hartnäckige Weigerung, der Wehrpflicht zu genügen, als Strafen den Verlust der persönlichen und Standesrechte bei Einstellung in die Korrektion- und Arrestantenabteilungen auf 4—6 Jahre oder den Verlust der Standesrechte allein, verbunden mit 4—6jähriger Zwangsarbeit fest.

Todesurteil.

Das Militärbezirksgericht in Kiew verurteilte den Sekondeleutnant des 5. Sappeurbataillons, Shdnarowski, den Hauptschuldigen bei der Meuterei der Sappeure in Kiew, zum Tode durch Erschießen. Das Urteil unterliegt der Bestätigung des Kommandierenden des Militärbezirks.

Die Agrarunruhen.

Man meldet aus Ssamara, 16. September: Auf dem Gute Arshanow haben die Bauern schwere Ausschreitungen begangen. Die Bauern verhandelten zunächst über die Landpacht und schlugen dabei einen Gutsbeamten. Dann eilten auf ihr Signal etwa 700 Mann mit Gewehren und Bomben herbei und begannen das Gut zu zerstören. Die Weiber steckten die Gebäude und Heuvorräte in Brand, und die Männer plünderten. Auf das Feuer der Gutswache antworteten die Bauern mit Bombenwürfen. Die Bomben fielen jedoch, ohne zu explodieren, ins Wasser. Eine Anzahl Bauern ist getötet oder verwundet worden. Truppen sind nach Arshanow abgegangen.

Waffenschmuggel.

In Helsingfors traf aus Bjerneborg ein Dampfer ein, der 500 Gewehre des schweizerischen Systems Vetterli an Bord hatte, desselben Modells, von dem die Gewehre waren, die seinerzeit auf dem Dampfer „John Grafton" gefunden wurden. Die Gewehre wurden von der Polizei beschlagnahmt.

* * *

(Telegramme.)

Moskau, 16. September. (Pet. Tel.-Ag.) Ueber den jugendlichen Arbeiter Swerew, der bei den Morden von Polizeiangestellten eine hervorragende Rolle gespielt hatte, ist das ausgesprochene Todesurteil heute vollstreckt worden.

Odessa, 17. September. Aus Sewastopol wird gemeldet, daß Admiral Skrydlow aus Besorgnis vor großen militärischen Unruhen den Prozeß der Aufständigen an das Militärgericht in Otschakow abgegeben habe. Auch unter den Matrosen soll die Gärung eine große sein.

Warschau, 17. September. Die Geheimpolizei entdeckte einen Hauptsitz des hiesigen sozialistischen Komitees. Sie verhaftete 7 Mitglieder und beschlagnahmte verdächtige Dokumente, sowie mehrere fertige Bomben. In der hiesigen Zitadelle wurden zwei vom Kriegsgericht verurteilte politische Verbrecher durch den Strang hingerichtet.

Petersburg, 17. September. Nach Meldungen aus Samara haben aufständische Bauern das Gut Arshanow geplündert und niedergebrannt, sowie die Beamten ermordet. An den Plünderungen beteiligten sich auch die Weiber. Bei dem Kampf mit den Gutswächtern wurden viele Bauern getötet und verwundet. Die Bauern waren mit Flinten und Bomben bewaffnet. Die letzteren explodierten aber nicht, dasie ins Wasser fielen. Nach Arshanow ist Militär abgegangen.

Kiew, 17. September. Das Militär-Bezirksgericht verurteilte den Leutnant Shdarowski vom 5. Sappeur-Bataillon, den Hauptschuldigen an den Meutereien der Sappeure in Kiew, zum Tode durch den Strang. Das Urteil unterliegt der Bestätigung durch den Bezirkskommandanten.

* **Wiesbaden**, 17. September 1906.

Trauerfeier für Prinz Albrecht von Preußen.

In Camenz fand gestern abend in der Schlirskapelle am Sarge des Prinzen Albrecht eine Trauerfeier statt, an der die Prinzensöhne, Deputationen des österreichisch-ungarischen Husarenregiments Nr. 6 und des Linienschiffes „Braunschweig", sowie die Umgebungen des Verblichenen und der Prinzensöhne teilnahmen. Nach dem Gesang des Liedes „Jesus meine Zuversicht" sprach Pastor v. Treskow ein Gebet. Sodann trugen Lakaien den Zinksarg in die Vorhalle, wo derselbe in einen Mahagonisarg gestellt wurde. Von hier trugen prinzliche Förster den Sarg nach dem vierspännigen Leichenwagen, der sich unter Glockengeläute nach der Hofkirche in Bewegung setzte. Vor dem Leichenwagen gingen die Lakaien mit den Kränzen, neben dem Wagen die Förster, hinter dem Wagen die Prinzensöhne und die Gefolge. Auf dem Wege nach der Hofkirche bildeten der Kriegerverein von Camenz mit Fackeln Spalier. Eine große Menschenmenge hielt außerdem trotz des strömenden Regens den Weg besetzt und ließ entblößten Hauptes den Leichenzug passieren. In der Kirche wurde der Sarg von den Förstern vor dem Altare niedergesetzt. Pastor v. Treskow sprach sodann ein Gebet und den Segen. Mit dem Gesang „Ach bleib mit deiner Gnade" schloß die Feier.

Der Spion im Manöver.

Man meldet uns aus Liegnitz, 17. September: Der beim Kaisermanöver auf Veranlassung des Majors Brose vom großen Generalstab von der Berliner politischen Polizei wegen Verdachtes der Spionage verhaftete ehemalige österreichische Oberleutnant Paul Bartmann wurde im Februar 1897 vom Wiener Landesgericht wegen Spionage zu 5 Jahren schweren Kerkers verurteilt. Er stand damals in Diensten Rußlands. Nach Verbüßung der Strafe richtete Bartmann einen Erpresserbrief an den Chef des österreichischen Generalstabes, wofür er 3½ Jahre schweren Kerker erhielt. Vor kurzem erst war er aus der Haft entlassen worden.

Prinz Georg von Griechenland

erließ eine Proklamation an die Kreter, in der er seinen Rücktritt von der Stellung als Oberkommissar bekanntgibt und erklärt, daß die Ernennung seines Nachfolgers den nationalen Erwartungen entsprechen werde. Prinz Georg wird, wie das Blatt weiter meldet, die Insel verlassen, ehe sein Nachfolger dort eintrifft, der, wie es bestimmt heißt, Zaimes sein wird.

Der englische Kriegsminister Haldane

kam bei einer gestern in Newcastle von ihm gehaltenen Rede über die Heeresangelegenheiten beiläufig auf die auswärtigen Beziehungen zu sprechen und sagte: Unsere Beziehungen zu Frankreich sind enger und intimer wie je zuvor und haben uns in freundliche Beziehungen zur russischen Regierung gebracht. Ungeachtet der gegenwärtigen Schwierigkeiten sind unsere Beziehungen zu Deutschland besser, als sie vor kurzem waren. Eines der Vorkommnisse, die auf die Neigung Englands und Deutschlands hindeuten, sich zwar als Rivalen aber doch als freundliche Rivalen zu betrachten, sei die Zurückziehung nahezu der Hälfte der deutschen Streitkräfte aus Südafrika seitens der Deutschen. Zu Zwecken des letzten Krieges hätten die Deutschen 15 000 Mann in Südwestafrika gehabt, was eine gewisse Mißstimmung bei nervösen Leuten in England habe entstehen lassen. Er, so fuhr Haldane fort, sei keinen Augenblick darauf gekommen, zu denken, daß dabei irgend etwas unnatürlich war. Aber nun stelle sich heraus, daß mit Beginn des nächsten Monats 700 Mann deutsche Truppen zurückgezogen werden sollen. Das müsse Englands Werk in Südafrika erleichtern. In derselben Rede machte Haldane die bereits gemeldeten Bemerkungen über die Abrüstungsfrage.

Die Revolution auf Cuba.

Die Aufständischen auf der Insel Kuba sind bereits in die Umgegend von Havanna vorgerückt und haben 15 Minuten von dieser Stadt entfernt die 310 Meter weite Brücke von Calabazar in Brand gesetzt. Die Hauptstadt des Landes ist damit aufs äußerste bedroht und die Situation kritisch. Havanna liegt auf einem Landvorsprung. Der Hafen ist einer der sichersten der Welt. Der Eingang wird durch das Castillo de la Punta und das Castillo del Morro, sowie durch die Zitadelle La Cabana verteidigt. Auf der Stadtseite befinden sich die Forts Atares, Principe und San Carlos. Sollten die Aufständischen Havanna angreifen, so werden heftige Kämpfe nicht ausbleiben.

Der amerikanische Kriegssekretär Taft und Unterstaatssekretär Bacon begaben sich nach Havanna, um die Bedingungen ausfindig zu machen, unter denen jeder mögliche Beistand zur Beruhigung des Landes geleistet werden kann. Präsident Roosevelt hatte gehofft, Staatssekretär Root

Karte von Havanna.

könnte auf seiner Rückkehr von Südamerika in Kuba Halt machen, doch gestattet die anscheinend unmittelbar bevorstehende Krisis keinen Aufschub mehr. Der Kreuzer „Des Moines" ist mit fünf landungsbereiten Schnellfeuergeschützen von Key West nach Havanna abgegangen.

Nach einer Meldung aus Newport sind die amerikanischen Linienschiffe „Louisiana" und „Virginia" mit je 800 Mann an Bord mit versiegelten Ordres in See gegangen.

* * *

Newyork, 17. September. (Tel.) Die Feindseligkeiten auf Kuba sind wieder in vollem Gange. Die Rebellen haben San Domingo in der Provinz Santa Clara angegriffen. Neue Gefechte fanden südlich und südwestlich von Havanna statt. Präsident Roosevelts bisherige Maßregeln werden in Washington wie in Kuba allgemein gebilligt. In nächster Zeit werden von der amerikanischen Marine 8 Kreuzer und 3 Kanonenboote in den kubanischen Gewässern versammelt sein. Das Kanonenboot „Marietta" hat weitere Truppen gelandet, weil die Insurgenten neuerdings Zucker-Plantagen verwüsten.

Deutschland.

* **Düsseldorf**, 16. September. Heute mittag wurde das neu errichtete Oberlandesgericht in Düsseldorf feierlich durch den Justizminister Dr. Beseler eröffnet.

Ausland.

* **Sofia**, 16. September. 40 Soldaten griechischer Nationalität der Garnison von Burgas sind desertiert und plündern die Ortschaften im Vilajet Adrianopel.

* **Marseille**, 16. September. Gestern abend fand im Rathause ein Galadiner statt, wobei Präsident Fallieres auf das Wohl der Könige von England, Spanien und Italien trank. Während des gestrigen Tages haben sich keinerlei Zwischenfälle ereignet.

Arbeiterbewegung.

Hamburg, 17. September. Die Lohnbewegung der Gasarbeiter wurde für beendet erklärt, nachdem die Deputation für das Beleuchtungswesen bessere Arbeitsbedingungen bewilligte.

Verviers, 17. September. Am Mittwoch findet hier abermals eine Aussperrung sämtlicher Textilarbeiter statt, von der 20 000 Arbeiter betroffen werden.

Unfall im Manöver. Man meldet aus Salzwedel, 16. Sept.: Der Kommandeur der 7. Division, Generalleutnant v. Bernhardi, ist heute vormittag im Manöver bei einem Angriff der 16. Ulanen gestürzt und überritten worden. Er liegt zur Zeit in Beetzendorf.

Zugzusammenstoß. Man meldet aus Klagenfurt, 16. Sept.: Auf der Südbahn stießen heute zwischen Poertschach und Krumpendorf zwei Züge zusammen, wobei drei Personen getötet, sechs schwer verletzt und mehrere Wagen zertrümmert wurden.

Feuersbrunst. In Kenzingen brannten vier Wohnhäuser und zwei Scheunen nieder.

Selbstmord eines Millionärs-Sohnes. Das Ereignis des Tages für die Wiener Gesellschaft ist der Selbstmord des jungen Wiener Advokaturkandidaten Dr. Egon Ehrenzweig, der in den Kreisen der Wiener Lebemänner eine große Rolle spielte und auch bei den Wiener Geldgebern, Wechselescompteuren und Wucherern wohl bekannt war. Er war der einzige Sohn des reichen Bankiers Jaques Ehrenzweig, der dem Sohn große Geldmittel zur Verfügung stellte. Trotzdem war Dr. Egon Ehrenzweig fortwährend in Geldverlegenheiten und von Gläubigern bedrängt. Es waren stets große Akzepte auf ihn im Umlauf, die er meist nicht zahlen konnte. Sein Kredit wurde auch stark von seinen Freunden in Anspruch genommen. Aus diesen Gründen war er mit dem Vater stets im Konflikt, der Einschränkung seines luxuriösen Lebens zur Bedingung weiterer Unterstützung machte. Der Sohn setzte jedoch sein verschwenderisches Leben und nach seiner Verheiratung fort. Er brachte den verflossenen Sommer mit seiner Gattin auf einem Schloß in Steiermark zu. In den letzten Tagen war, dem „B. Lokal-Anz." zufolge, ein Akzept auf 400 000 Kronen fällig geworden, dessen Einlösung Bankier Ehrenzweig verweigerte, indem er verlangte, der Sohn solle sich unter väterliche Kuratel setzen lassen und mit einem Jahresgeld von 10 000 Kronen begnügen. Hierüber entstand ein heftiger Streit zwischen Vater und Sohn, der am Freitag aus Steiermark in die väterliche Villa in Mauer bei Wien kam, wo für abends auch eine große Gesellschaft geladen war. Es kam zu einer heftigen Szene zwischen Vater und Sohn, der die Unterwerfung unter die väterliche Kuratel verweigerte. Als abends die Gesellschaft in der Villa versammelt war, begab sich Dr. Egon Ehrenzweig in den Garten, wo er sich erschoß.

Falschmünzer. Die Polizei nahm in Paris zahlreiche Verhaftungen wegen Falschmünzerei und Vertriebs von falschen Münzen vor. Unter den Verhafteten befinden sich Studenten, junge Künstler, Schriftsteller, der Herausgeber einer literarische Revue sowie Söhne bekannter hiesiger Familien.

Sturm. Man meldet aus Lissabon, 16. September: Hier herrscht ein schwerer Sturm. Das Meer hat hohen Wellengang. Drei Schiffe sind bereits untergegangen. Zahlreiche Unfälle werden gemeldet.

Der Tod auf den Schienen. Dem „B. T." zufolge wurde der Stationsvorsteher des Bahnhofs in Beeskow, der im Gespräche mit einem Herrn dicht am Gleis stand, von einem einfahrenden Zuge erfaßt und sofort getötet.

Blitzschlag in ein Pulvermagazin. Man meldet aus Besançon, 16. Sept.: Heute nachmittag schlug der Blitz in das Pulvermagazin des Forts Montfaucon. Das Magazin flog in die Luft und zerstörte das Fort. Bei der Explosion kamen 9 Personen, darunter 2 Offiziere, drei Soldaten und vier Zivilpersonen, ums Leben; etwa 15 Personen erlitten Verletzungen. Die Leichen sind zum größten Teil schrecklich verstümmelt. Fast alle Fensterscheiben in den umliegenden Orten sind zertrümmert und die Wege stark beschädigt. Bäume wurden in einer Entfernung von 500 Metern aus der Erde gerissen.

Neue Erdbeben in Chile. In Santiago-de-Chile wurde Samstag früh drei Erdstöße verspürt. Nach Privatmeldungen aus Huasca, die bisher amtlich nicht bestätigt worden sind, soll dort am 12. September ein starkes Erdbeben, dem ein Wolkenbruch folgte, stattgefunden haben. — Ferner meldet uns ein Telegramm aus Buenos Aires, 16. Sept.: Hier eingetroffenen Meldungen zufolge, wurde in der Provinz Talca (Chile) vorgestern und gestern die Bevölkerung durch neue Erderschütterungen in Erregung versetzt, so daß sie die Nacht auf den Straßen zubrachte.

Hotelbrand in Amerika. Das Gilourhotel in Ottawa (Kanada) wurde in der Nacht zum Sonntag durch Feuer völlig zerstört. Viele Gäste sprangen aus den Fenstern und wurden schwer verletzt. Viele werden vermißt.

Raubmord in China. Das „B. T." meldet aus Tientsin: Der Sekretär des österreichischen Konsulats, Thiele, der im Begriff war, die Heimreise nach Europa anzutreten, wurde von einem Eingeborenen getötet und um 7000 Mark beraubt.

Aus der Umgegend.

r. **Aus dem Untertaunuskreise**, 14. Sept. Bei der Bezirksschau des 2. nass. Zuchtbezirks, verbunden mit Kreisviehschau in Hahn, waren 3 Bullen, 10 Kühe, 6 trächtige Rinder und 2 Vogelsberger jüngere Kühe, 6 Bullen, 8 Kühe, 14 trächtige Rinder und 5 jüngere Rinder der Lahnrasse, 5 jüngere Rinder der Simmerthaler Rasse, 1 Paar Zugochsen, 6 Fohlen, 7 Eber und 6 Mutterschweine aufgetrieben. Im ganzen 77 Tiere, fast durchgängig schöne Tiere. Es wurde gezeigt, daß die Landwirte immer mehr mit Rücksicht auf die sich steigernden Viehpreise auf diesem Gebiete leisten. Folgende Preise wurden verausgabt: 7 Preise für jüngere Rinder der Vogelsberger-, Lahn- und Simmerthaler-Rasse: 4 zu 30 M.: L. Hies-St.-Margaretha, W. Heckelmann-Panrod, Bürgerm. Schlapp-Bleidenstadt, W. Kilian-Hahn. 2 Preise zu 20 M.: Ph. Lipp Wwe.-Eschenhahn, L. Berger-Wambach. 1 Preis zu 10 M.: H. Hahn-Wehen. Kreispreise. 4 zu 20 M. für Fohlen: H. Groß-Neuhof, H. Groß-Orlen, H. Groß-Orlen, W. Strack Erben-Epenroth. 4 Preise zu 15 M. für Eber: W. Heckelmann-Panrod, Ph. Christmann-Wingsbach, M. Lundin-Hattenheim, A. Alexi-Orlen. 4 Preise zu 10 M. für Zuchtschweine: W. Konradi-Wingsbach, K. Mehler-Hahn, Fr. Usinger-Orlen, Fr. Rätherd-Wehen. 4 Preise zu 50 M. für Zuchtkühe der Vogelberger- und Lahnrasse: W. Heckelmann-Panrod, A. Rau-Wehen, A. Becker-Breithardt, W. Müller-Wingsbach. 5 Preise zu 50 M. für sichtbar trächtige Rinder: A. Ruppert-Eschenhahn, Fr. Wilhelmy-Wehen, L. Weiß-Langenschwalbach, W. Müller Erben-Panrod, K. Gissel-Idstein. 4 Preise zu 50 M. für Bullen: J. Ph. Ruppert-Ketternschwalbach, L. Baum-Görsroth, W. Müller-Holzhausen, Chr. Heymann-Panrod. Ein Staatspreis von 50 M. für ein Paar Zugochsen konnte nicht ausgegeben werden, da das eine Tier nicht vom Aussteller selbst gezüchtet war. Außerdem erhielten noch 10 Mann ein Wegegeld von 5 Mark. Nach der Preisverteilung fand ein Festessen statt. Nachmittags war allgemeines Volksfest auf den Aarwiesen.

-r. **Idstein**, 17. Sept. Am Samstag morgen ließen die hiesigen Hundebesitzer ihre Tiere, nachdem bekannt wurde, daß die landespolizeiliche Hundesperre aufgehoben war, frei umherlaufen. Einige Hunde sah man zur Feier des Tages mit Bändern geschmückt, denn den armen Tieren war es etwas ganz neues. Seit Februar 1905 waren sie eingesperrt. — Gestern fand in althergebrachter Weise das Abturnen der Turngesellschaft, verbunden mit Schauturnen und Tanzbelustigung in der Turnhalle vor dem Weiherwiesertor statt. — Das Zweigvereinsfest der Gustav Adolf-Stiftung des Dekanats Idstein fand am gestrigen Sonntag in Hefrich statt. Herr Pfarrer Claas-Burgschwalbach hielt die Festpredigt. Später war noch eine kleine Nachfeier im Saalbau Lenz. — Mit dem heutigen Tage beginnen die Herbstferien der vereinigten Volks- und Realschule. Dieselben enden mit dem 9. Oktober. — Das Bureau der Ortskrankenkasse wurde in die Wiesbadenerstraße verlegt. Die Landesbankstelle siedelt am 1. November in ihr eigenes Haus in der Bahnhofstraße über.

L. **Nastätten**, 15. Sept. Nachdem die hiesige Grummeternte eingeheimst ist, beginnen die Landwirte bei der vorherrschend trockenen Witterung mit der Kartoffelernte. Seit 2 Jahren haben sich die sogen. Industriekartoffeln eingeführt, welche sich nach Aussage aller Landwirte höchst befriedigend, sowohl an Qualität als Quantität, zeigen. Sie werden als vorzügliche erstklassige Speisekartoffeln gerühmt. Es folgert hieraus der Schluß, daß nicht genug darauf hingewiesen werden kann, daß man ebenso mit der Saatfrucht bei der Kartoffel wechseln soll wie mit dem hier eingeführten „Dreifelderverfahren". — Die Zwetschen liefern hierorts überreichen Ertrag und fehlt seit letzten Sonntag fast in keinem Haushalte der Sonntagsmittagszwetschenkuchen auf dem Kaffeetische. — Die Gartengemüse haben durch die überstarken Raupenaufritte (Kohlweißling) viel gelitten und in den meisten Gärten ist fast an eine Gemüseernte nicht zu denken.

* **Von der Lahn**, 15. Sept. Die Arbeiten an der Weiterführung der Kerkerbachbahn von Hintermeilingen nach Mengerskirchen sind ins Stocken geraten, weil wegen Lohnstreitigkeiten der größte Teil der Arbeiter die Arbeit niedergelegt hat. Der bisherige Stundenlohn von 30—35 ₰ soll um 5 ₰ pro Stunde erhöht werden.

* **Frankfurt**, 15. September. Im vorigen Jahr hatte der hiesige Kaufmann Leopold Levi, als er in Berlin weilte, in einem dortigen Hotel ein Rencontre mit dem bekannten antisemitischen Grafen Pückler-Klein-Tschirne, das in Tätlichkeiten ausartete. Levi war von einer Berliner Strafkammer zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dieser Tage ist die Gefängnisstrafe auf dem Gnadenwege in 3000 M. Geldstrafe umgewandelt worden. — Ein schwerer Bauunfall ereignete sich gestern nachmittag in der Krögerstraße. Dort soll ein Haus abgebrochen werden. Beim Aufstellen der Gerüste stürzte der 55jährige Maurer Georg Seitz aus der Mauheimerstraße aus einer Höhe von 4 Meter ab und schlug mit dem Kopfe auf die untenliegenden Steine, so daß er einige Zeit bewußtlos liegen blieb. Der Verletzte, der einen Bruch des Oberkiefers, sowie eine 10 Ctm. lange Wunde an der Stirn davontrug, wurde von der Rettungswache in die Dr. Bockenheimersche Klinik verbracht.

Hd. **Frankfurt**, 15. Sept. Die Staatsanwaltschaft hat Anklage gegen einen hiesigen Arzt auf Grund von § 278 St.-G.-B. erhoben. Es handelt sich um die Ausstellung eines unrichtigen Zeugnisses über den Gesundheitszustand einer Person. — Am 26. und 27. September kommen mehr als 300 englische Sänger nach Frankfurt, die am 27. September im Saalbau ein großes Konzert geben. — Die Kriminal-Polizei verhaftete den Trödler Hoffmann hier wegen Hehlerei. Bei einer Haussuchung fand man bei diesem Lederwaren im Werte von 3000 M., die aus dem Lager einer Offenbacher Firma entstammten. Der in dieser Fabrik beschäftigte Expedient, der die Sachen entwendet und an Hoffmann verkauft hatte, ist gleichfalls verhaftet worden. — Für die biologische Abteilung des Dr. Senckenbergischen pathologisch-anatomischen Instituts wurde von Frau Oberlandesgerichtsrat Schöller in Ahrweiler ein Stiftungs-Kapital von 25 000 M. überwiesen.

* **Darmstadt**, 15. Sept. Der Arbeiter Klemens Wesp wurde, als er das Gleis mit einem Balken überschreiten wollte, auf Station Kranichstein vom Schnellzuge erfaßt und derartig verletzt, daß er im Städtischen Krankenhause, wohin er verbracht war, seinen Verletzungen alsbald erlag.

Telephon und Telegraph

werden bei dem Wiesbadener General-Anzeiger bis zum letzten Augenblicke in Anspruch genommen, um den Lesern von allen wichtigen Ereignissen Kunde zu geben. Die Schnelligkeit und Ausführlichkeit der Berichterstattung hält darum mit den teuren grossen Blättern gleichen Schritt. Eigne Korrespondenten an allen wichtigen Plätzen ergänzen die knappe telegraphische Berichterstattung durch flott geschriebene Originalartikel.

In der Provinz u. den benachbarten Landstrichen sind eigene Berichterstatter für den Wiesbadener General-Anzeiger selbst an den kleinsten Orten tätig und ihre Beiträge verbinden sich zu einem Gesamtbilde aller wissenswerten Vorgänge innerhalb der Grenzen der Heimat. Bei dem bevorstehenden Quartalswechsel empfiehlt sich also ein Abonnement auf den

W. G.-A.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Königliche Schauspiele.

Samstag, 15. September. Neu einstudiert: **„La Traviata"**, Oper von Verdi.

„Die Aufführung der „Traviata" hat gestern stattgefunden. Fiasko! Liegt die Schuld an mir oder an den Sängern? Die Zeit wird darüber urteilen." — So schrieb Verdi nach der ersten Aufführung der „Traviata" (Rom 1853). Die Zeit urteilte, indem sie die „Traviata" im Flug über die Erde trug. Die Dankbarkeit der weiblichen Hauptrolle, ihre glänzende Ausführung als Paradestück der ersten Koloraturstarne sicherte der Oper einen Weltruhm. Einen Ruhm, der heute bedenklich verblaßt ist. Heute noch über die Unnatur dieser Verdischen Musik älterer Richtung Worte verlieren, heißt den Kampf mit den Windmühlen aufnehmen: Für die Masse des Publikums ist derartige Musik auch heute Bedürfnis, dank unserer nationalen Unkultur und Erziehungslosigkeit in Kunstfragen. Für den einigermaßen ästhetisch eingestimmten Hörer, der natürlich immer die verschwindende Minderheit repräsentiert, ist diese Musik heute einfach eine Qual mit ihrer Inhaltslosigkeit und Oberflächlichkeit. Diese Verdische Opernmelodik ist so charakterlos, daß man sie unbedenklich von einer Oper auf die andere übertragen könnte, sie würde überall hinpassen mit ihrem unvermeidlichen schrumm da ba, das bei jeder Stelle, bei der sich etwas wie seelische Stimmung aus der Handlung entwickeln will, einsetzt, um eine jener „unvergeßlichen" Drehorgeliaden einzuleiten. Also — Schwamm darüber — lassen wir unserm Publikum seinen Spaß, es enthusiasmiert sich hoch und läßt sich tief ergreifen bei Verdis altem Tonzauber. Der „Griff ins Archiv" unserer Opernleitung war deshalb mit „Traviata" nicht übel berechnet. Auch aus technischen Gründen. „Traviata" ist seit einem halben Jahrhundert das unentbehrlichste Opernwerk eines Ensembles. Die abgerissenste „Monatsoper" (ein Begriff, den unser so „königlich" versorgtes Publikum zu seinem Glück gar nicht kennt) greift in ihrer Verlegenheit zur „Traviata" als Retterin, wenn sie nur noch drei Solisten, ein Rudiment von Chor und zwei Fräcke hat; ein Klavier dazu steht überall — mehr braucht es nicht zur Oper. Auch eine größere Bühne, besonders eine stark mit Vorstellungen belastete, braucht solche Retter in der Not, um manche Verlegenheitsklippen des Spielplans zu umsegeln. Und so sei denn „Traviata" nach zehnjähriger Pause unseren vier Abonnements wieder einmal gegönnt, zumal sie sehr gut gegeben wird. Frl. Hanger gibt die Violetta mit sympathischen Linien und ergreifender Steigerung, schauspielerisch und gesanglich eine beachtenswerte und stets fesselnde Leistung. Herr Hensel ist der einnehmendste Alfred, den man sich denken kann, Herr Müller als Vater Germont versteht es fast, die Verdischen Melodieschemen mit Fleisch und Blut ins Leben treten zu lassen. Die kleineren Rollen sind recht gut besetzt, kein Wunder, teilweise mit ersten Kräften. Herr Mebus brachte mit routinierter Regiehand Leben und Stimmung in die Szene. Man gibt die Oper hier im Rokokokostüm, das zwar zur Handlung gar nicht paßt, aber doch ein bißchen Farbe auf die Bühne bringt. Die Einkleidung in modernes Kostüm ist jedenfalls richtiger. Herr Stolz dirigierte, wie vorgestern auch den „Bajazzo", mit seinem stets bewährten umsichtigen Temperament. — Einen ganz besonderen Anziehungspunkt bildet in den von Frl. Balbo flott arrangierten Zigeuner- und Matadoren-Balletts der „Pas de deux", von Frl. Peter und Frl. Salzmann mit Grazie und Virtuosität getanzt.

* * *

Sonntag, 16. September: **„Aida"**. Oper von Verdi.

„Aida" und „Traviata" an zwei Abenden hintereinander zu hören, war insofern interessant, als man da einmal so recht ohrenscheinlich die großartige Umwandlung bewundern konnte, die Verdi an sich selbst durchgemacht hat, eine Wandlung des Stils, wie sie sonst nur in der Jugend bei andern Meistern zu beobachten ist, hier bei dem alternden Verdi! Aus einem der detestabelsten Kunstzweige heraus, wie sie die erste Verdische Richtung darstellt, entblüht ein Werk, das man in seiner eigenartigen Schönheit bewundern und lieben muß, ein Werk, das die italienische Oper mit einem Schlage wieder konkurrenzfähig mit dem inzwischen entstandenen Wagnerschen Musikdrama macht.

Die splendide, augenblendene Pracht, in der „Aida" über unsere Bühne geht, bildet einen graziösen Rahmen für das Werk. Innerhalb dieses Rahmens unsere (wie lange wohl noch „unsere" — es spukt ja wohl wieder in den „Drähten" zwischen der Wiesbadener und der Berliner Hofoper? — —) Frau Leffler in der Titelrolle, von majestätischer Schönheit des Spiels und tiefster Innerlichkeit des Gesangs, Herr Kalisch als Rhadames stimmglänzend und als Darsteller Rutinier bis in den bekannten Zeigefinger hinein, Herr Winkel als Amonasro von zwingender Charakteristik und großzügiger Gesangskunst — daneben als Gast Frl. Bertha Grimm vom Stadttheater in Halle als Amneris — — es war wohl eine allgemeine Enttäuschung für alle, die Frl. Grimm als Landsmännin wohlwollten. Es war wohl auch eine unkluge Berechnung für dies erste Gastspiel auf der heimatlichen Bühne eine Rolle zu wählen, die an für sich erst in zweiter Linie steht und die alsdann Partnern wie Frau Leffler und Herrn Kalisch gegenüber nur durch eine ganz routinierte Gestaltungskraft und durch voll beherrschte Mittel zur Geltung gebracht werden kann. Nach beiden Seiten hin fehlt es der Gastin vorläufig noch. Die Amneris, welche Frl. Grimm mit nicht gerade imponierender äußerer Faktur und Haltung auf die Bühne stellt, ist auch zunächst noch eine innerlich recht farb- und interesselose Gestalt, doch sei dies der jungen Künstlerin als Anfängerin weiter nicht angerechnet. Schlimmer ist es, konstatieren zu müssen, daß die Tonbildung der jungen Sängerin noch alles zu wünschen übrig läßt. Dieses rein naturalistische Singen, dies durch die Zähne Ziehen des Tones, ist nichts für „erstes Fach". Wer die Prätension erhebt, das Altfach in künstlerischer Weise ausfüllen zu können, muß doch vor allen anderen Dingen erst einmal gelernt haben, sein Stimm-Material zu beherrschen und künstlerisch auszuprägen. Wenn Frl. Grimm erst einmal eine schöne gesunde Tonbildung sich angeeignet haben wird, mag ihre Bühnenleistung die Vorbedingung der Diskussionsfähigkeit erlangt haben. Nicht die natürliche Begabung macht den Künstler aus, sondern die intelligente Bearbeitung dieser Begabung.

H. G. G.

Residenz-Theater.

Samstag, 15. September. Zum erstenmale: **„Sherlock Holmes"**, Detektiv-Komödie in 4 Akten nach Conan Doyle und Gilette von Albert Bozenhard. Regie: Georg Rücker.

Man weiß nicht recht: soll man lachen oder weinen? Wenn man einen Blick in die Spielpläne der deutschen Bühnen wirft, dann begegnet man überall einem Detektivstück. Selbst unser Hoftheater hat dem Zug der Zeit seine Konzessionen gemacht und einen verkappten Sherlock Holmes auf die Bretter gestellt, in Berlin hat sich der angefeindetste aller Direktoren, Herr Bonn, noch rechtzeitig durch Sherlock Holmes vor dem horror vacui gerettet; im benachbarten Mainz bringt man als erste Novität seinen Sherlock Holmes; in der Ausstellungsstadt Nürnberg sah man in diesem Sommer gar einen „Detektivkönig" — wen wollte es wundern, daß auch Direktor Rauch die günstige Konjunktur nicht ungenützt vorüber gehen ließ? Der Erfolg gab ihm recht, denn er kennt sein Publikum! Das Haus war bei der Premiere bis auf den letzten Platz besetzt und die Komödie wurde bejubelt wie die Offenbarungen eines großen Geistes. Und doch war es nichts als Vorstadtbühnenkost, und das elegante Publikum, das da wie toll in die Hände klatschte, hat genau denselben Geschmack wie die Domestiken und Kammerzofen, die heimlich und verstohlen die verpönten Zwanzigpfennighefte von Nick Carters Taten lesen. Wir haben in Wiesbaden einen Volksbildungsverein, der sehr segensreich wirkt — wahrlich, wir brauchten weit nötiger einen Bildungsverein für die upper ten, die in Frack und Lack, in Samt und Seide und strotzend von Brillanten kommen, um Sherlock Holmes zu bejubeln!

Wir haben, als das Hoftheater seine Detektivkomödie herausbrachte, entschieden Protest dagegen erhoben, daß sich ein dem „Wahren, Schönen, Guten" gewidmetes Kunstinstitut solchen Aufgaben unterzieht. Wir müssen auch der Novitätenbühne in der Bahnhofstraße die innere Berechtigung absprechen, seine Schauspieler und das Publikum zu einem solchen Niveau herabzuziehen. Freilich nur die innere — die äußere Berechtigung ist da, denn das Publikum will nichts besseres und es zu ästhetischem Genießen erziehen zu wollen, ist eine undankbare Rolle, bei der jedenfalls das „verdienen" klein geschrieben wird. Und zum Kuckuck, warum sich mit solchen unfruchtbaren Erziehungsproblemen abgeben? Dazu haben wir doch das stolze Haus, über dessen Südfront jetzt zu lesen steht: „Der Menschheit Würde ist in Eure Hand gegeben", während vorne bald zum 25.mal ein Zettel aushängt mit der lockenden Ankündigung: „Drei Erlebnisse aus dem Leben eines englischen Detektivs!"

Herr Bozenhard, der verhätschelte Hamburger Schauspieler, hat sich die Sache weit leichter gemacht als Herr v. Schönthan. Bei letzterem gibts doch manch feinkomischen Zug in den Sensationsklatscher, weil als Gegenspieler des Allerweltsgenies ein beschränkter Kommissar eingeführt ist — bei Bozenhard ist ganz einfach der Roman dialogisiert und es bleibt nichts als der Effekt. Allerdings da ist das Menschenmögliche getan! Spannung auf Spannung, daß einem bald kalter Schauder, bald wonniges Gruseln über den Rücken läuft. Zwar ist alles grob, grell, plump, knallig, unmöglich — aber was tuts? Das Publikum hat seine Freude daran, und während die Muse ihr Haupt verhüllt, rauscht der Applaus und der Kassierer denkt daran, sich eine Hilfskraft für den nächsten Tag zu bestellen.

Herrn Hetebrügge fehlt zur Verkörperung des Wundermannes Holmes nichts als eine wuchtigere Erscheinung. Er ist jedoch in Haltung und Manieren ganz der weltmännisch-überlegene Held, der jeder, auch der scheinbar verzweifeltsten Situation, gewachsen ist. Herr Rücker, der auch als trefflicher Regisseur fungierte, gab den großen Amateurverbrecher Moriarty in ausgezeichneter Maske mit wirkungsvollem Spiel. Die wenig ausgiebigen Damenrollen waren durch Frl. Noorman und Frl. Rosner gut besetzt. Herr Miltner-Schönau, Herr Tachauer, Herr Hager und Frl. Sandori, die sehr nett einen im Dienste des großen Mannes stehenden Jungen verkörperte, verdienen ebenfalls mit Anerkennung genannt zu werden. — Obgleich Sherlock Holmes Kokain nimmt und allerlei Todesahnungen hat, garantieren wir ihm, daß er bis zum Schluß der Saison leben wird. Was gilt die Wette?

Sch.

\# **Frau Leffler-Burckard**, unsere erste dramatische Sängerin, ist, wie uns gemeldet wird, soeben auf 5 Jahre für die Berliner Hofoper engagiert und wird dieses Engagement sofort antreten. Als Nachfolgerin der Künstlerin für hier wird schon ein bestimmter Name genannt. (Wir geben die Nachricht, obgleich sie aus sonst gut unterrichteter Quelle stammt, einstweilen unter Vorbehalt. D. Red.)

„Vor dem Sturm", vaterländisches Zeitbild in 4 Akten von Theobald Rehbaum, kam vergangenen Donnerstag, den 13. September, im Hoftheater in Weimar zur Aufführung. Auch dort erzielte das Werk einen sehr schönen Erfolg; schon der erste Akt brachte den trefflichen Darstellern einen dreimaligen Hervorruf. Einen ähnlichen Erfolg hatten auch die übrigen Akte; an den letzten der fünf Hervorrufe am Schluß des Werkes durfte auch der anwesende Verfasser teilnehmen.

* Wiesbaden, 17. September 1906.

Von der Schiersteiner Kerb.

Bilder von der Schiersteiner Kerb könnten wir auch heute wieder mehr wie zu viel zeichnen, und zwar interessante, abwechslungsreiche Bilder. Wir haben jedoch voriges Jahr unseren Momentphotographen nach Schierstein geschickt gehabt, der uns ein getreues Spiegelbild von der Schiersteiner Kerb mit einer Unmasse von Aufnahmen entrollte. Darum jetzt nur einen ganz kurzen Gesamtüberblick: An Anziehungskraft hat die Schiersteiner Kirchweih nicht das Geringste eingebüßt. Gestern konnte man wieder einmal sehen, daß sie zu den beliebtesten Volksfesten der ganzen Umgegend gehört. Im Jahre 1905 war der Kirchweihtag ein prächtiger Sonnentag, heuer hatten es die Schiersteiner dagegen mit dem Wettergott verdorben. Es sah trüb und windig aus und regnete — regnete teilweise sogar ganz lustig. Bis zum eigentlichen Beginn des Kerberummels nur. Um 4 Uhr wurde es heiter. So durfte man wieder die übliche Völkerwanderung nach Schierstein beobachten. Die Straßenbahnwagen waren voll und zu Fuß konnte man auch Hunderte am Rheinufer entlang pilgern sehen. Am Eingang zur „Feststadt" wurden die Besucher schon von allerlei musikalischen „Kunstgenüssen" empfangen. Im Orte selbst war alles da — wirklich, alles da. Karussells, Schau- und Verkaufsbuden etc. etc. Zudem in überreicher Anzahl die Jurplätze sowohl, wie die Straßen der Kerbestadt, und an Gästen mit gehörig Geld in den Taschen fehlte es, wie eingangs bemerkt, gleichfalls wahrlich nicht. Pluvius hatte ein Einsehen — er ließ sogar die Sonne spärlich durchblicken. Das war recht entgegenkommend von dem Wettergott. — Selbstredend ist die Kirchweih in Schierstein ohne Tanzvergnügen wie eine Suppe ohne Salz. Die Jugend will sich doch gründlich austanzen. Dazu war viel, sehr viel Gelegenheit vorhanden. Alle Vergnügungsetablissements machten Bombengeschäfte mit dem duftenden Entenbratenessen, wobei natürlich unzähligen Weinflaschen die Hälse gebrochen wurden. Das versteht sich von selbst. Auf den Sälen ist flott nach allen Regeln der Kunst getanzt und wohl auch manches Verhältnis angebändelt worden. Die Schiersteiner Kerb hat schon viele Pärchen in Hymens Fesseln geschlagen. Warum auch dies Jahr nicht? Also das war ein Kerbesonntag in Schierstein, wie ihn sich die Unternehmer, die Schiersteiner und die auch von Wiesbaden gekommenen Besucher nicht besser denken konnten. **

---

* **Der Reichskanzler** trifft am 20. September, vormittags um 10 Uhr, in Bad Homburg ein in Begleitung seiner Gemahlin und deren Mutter. Der Gesandte v. Below, der Geheimrat Scheefer, der Hofrat Seeband, Kanzleibeamte und Dienerschaft folgen ihm.

* **Eine wichtige Entscheidung** hat der erste Strafsenat des Reichsgerichts gefällt. Er hat anerkannt, daß ein „Eingesandt" oder „Sprechsaal"-Artikel, worin unter voller Namensunterschrift im Interesse des Publikums ein Mißstand öffentlicht gerügt wird, die Absicht der Beleidigung ausschließt und daher Straflosigkeit aus Paragraph 193 des Strafgesetzbuches genießt, soweit die Form nicht beleidigend ist.

** **Zwei schreckliche Unglücksfälle** durch Verbrennen haben sich gestern hier und in Mainz ereignet. Der hiesige Fall ereignete sich folgendermaßen: Das bei einem Spediteur im Hause Nerostraße 23 bedienstete 19jährige Mädchen Lina Schiefer, aus Wahnrod im Westerwald gebürtig, kam gestern Nacht von einem Spaziergang zurück. Im Zimmer wollte sie die Lampe anzünden, bei welcher Gelegenheit ihr unbemerkt der glimmende Streichholzkopf auf die Blouse fiel. Nach kurzer Zeit gerieten die Kleider in Brand. Das arme Mädchen rannte in seiner Verzweiflung die Treppe hinunter. Durch den Luftzug bekamen die brennenden Kleider neue Nahrung. Hinzukommende Leute rissen zwar dem über und über brennenden Mädchen die Kleider vom Leibe. Die Brandwunden waren jedoch so schwere, daß die Bedauernswerte heute früh 6 Uhr im städtischen Krankenhause, wohin sie noch gestern Nacht 12 Uhr durch die Sanitätswache gebracht wurde, durch den Tod von ihren Leiden erlöst wurde. — Ueber das Mainzer Unglück berichtet unser D.-Korrespondent von dort: Am Samstag abend gegen 7½ Uhr war die Mittlere Bleiche 47 wohnhafte 34jährige Frau des Spenglers W. Schmidt damit beschäftigt, aus einer Spirituskanne auf einen schon angezündeten Spirituskocher nachzugießen, als die Flamme in die Kanne schlug und der gesamte Spiritus in Brand geriet. Im Nu stand aber auch die Frau in lichterlohem Feuer, während ihr 37jähriger Mann hinzusprang, die brennende Frau auf den Boden warf und die Flammen zu ersticken suchte. Mit Hilfe der herbeigeeilten Hausbewohner gelang es dem Schmidt, seine brennende Frau zu retten, doch hat dieselbe derart schwere Brandwunden davongetragen, daß sie schwerlich mit dem Leben davonkommen dürfte. Aber auch der Mann hat sich bei seinem Löschen an Händen und Füßen schrecklich verbrannt. Das Zimmer war gleichfalls in Brand geraten. Die rasch herbeigeholte Feuerwehr und die Polizei löschten das Feuer. Die beiden schwerverletzten Eheleute kamen ins Rochushospital.

** **Marcell Salzer.** Der von seinem ersten Auftreten hier noch in bestem Andenken stehende Meister-Rezitator Marcell Salzer veranstaltete Samstag abend im Kasinosaal wieder einen seiner damals so sehr beifällig aufgenommenen Lustigen Abende. Das war wieder ein wirklicher lustiger Abend! Salzer ist ein bewunderungswürdiger Stimmungsmaler. Durch seine Rezitationen klingt Freude und Schmerz etc. in gleich packender Weise und immer am richtigen Platze und ohne Uebertreibung. Daß er in erster Linie das humoristische Element zur Geltung kommen läßt, ist gerade das Anziehende. Aber auch ernst, tief ernst kann Salzer sein. Das zeigte er recht deutlich mit dem Vortrag der zwei ernsten Balladen „Brückeneinsturz" und „Sturmesnot". Bei ersterer markierte der Künstler außerordentlich treffend die gegenseitige Unterhaltung der Winde sowie schließlich den Brückeneinsturz, während er in der rührenden Ballade „Aus Sturmesnot" die hochtragischen Pointen wirkungsvoll hervortreten ließ. In dem humoristischen Gedicht „Das Gezwitscher" glaubte man nicht die Stimme eines Marcell Salzer, sondern einige lebende Singvögel zu vernehmen. Kam das zahlreiche Auditorium auf der einen Seite nicht aus dem Lachen heraus, so wurde es auch durch die ernsten Sachen sichtlich mitfühlend hingerissen. Darin ist der Künstler einzigartig. Der stürmische Beifall veranlaßte ihn zu einigen Zugaben.

** **Seinen schweren Verletzungen erlegen** ist noch am Samstag abend der nachmittags in der 3. Stunde an der Ecke der Bleich- und Schwalbacherstraße von einem Kalkfuhrwerk überfahrene Bäckergeselle. Der Unglückliche war bei Herrn Bäckermeister Diehl beschäftigt und wird als braver Arbeiter geschildert. Das Unglück ereignete sich bekanntlich dadurch, daß der radfahrende Bäckergeselle mit dem Fuhrwerk zusammenstieß. Der Wagen ging ihm dabei über die Brust. — Am vergangenen Dienstag stieß an derselben kritischen Stelle ebenfalls ein Fuhrwerk mit einem Radfahrer zusammen. Zum Glück war der Zusammenstoß da jedoch weniger gefährlich.

* **Sparkassenverband für Hessen-Nassau und Waldeck.** Samstag vormittag wurden in Frankfurt die Verhandlungen, über die wir bereits gemeldet haben, fortgesetzt. Stadtrat Dr. Levin-Frankfurt referierte über die Sparkassen in Hessen-Nassau, Waldeck und im Großherzogtum Hessen an der Hand der dem Verband gewidmeten Denkschrift. Danach wurde in dem Verbandsbezirke frühzeitig mit der Gründung von Sparkassen begonnen. Im Jahre 1818 wurde von der Polytechnischen Gesellschaft die erste Sparkasse in Frankfurt gegründet, im Kurfürstentum Hessen 1819 die erste Sparkasse in Hanau. In Frankfurt kommen jetzt auf 100 Einwohner 53 Sparbücher und auf den Kopf der Bevölkerung 371 ℳ Spareinlagen. Die soziale Bedeutung der Sparkassen wird ohne Zweifel dadurch erhöht, daß man billigen Hypothekenkredit zur Beschaffung von kleinen Wohnungen gewährt. Der Redner unterbreitete der Versammlung eine Reihe von Leitsätzen. U. a. sagt er: Das Sparkassenwesen hat bei den zum Verband gehörenden Sparkassen in den letzten Jahrzehnten einen unverkennbaren Aufschwung genommen. Zur weiteren Förderung der Spartätigkeit, insbesondere auch bei den weniger bemittelten Bevölkerungskreisen, kommen nach den in der Denkschrift des Sparkassenamts Frankfurt a. M. gemachten Ausführungen zurzeit folgende Maßnahmen in Betracht: a) Errichtung möglichst zahlreicher, für alle Bevölkerungskreise bequemer Annahmestellen, b) Einführung des Abholungsverkehrs, c) Einrichtung von Vermittelungs-(Sammel-)Stellen und Förderung von Weihnachtssparkassen nach Frankfurter Muster, d) Verzinsung längstens in halbmonatlichen Perioden, e) Einführung des kostenlosen Uebertragbarkeitsverkehrs, f) leichte Verfügung des Einlegers über sein Guthaben durch möglichst entgegenkommende Handhabung der Kündigungsfristen, g) Sicherung der Sparer gegen unbefugte Abhebungen durch geheime Stichworte, Herrichtung von Schrankfächern zur Aufbewahrung von Sparbüchern, h) Einrichtung von Schulsparkassen in Anstalten, deren Besucher im Erwerbsleben stehen. — Assessor Reusch-Wiesbaden hält die Denkschrift für einen wertvollen Beitrag zur Sparkassenliteratur, die noch manche Lücke aufweise. Aus den Tabellen gehe hervor, daß im letzten Jahr die Sparkassenbücher an Zahl zugenommen, die Höhe der Einlagen aber abgenommen habe. Die neun größten Sparkassen unseres Bezirkes absorbieren den größten Teil der Einzahlungen. — Hierauf wurden die von beiden Vorrednern warm empfohlenen Leitsätze einstimmig angenommen. — Der Vorsitzende empfahl der Versammlung die Einrichtung von Informationskursen für Sparkassenbeamte. Auf Antrag eines Delegierten beschloß man, die gegenwärtige Ausstellung von Sparkasseneinrichtungen zu einer Wanderausstellung auszugestalten. Ueber Beiträge zur Individualstatistik der Sparer referierte Professor Dr. Bleicher, der Direktor vom Statistischen Amte in Frankfurt. Für die Aufstellung einer eigentlichen Individualstatistik ist die Höhe der von den einzelnen Sparern tatsächlich geleisteten Einzahlungen und erfolgten Abhebungen maßgebend. Um zu erkennen, wie und von wem die Sparkassen in Anspruch genommen werden, hat der Statistiker die Sparer in zwei große Gruppen, in Beamte und Dienstboten, eingeteilt. Ein großer Teil der Beamten benutzt die Sparkasse hauptsächlich als Depositenbank, bei der die zur Auszahlung gelangten Gehälter deponiert und von der sie im Laufe des Quartals allmählich wieder abgehoben werden. Die Dienstboten benutzen die Kassen in der Hauptsache zum Sparen des für den Lebensunterhalt nicht notwendigen Lohnes. Um die Intensität der Spartätigkeit zu zeigen, wurden unter anderem von dem Redner Tabellen vorgeführt, die über die Häufigkeit der Einzahlungen und Abhebungen und über die Dauer des Sparkontos Aufschluß geben. Der Sparzweck wird danach bei den Angehörigen der dienenden Klasse besser erreicht, als bei den Beamten. Die Nachmittagsverhandlungen begannen mit einem Referat von Sparkassendirektor Wichmann-Eschwege über den Geschäftsverkehr zwischen Sparkassen einerseits und Spar- und Darlehnskassen andererseits, ferner über den Geschäftsgang bei Auszahlung von Darlehn gegen hypothekarische Sicherheit. Der Redner protestierte gegen die Bestrebungen, den Sparkassen die Pflege des Personalkredits zu untersagen. Auch in der Kreditgewährung der Sparkassen an Genossenschaften liegt durchaus nichts ungesundes. Die Versammlung möge seinem Antrage, der die Aufhebung des Verbots dieser Art von Kreditgewährung verlange, zustimmen. Nachdem sich noch Geheimrat Knebel und eine Reihe von Delegierten in ähnlicher Weise ausgesprochen hatten, wurde der Antrag Wichmann einstimmig angenommen. Ueber die fachmännischen Revisionen der Verbandssparkassen referierte der Vorsitzende Boedicker. Er stellte den Antrag, dem Regierungspräsidenten die Bitte der Versammlung zu unterbreiten, im Interesse der Würde des Verbandes, in den Jahren, wo eine Verbandsrevision bei den Sparkassen stattfindet, von einer staatlichen Revision abzusehen, die Original-Revisionsprotokolle der Sparkasse zu belassen und nur die nötigen Auszüge aus diesen zu machen. Der Antrag wurde angenommen. Als Ort der nächsten Tagung wurde Hersfeld gewählt.

B.K. **Walhallatheater.** Mit einem erstklassigen Festprogramm in des Wortes bester Bedeutung und wohlverdientem Riesenerfolg wurde gestern abend nach dreimonatlicher Unterbrechung in unserem der zehnten Muse geweihten Walhallatempel die Varieteesaison wieder eröffnet. Ganz selbstredend nicht vor leeren Stühlen, sondern von einem selbst das bescheidenste Plätzchen besetzt haltenden Publikum. Und die Leute hatten entweder alle lebhaft animierte Feststimmung mitgebracht oder mußten zum mindesten schon durch die erste Programmnummer in solche versetzt worden sein. Die Wiedereröffnung war gleichzeitig insofern ein Festtag, als am 16. September 1897 die „Walhalla" ihrem Zweck, dem sie bis heute in der denkbar besten Weise diente, übergeben wurde. Wenn Herr Schlink dieses Tages durch Zusammenstellung eines besonders großartigen Programms gedacht hatte, so wird man ihm dafür nur Anerkennung schuldig sein müssen. In der Tat, die Wahl ist eine sehr glückliche gewesen. Herr Kapellmeister Wolff ist, wie man sich bei den einleitenden Musikvorträgen überzeugen konnte, glücklich von Schlangenbad zu seiner Theaterkapelle zurückgekehrt und schwingt den Taktstock nach wie vor sicher und erfolgreich. Nummer 1: eine Miß, und zwar eine ganz annehmbare englische Miß, die sich Negrita nennt. Negrita tanzt mit ihren kleinen, zierlichen Füßchen so hübsch graziös auf dem Podium herum und bringt durch ihre Gesänge auch noch musikalische lebendige Rhythmen in die Tänze. Ein würdiger Anfang. Noch mehr wie hier sind aller Männer Blicke auf das Gounolly-Trio gerichtet. Drei wirklich fesche Damen. Auch Sängerinnen und Tänzerinnen! Und wie dieses bezaubernd schöne Trio singen und weit mehr springen — pardon, tanzen kann. Da steckt halt Wiener Blut und österreichisches Temperament in den Beinen und im Gesang. — Der Stern ist Erna Koschel, die gefeierte Diva der modernen Vortragskunst. Ich habe sie vor Jahren in ihren Künsten in Mannheim gesehen und fand gestern, daß die Koschel ein staunenswertes, vielseitiges Genie ist. Als Theateragentin skizzierte sie mit großer Bravour eine Sächsin, Württembergerin etc. in der Rolle der Jungfrau von Orleans in geradezu bewundernswerter Weise. Die Künstlerin hat eben dramatisches und alles übrige erforderliche Talent. — — Sobald Narciß Mertens als „Kilometerfresser", oder besser gesagt, Automobilist, erscheint, weiß man schon, was kommt. Nur aktuelle und lustige Sachen. Mertens verrät sogar schon, wie es im Jahre 2000 und nach 25 Jahren aussieht, und erzählt seine Zukunftsbilder in lustiger, feinpointierter Form. Daß der dicke Pod in Berlin als Hungerkünstler darin eine Rolle spielt, möge hier angenagelt sein. Als Salonhumorist stellt der Künstler auch seinen Mann. — Um gleich bei dem Humor zu bleiben: Jean Clermont als Direktor vom „Zirkus Barnum & Beileid". Faktisch: Beileid! Allerdings, die von den Wimpern fließenden Lachtränen sehen ganz danach aus. Cirkensische Künstler allerlei Art führt der Herr Direktor vor. Ein niedliches Baby-Schweinchen ist sicher das neueste und originellste dabei. Dann kommen „dumme Rekruten" als Schulreiter auf Ponys, und Clermont ist der Herr General Kuropatkin. Jawohl, so behauptet er, und sieht auch beinahe so aus. Die leibhaftigen „Rekruten" nehmen mit ihren Pferden, die sich ziemlich hartnäckig geberden, in der Manege u. a. Hindernisse. So schnell, wie der Direktor den Zirkus aufgebaut hat, sind seine sieben Sachen auch wieder abgebrochen. Während dieser Nummer nichts wie Heiterkeitsstürme. — Dann kommt ernste Kunst. Zunächst die Fahrrad-Equilibristen Brüder Malmsten. Was sie bringen sind schwierige und — neue Trics in diesem Genre. Vor allem fordert die Schlußpièce zum Beifall auf, wo das Rad auf Tischen steht und die Brüder auf demselben die kaum glaublichsten Kunststückchen wie Spielerei vollführen. — Miß Leona ist ein Gummiweib. Nein, eine wirkliche lebende Dame. Aber sie biegt und schlängelt sich wie eine Schlange am Boden herum, springt von einem Stuhl herab und liegt ausgespreizt am Boden, gerade als ob es sich um einen nach allen Ecken biegsamen Gummigegenstand handelt. Und doch ist's Miß Leona, eine Dame! — Moderne Parterre-Akrobaten vertreten jenes Fach in der würdigsten Weise. Was man da von den drei Fidardys sieht, fordert zur Bewunderung heraus. Damit war der ellenlange, packende Speisezettel zu Ende, der noch durch neue Bioscop-Bilder einen guten Abschluß fand.

* **Festgenommener Fahrradmarder.** Der Mainzer Kriminalpolizei gelang es am Freitag, eines vielfachen Fahrraddiebes habhaft zu werden. Ein Lohnmann erhielt von einem unbekannten jungen Manne den Auftrag, ein noch neues Fahrrad auf dem Pfandhause zu versetzen. Da die Sache verdächtig vorkam, wurde die Polizei verständigt und der Lohnmann mußte in Begleitung des Kriminalwachtmeisters in das Lokal (ein Restaurant in der Nähe des Theaters) gehen, wo der Auftraggeber des Lohnmannes auf diesen warten wollte. Als man in das Restaurant kam, war der Vogel, der wahrscheinlich durch das längere Ausbleiben des Dienstmannes ängstlich geworden war, ausgeflogen. Nun suchte man die Umgegend des Restaurants ab und der Gesuchte war nicht weit ab vom Schuhe. In der Nähe des Gutenbergdenkmals war er auf- und abgewandelt und hatte der sehnlichst erwarteten Rückkehr des Lohnmannes mit dem Gelde für das versetzte Rad entgegengesehen. Da er den Lohnmann aber in Begleitung eines Herrn kommen sah, witterte er gleich wieder Unheil und wollte sich dem durch eilige Flucht entziehen. Es war dies aber schon zu spät: er wurde ergriffen und ihm die Verhaftung erklärt. Auf der Kriminalpolizei entpuppte er sich als der 21jährige Kaufmann Heinrich Bläser aus Koblenz. Eingestandenermaßen hat er in Frankfurt drei und in Darmstadt ein Fahrrad gestohlen. Nach Pfandscheinen, die er bei sich hatte, hat er, nach dem „Mainz. Anz.", aber auch Fahrräder in Wiesbaden versetzt. Man hat in seiner Person einen richtigen Fahrradmarder erwischt, dem jetzt aber für einige Zeit das Handwerk gelegt sein wird. Samstag vormittag wurde das Bürschchen, das sehr elegant auftrat, in das Arresthaus als Untersuchungsgefangener eingeliefert.

** **Messerstecherei.** In einer Wirtschaft an der Ecke Dotzheimer und Platterstraße kam es gestern nachmittag zwischen mehreren Arbeitern zum Streit, aus dem sich auf der Straße eine Messerstecherei entwickelte. Ein Arbeiter erhielt dabei einen Stich in die linke Seite.

** **Silberne Hochzeit.** Unser geschätzter Mitbürger, der Stadtverordnete Christian Kalkbrenner, begeht heute mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit. Wir hoffen und wünschen, daß es dem beliebten Ehepaar vergönnt sein möge, im Kreise der Angehörigen die goldene Hochzeit feiern zu können und daß die bewährte Kraft des Herrn Kalkbrenner unserer Vaterstadt, für die er schon so viel und erfolgreich gewirkt hat, auch weiter noch lange erhalten bleiben möge.

* **Vom Großherzogspaar von Luxemburg.** Der Großherzog und die Großherzogin von Luxemburg haben gestern abend Se. Blasien verlassen und sich nach Schloß Hohenberg in Bayern begeben. Bei dem Großherzog zeigen sich nach wie vor Lähmungserscheinungen.

** **Todesfall.** Gestern ist hier der 41jährige Apotheker Dr. phil. Fritz Brand gestorben.

** **Von der Elektrischen erfaßt.** Gestern abend 7.57 Uhr wurde der Mauritiusplatz 3 wohnende Taglöhner Josef Hof, 54 Jahre alt, in der Mainzerstraße von der Elektrischen erfaßt und ein Stück mitgeschleift. Er trug Beinverletzungen davon und mußte von der Sanitätswache nach seiner Wohnung gebracht werden.

** **Ueberfall.** Vergangene nacht 1.18 Uhr mußte die Sanitätswache nach der Ecke Kaiser Friedrichring und Dotzheimerstraße abrücken. Bei Ankunft fand sie den 20jährigen in der Hermannstraße wohnenden Pflasterer Heinrich Burge mit inneren Verletzungen vor. B. soll nach seinen eigenen Angaben von Unbekannten überfallen und durch Fußtritt gegen den Unterleib schwer mißhandelt worden sein. Er kam ins Krankenhaus.

** **Krämpfe.** Auf dem neuen Friedhof bekam heute früh ein Taglöhner aus der Schachtstraße Krämpfanfälle. Die Sanitätswache transportierte den Unglücklichen in seine Wohnung.

** **Vergiftungsversuch.** Der in den 50er Jahren stehende Vergolder Collette versuchte sich heute früh in seiner Wohnung Luisenstraße 5 zu vergiften und hatte auch bereits ein Gift zu sich genommen. Die Sanitätswache lieferte ihn besinnungslos ins städtische Krankenhaus ein. Wie wir erfahren, wird der Lebensmüde wieder hergestellt werden können. Ueber den Grund zu der Tat bestehen verschiedene Vermutungen.

** **Vorübergehend unterbrochen** wurden am Samstag mittag auf Anordnung der Polizei die Arbeiten an einem Neubau in der Friedrichstraße. Man glaubt, daß das seinerzeitige Unglück in der Rheingauerstraße die Polizeiverwaltung veranlaßt hat, eine genaue Prüfung der Betondecken vornehmen zu lassen. Es kann sich indessen nur um eine vorübergehende Unterbrechung handeln.

** **Beschlagnahmt** wurden durch Beschluß des Breslauer Landgerichts mehrere Ansichtskarten, in deren Bildern eine Verletzung der guten Sitten erblickt wird.

* **Umleitung der direkten Züge Mainz-Rheingau und Kastel-Rheingau über Wiesbaden.** Nach dem Fahrplan-Entwurf, der am 1. Oktober in Kraft treten soll, werden die Fahrzeiten nach Biebrich der Züge Mainz-Curve-Wiesbaden-Biebrich und umgekehrt 26—30 Minuten betragen, während die direkten Züge über Curve nur 13 Minuten gebrauchten. — Die Personenzüge Kastel-Rheingau und umgekehrt, welche sämtlich über Wiesbaden nach Biebrich geführt werden sollen, haben eine Fahrzeit von 26 und schreibe 28—45 Minuten, während bisher die Personenzüge, welche alle direkt über Curve geleitet wurden, 9—10 Minuten notwendig hatten, um nach Biebrich zu gelangen. Zu diesen Zeitverlusten kommen dann noch die erhöhten Fahrpreise. Der Riviera-Expreß, welcher bisher von Coblenz über Mainz nach Frankfurt fuhr, soll bekanntlich mit dem 1. Oktober über Wiesbaden nach Coblenz geleitet werden, ohne daß derselbe in Kastel hält.

* **Frauenmord?** Wie der „Taunusbote" meldet, ist eine Aufsehen erregende Untersuchung wegen Frauenmords gegen den Händler Hopf in Niederhöchstadt eingeleitet. Die vierte Frau Hopfs, eine geborene Frankfurterin, liegt schwerkrank unter verdächtigen Erscheinungen darnieder. Da auch die früheren Gattinnen des Händlers, die alle sehr hoch in der Lebensversicherung sich befanden, unter ähnlichen Erscheinungen verstorben sind, ordnete, wie das genannte Blatt hört, die Wiesbadener Staatsanwaltschaft die Ausgrabung der Leiche der letztverstorbenen Frau Hopf an, um die Leichenteile auf Gift untersuchen zu lassen.

D. **In den Rhein gestürzt.** Der 5jährige Volksschüler Hch. Obitz spielte am Samstag nachmittag mit mehreren Kameraden am Rhein in der Nähe des Kaisertores in Mainz. Er fiel dabei in das Wasser. Dem Steuermann Ferdinand Stenz, der schon wiederholt Kinder aus dem Rhein gerettet, gelang es durch sofortiges Nachspringen in das Wasser und nachdem er zweimal untergetaucht war, den Kleinen zu retten. Die angestellten Wiederbelebungsversuche hatten Erfolg.

* **Im Zeichen der Teuerungen.** Infolge der fortwährend steigenden Viehpreise sahen sich auch die Mainzer Ochsenmetzger im Interesse der Selbsterhaltung veranlaßt, den Preis des Ochsenfleisches auf 88 ₰ zu erhöhen. Es ist dieses immer noch im Vergleich zu den hohen Viehpreisen ein billiger Preis, da ja bei uns Ochsenfleisch schon seit einiger Zeit zu 96 ₰ verkauft wird. — Auch der Mainzer Gastwirteverein faßte genau wie hier den Beschluß, die Preise für die Restaurationsspeisen wegen der andauernd steigenden Fleischpreise um 50 Proz. zu erhöhen. — Aus Idstein wird uns gemeldet: Infolge der immer höher steigenden Viehpreise haben die Idsteiner Metzgermeister beschlossen, abermals eine Preissteigerung des Fleisches eintreten zu lassen. Von jetzt ab kostet das Pfund Ochsen- oder Rindfleisch mit Beilagen 86 ₰, ohne Beilage 1,20 ℳ, Lenden 1,20 ℳ, Hackfleisch 1 ℳ, Kalbfleisch 95 ₰, Schweinefleisch 96 ₰. Hier und da gibt es einmal billiges Fleisch auf der Freibank. Letzte Woche wurde ein fetter Ochse ausgehauen, welcher wegen Vorhandenseins einer Finne in den Kaumuskeln als minderwertig beanstandet werden mußte. Das Pfund davon kostete 60 ₰. — Wenn alles aufschlägt, dann dürfen selbstverständlich auch die Korkstopfen nicht fehlen. Ein internationaler Kongreß der Korkindustriellen tagte in Eisenach. Aus der Tagesordnung heben wir hervor: Allgemeine Preiserhöhung für Korkstopfen. Nach längerer, sehr angeregter Aussprache wurde einstimmig beschlossen, die Verkaufspreise für fertige Korkwaren um ca. 10 Prozent zu erhöhen.

ff. **Unmöglich.** Ein Binger Korrespondenzbureau verbreitete am Samstag die Nachricht, daß in Eltville die Leiche des Rentners Nilkens wieder ausgegraben werden soll. Auch wir übernahmen diese Nachricht, obwohl sie uns wenig glaubwürdig erschien. Heute teilt uns unser Eltviller Korrespondent mit, daß die Leiche nicht ausgegraben werden kann, weil sie im vorigen Jahre verbrannt und die Asche in der Familiengruft beigesetzt worden ist. — Das bewußte Korrespondenzbureau sollte sich doch etwas genauer informieren, ehe es solche unmöglichen Nachrichten in die Welt setzt.

* **Auch eine Streikaufforderung.** Der Fortbildungsschule überdrüssige Burschen haben in Mainz an vielen Plätzen in der Stadt folgendes, auf ein Oktavblättchen weißen Konzeptpapieres hektographiertes Plakat angeschlagen: „Achtung, Achtung! Fortbildungsschule Mainz!!! Infolge der langweilchen und trübseligen Abendschule wollen wir streiken! Auf zum Streik! Mehrere Schüler. Streikgenossen wollen sich Samstag abend 8½ Uhr am alten Winterhafen versammeln!"

* **Königliche Schauspiele.** In der für Mittwoch, 19. d. Mts. festgesetzten Aufführung „Hänsel und Gretel" singt Fräulein Anna Heßlöhl den „Hänsel" und Fräulein Krämer die Partie des „Sandmännchen" und „Taumännchen" zum ersten Male. An die Oper schließt sich das Ballett „Der gestörte Namenstag" von Annetta Balbo an. Donnerstag, 20. d. Mts. geht „Der fliegende Holländer" mit Frau Lessler-Burckard als „Senta" und Herrn Müller als „Holländer" in Szene; den „Erik" singt Herr Hensel.

* **Residenztheater.** Der große Erfolg von „Sherlock Holmes" und die überaus rege Nachfrage nach Karten erheischen eine Aenderung des Wochenspielplans; es kommt am Mittwoch und Freitag die packende Detektiv-Komödie „Sherlock Holmes" zur Aufführung, morgen Dienstag wird Rudolf Herzogs Schauspiel „Die Condottieri" wiederholt, am Donnerstag ist „Loulou" und am Samstag zum ersten Male E. von Wolzogens Lustspiel „Der Kraftmayr".

* **Residenztheater.** (Spielplan-Aenderung.) Dienstag: „Die Condottieri". — Mittwoch: „Sherlock Holmes". — Donnerstag: „Loulou". — Freitag: „Sherlock Holmes". — Samstag, zum ersten Male: „Der Kraftmayr".

* **Zum Fahrplan der Straßenbahn** ist ein Nachtrag erschienen, welcher die Fahrzeiten der Dotzheimer Linie enthält. Der erste Zug geht früh 5.09 Uhr vom Museum ab, der letzte um 10.30 Uhr. Von Dotzheim fährt der erste Wagen früh 5.24 Uhr, der letzte abends 10.53 Uhr ab.

* **Die drei Strafgefangenen,** welche, wie gemeldet aus der Wehlheider Strafanstalt entsprungen sind, hat man trotz allen Suchens bis jetzt noch nicht wieder festnehmen können.

* **Mit „falschen" Lappen"** wird anscheinend von mehreren Falschmünzern und deren Helfershelfern in den Provinzialstädten operiert. Nach den aus verschiedenen Ortschaften der Berliner Reichsbankstelle zugegangenen Meldungen werden gegenwärtig zurzeit falsche Zwanzigmarkscheine verbreitet, die ziemlich täuschend nachgearbeitet sind und infolgedessen vielfach Abnahme finden. In allen bisher bekannt gewordenen Betrugsfällen ist es den Verbreitern der Fälschungen leider gelungen, zu entkommen. Die Falschmünzer, die nur in solchen Städten arbeiten, die an der Bahn belegen sind und die ihnen so ein schnelles Entkommen sichern, sind anscheinend in Berlin ansässig und scheinen von dort aus regelrechte Geschäftsreisen zu unternehmen.

Weitere Nachrichten siehe Beilage.

Mehrere Abonnenten. Wir nahmen bisher von dem betreffenden Artikel der „Frankfurter Volksstimme" über die angeblichen schauderhaften Zustände in einer hiesigen Schweinegroßmetzgerei und Wurstfabrik keine Notiz, weil wir das Resultat der im Gange befindlichen polizeilichen Untersuchung abwarten wollen.

Abonnent. Von der vorhandenen Konkursmasse wird zunächst das gesamte rückständige Gehalt der Angestellten ausbezahlt.

Christian. Das Gesetz scheidet zwischen Miete auf bestimmte und unbestimmte Zeit. Bei Miete auf bestimmte Zeit, also auf ein Jahr, endigt das Mietverhältnis nach Ablauf dieses Jahres ohne Kündigung. Ist die Mietzeit unbestimmt, so unterliegt die Kündigungsfrist der Vereinbarung. Ist nichts vereinbart, so sind die Mietzahlungen ausschlaggebend. Erfolgen dieselben monatlich, so ist monatliche Kündigung zulässig, erfolgen dieselben vierteljährlich, so ist vierteljährliche Kündigung nötig.

Oeffentlicher Wetterdienst.

Dienststelle Weilburg (Landwirtschaftsschule).

Voraussichtliche Witterung:

für die Zeit vom Abend des 17. Sept. bis zum Abend des 18. September:

Mäßige westliche Winde, abnehmende Bewölkung, vorübergehend Niederschläge. Temperatur nicht erheblich verändert.

Raubmord.

St. Johann a. d. Saar, 17. September. (Privattel.) In Dudweiler wurde gestern ein Raubmord verübt. Zwei Individuen überfielen einen italienischen Arbeiter, schlugen ihm den Schädel ein und brachten ihm Messerstiche bei. Dann beraubten sie ihn. Einer der Täter wurde verhaftet.

Die Reichsfinanzreform.

Chemnitz, 17. September. Eine gestern hier abgehaltene Versammlung des Landesausschusses des nationalliberalen sächsischen Landesvereins nahm eine Erklärung an, die das Verhalten der nationalliberalen Reichstagsfraktion bei der Reichsfinanzreform verurteilt. Die Fraktion habe das Verkehrs- und Wirtschaftsleben nicht berücksichtigt.

Arbeiterbewegung.

Prag, 17. September. Die Bergwerksbesitzer in Brüx haben sich gestern gegen die eingeschränkten Forderungen der Arbeiter ausgesprochen. Nur die Brucher Kohlenwerke haben sich zu Konzessionen bereit erklärt. In den gestern abgehaltenen Versammlungen der Arbeiter in Brüx, Dux und Bruch wurde die Wiederaufnahme der Arbeit beschlossen.

Die Explosion in Montfaucon.

Paris, 17. September. Ueber die Explosion des Forts Montfaucon werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Unter den Getöteten befindet sich der Landwirt Farny, welcher in einer Entfernung von 250 Metern vom Fort jagte und dem durch einen Felsblock der Kopf zerschmettert wurde. Es heißt, daß 80 000 Kilogramm Pulver in die Luft flogen. Von den Kasematten, deren Mauern einen Meter stark, und die von einer zehn Meter starken Erdschicht umgeben waren, ist keine Spur mehr vorhanden. Der angerichtete Schaden beträgt annähernd 2½ Millionen Francs.

Die Pariser Falschmünzer.

Paris, 17. September. Die sogenannte Falschmünzeraffaire des Quartiers Latin nimmt einen immer größeren Umfang an. Bis gestern wurden 60 Personen in Haft genommen, doch soll die Zahl der in der Angelegenheit Verwickelten über 100 betragen. Die Polizei entdeckte drei Falschmünzerwerkstätten. Die falschen Zehn-Franks-Stücke wurden aus Glas hergestellt, welches auf galvanoplastischem Wege mit einer dünnen Goldschicht überzogen wurde. Es heißt, daß sich unter den Verhafteten, die sich aus der Hefe des Quartiers Latin zusammensetzten, auch einige ehemalige Studenten, Söhne angesehener Familien, befinden.

Die Karlisten.

Madrid, 17. September. Gerüchtweise verlautet, daß eine karlistische Bewegung in Katalonien ausgebrochen sei. Es soll bereits in verschiedenen Orten zu blutigen Zusammenstößen gekommen sein. (?) Die bedeutendsten Karlistenführer, darunter der frühere General Moore, sind aus Barcelona verschwunden. Man glaubt, daß sie geflüchtet sind, um der drohenden Verhaftung zu entgehen.

Von der Reise des Zaren.

Petersburg, 17. September. Der Zar ist gestern auf den Kalfholmen zur Jagd an Land gegangen. Er verteilte Geldgeschenke unter die Einwohner. Der Kommandant von Wyborg, von Rechenberg, ist in Björkö eingetroffen, um den Kaiser zu empfangen.

Die Revolution auf Kuba.

Newyork, 17. September. Kriegssekretär Taft und der stellvertretende Sekretär des Staatsdepartements Bacon sind gestern nachmittag nach Habana gereist. Das Marinedepartement erklärt, daß die von Newport-News ausgelaufenen Linienschiffe „Louisiana" und „Virginia" Manöver ausführen, welche in keiner Beziehung zu Kuba stehen.

Habana, 17. September. Nach einer Beratung mit gefangenen Verschworenen und Abgesandten der Aufständischen kündigte die Regierung die Einstellung der Feindseligkeiten auf unbestimmte Zeit an, in der Absicht, vor dem Eintreffen Tafts oder der Intervention der Vereinigten Staaten Frieden zu schließen.

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inseraten und Geschäftliches Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Als Ersatz für schwere Speisen in heißen Sommertagen versuchen Sie einen Mondamin-Milchflammeri.

Er ist sehr erfrischend und bildet die beste Beigabe zu jeder Art von frischen gekochten Früchten.

„Mondamin" überall zu haben in Paketen à 60, 30 u. 15 Pf.

Wichse die Schuhe mit Pilo Galop-Crême

— Das Eiweißwasser bei Brechdurchfall erfüllt nicht den Zweck, dem erkrankten Kinde eine leicht verdauliche Nahrung zuzuführen, da der größte Teil des Eiweißes von dem erkrankten Darmkanal überhaupt nicht aufgenommen wird, sondern unverändert im Stuhlgang abgeht, während der geringe, im Darm veränderte Teil durch die Krankheitskeime zu Peptonen umgewandelt wird, welche für die Ernährung des Körpers nicht mehr zu gebrauchen sind, dagegen aber den Krankheitskeimen einen sehr günstigen Nährboden darbieten. Eine bessere Ernährung bildet die Darreichung von Kufekes Kindermehl in Wasser, da das in demselben enthaltene pflanzliche Eiweiß für die Krankheitskeime einen schlechten Nährboden darbietet und ebenso wie die Mineralstoffe selbst von dem erkrankten Darme leicht aufgesogen wird und ernährend wirkt, um so mehr, als die in dem Kufeke-Kindermehle vorhandenen Nährstoffe dem Körper in demselben Verhältnisse zugeführt werden, wie durch die Muttermilch.

Telegraphischer Coursbericht

mitgeteilt von der

WIESBADENER BANK,

S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

der **Frankfurter** und **Berliner Börse.**

	Frankfurter	Berliner
	Anfangs-Curse: Vom 17. Sept. 1906.	
Oester. Credit-Actien	210.—	209.80
Disconto-Commandit-Anth.	183.—	182.90
Berliner Handelsgesellschaft	172.90	173.10
Dresdner Bank	—.—	—.—
Deutsche Bank	—.—	—.—
Darmstädter Bank	—.—	—.—
Oesterr. Staatsbahn	144.10	—.—
Lombarden	34.30	34.20
Harpener	212.—	212.—
Gelsenkirchener	224.—	—.—
Bochumer	243.75	243.70
Laurahütte	245.50	—.—
Packetfahrt	159.20	159.20
Nordd. Lloyd	127.90	—.—

Tendenz: Matt.

Zur Aufklärung!

Die Frankfurter „Volksstimme" bringt in ihrer Nummer vom 14. September, welche erst gestern zu meiner Kenntnis gelangt ist, einen Artikel, welcher sich mit meiner Person beschäftigt und mir die Verarbeitung verdorbenen Fleisches vorwirft. Die diesbezüglichen Behauptungen beruhen auf Angaben eines von mir entlassenen Gehülfen und entstellen in tendenziöser Weise die Tatsachen.

Ich habe der Frankfurter „Volksstimme" bereits eine Berichtigung gesandt und meinen Anwalt mit der Einleitung der weiter erforderlichen Schritte beauftragt.

Damit meine geehrte Kundschaft nicht durch die unwahren Angaben der genannten Zeitung beunruhigt wird, erkläre ich hiermit,

daß in meiner Metzgerei niemals schlechtes oder verdorbenes oder auch nur minderwertiges Fleisch verwandt oder zu Wurst verarbeitet worden ist, daß ich vielmehr nur erstklassiges Vieh schlachte und bestes Fleisch verarbeite.

Ich rechne darauf, daß die unrichtigen Angaben eines entlassenen Gehülfen meine geehrte Kundschaft im Vertrauen auf mein seit 1830 bestehendes und stets reell geführtes Geschäft nicht irre machen und werde gegen diejenigen, welche weiterhin meine Geschäftsehre verletzen, unnachsichtlich vorgehen.

Wiesbaden, den 16. September 1906.

Carl Harth.

1906er **Grünkerne**, täglich frisch gemahlen.
Ed. Böhm, Adolfstrasse 7. 4724

Ringfrei! Ringfrei!
Kohlen-Konsum J. Genss
Am Römertor 7 — Telephon 2557
empfiehlt alle Sorten
Kohlen, Koks, Briketts u. Brennholz 5803
zu billigsten Preisen bei Ia. Qualität und sorgfältigster Bedienung.

Lederputzcrême „Kavalier"
Das Beste vom Besten!
Schuster, Sattler, Lederer
Rühmen „Kavalier" gar sehr!
Ueberall erhältlich! Fabrik: Union Augsburg.

Anzündeholz per Ctr. 2,10
Brennholz „ „ 1,20
Bündelholz per Bdl. 0.50
frei Haus.
357 H. Be[illegible]t, Frankenstr. 7.

Gebrüder Krier,
Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstr. 111,
Inhaber: Dr. jur. Hippolyt Krier, Paul Alexander Krier.
Reichsbank-Giro-Konto. 8733
An- u. Verkauf v. Wertpapieren sofort **an unserer Kasse**, auch durch **Ausführung von Börsenaufträgen** in Frankfurt a. M., Berlin, Wien, Brüssel, Paris, London, New-Yorkete. **Mündelsichere Anlagepapiere an unserer Kasse stets vorrätig.** — Coupons-Einlösung, auch vor Verfall, Couponsbogen-Besorgung. — **Vorschüsse auf Wertpapiere.** — An- u. Verkauf von ausländischen Banknoten u. Geldsorten, sowie Ausführung aller übrigen in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Schubladenregale, Ladentheken (gut gearbeitet),
neue und gebrauchte, sehr billig zu verkaufen
Marktstraße 12, bei **Späth**. 8296

Hosenträger Portemonnaies
billigst 4453
A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10.

Restaurant Rodensteiner
Ecke Hellmundstraße u. Bertramstraße
empfiehlt
gut bürgerlichen Mittagstisch 70 und 90 Pf.
Vorzügliche Frühstücks- u. Abendkarte.
Reine Weine. Pr. Mainzer Aktien-Bier. Kulmbacher Petzbräu 7836
August Ziss.

Blinden-Anstalt Walkmühlstr. 13. **Blinden-Heim** Emserstr. 51, I
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter:
Körbe jeder Art und Größe, **Bürstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Wurzelbürsten, Anschmierer, Kleider- und Wichsbürsten ꝛc. ferner: **Fußmatten, Klopfer**, Strohseile ꝛc.
Rohrstühle werden schnell und billig neugeflochten, **Korb-Reparaturen** gleich und gut ausgeführt.
Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

Können Sie plaudern?
Wenn Sie lernen wollen, wie man auf eine passende, anziehende und interessante Weise eine Unterhaltung anknüpft, wie man sich gebildet und angenehm ausdrückt, worüber man in der Gesellschaft, bei Tafel mit dem anderen Geschlecht redet, wie man nett und amüsant plaudert, kurz ein beliebter Gesellschafter wird, dann lesen Sie das Buch: **„Die Kunst der Unterhaltung"** oder („Was ein moderner Mensch wissen muß"). Vom berühmten Autor Dr. Gärtner. Sie werden mit diesem Ratgeber ungeahnten Nutzen und Erfolge erzielen, um die Sie mancher beneiden wird. Preis M. 1.80.

Die Macht der Energie!
Sie werden tatkräftig, energisch und zielbewußt, Sie erlangen ein energisches und imponierendes Auftreten. Sie können sich eine geachtete und angesehene Stellung unter Ihren Mitmenschen und einflußreiche Beziehungen bei dem anderen Geschlechte verschaffen. Sie werden von Schüchternheit, Befangenheit, Zerstreutheit, Vergeßlichkeit, kurz von allen üblen Angewohnheiten befreit. Sie erlangen Glück und Beliebtheit, Gesundheit, Selbstvertrauen, Menschenkenntnis u. s. w., wenn Sie das Buch von Dr. Felsberg lesen: **„Die Macht der Energie"**. Einzig leichtfaßliche, überall durchführbare Methode. Preis M. 1.50. Ausführliche Prospekte gratis. Beide Bücher zusammen M. 3.—. Bei Bestellung reich illustrierter Hauptkatalog umsonst. 2840
Fritz Casper & Co., Dresden 732.

Großer Schuhverkauf!
Gut! Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch. Billig!

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Laden zu mieten gesucht für Drogen u. Kolonialwaren passend mögl. m. Einrichtung Bevorzugt Eckladen an belebter Straße. Off. m. Preis an Gustav H. Sash, Bremen, Humboldtstr. 2842

Junger Kaufmann sucht zum 1. Oktober

möbl. Zimmer

mit oder ohne Pension, bei bürgerlicher Küche. Gefl. Off mit Preisangabe unt. L. 30 an die Exp. dieses Blattes erbeten. 2832

Biebrich.

Für 800 M. 6-Zimmer-Wohnung, auch als Einzel-Zimmer zum vermieten geeignet, p. 1. Okt. zu vermieten. Näh. i. d. Exp. d. Bl. 8733

Oranienstr. 63, 1. Et., herrschaftl. Wohn. v. 5 prachtv. großen Zim., Balkon, Badezim., Speisezim., 2 Mans., 2 Kell. per 1. Okt. zu verm. Näh. P. 8767

Schöne Souterrain-Wohnung, 3 Zim. und Küche, auch als Bureauräume geeignet, nahe des neuen Bahnhofs, per 1. Oktober 1906 zu vm. Preis 380 M. 7811

Schenkendorfstr. 4, part.

Kellerstraße 13, 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. Oktober. 8740

Scharnhorststr. 2, sch. Frontsp., 2- und 3-Zim.-Wohn., mit Bak. bill. zu verm. Näh. das. ob. Göbenstr. 14, p. l. 8738

In Biebrich ist ein Laden mit 2-Zim.-Wohn. mit Zubehör für 600 Mk. per 1. Okt. zu verm. Näh. in der Exp. d. Bl. 8734

Zietenring 8, in herrschaftlichem Hause ist eine sehr sch. Frontspitzwohn. per 1. Okt. zu verm. Näh. part. rechts. 8756

Walramstr. 7, 1. Et. l., Mans.-Wohnung, 1 Zim. u. Küche, zu verm. 8731

1 Zimmer u. Küche, Seitenbau 2. Stck. 2 Mansarden Vdh. Backofen mit Backraum auf sofort zu vermieten. Michelsberg 22. 8721

Rüdbergstr. 1, Landh. n. Nerotal, 1—2 schöne leere Zimmer zu vermieten. 6972

Hellmund 27, heizb. Mansarde per 1. Okt. zu verm. 8759

Römerberg 23 ein Part.-Z. mit Küche u. Zubehör (mit Abschluß). N. Kirchg. 36. 8754

Platterstr. 48, 2-Zim.-Wohn. zu verm. 8728

Nettes, leeres Zimmerchen im alt. Haus. Straßenfront, sof. verm. Kapellenstr. 7. 2. lks. 8761

Adlerstraße 54 ist eine heizbare Mansarde auf gleich oder 1. Oktober zu vermieten. Preis 7 Mark p. Monat. 8746

Schwalbacherstraße 9 1 groß. Zimmer und Küche, im Hth. part., zu verm. N. im Lad. 8749

Gasthaus zum Römerberg.

Römerberg 8. Römerberg 8.

Gut möbl. Zim. von 0.80 Mk. an. Bekannt gute Küche. Franz. Billard. Vorzügl. Biere (Schöfferhof). „Reine Weine". Den Herren Geschäftsreisenden zu empfehlen. 8782 Inh.: **Wilh. Röffel.**

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten 8720 Blücherstraße 12, Hth., 3. r.

Schön möbl. Zimmer zu verm. zum 1. Okt. 9725 Yorkstr. 7, 1. r.

Reinlicher Arbeiter erhält Logis Hellmundstraße 51, 3. St. l. 8718

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten 8778 Adlerstr. 16, 2. St. r.

Blücherstr. 24, 1 r., schön möbl. Zimmer zu verm. 8745

Roonstraße 12, 3. r. schön möbl. Zimmer m. sep. Eing. z. v. 8736

Luisenstr. 14, Hth. part., erhalten reinliche Arbeiter Schlafstelle. 8752

Ein einf. möbl. Zimmer

billig zu verm. 8727 Hartingstraße 4, 3.

Gut möbl. Schlafzimmer zu vermieten 8765 Riehlstraße 18, part.

Emserstr. 35, möbl. Zimmer zu verm. 8729

Grosse helle Werkstatt,

für jeden Betrieb geeignet, großer Schornstein, Gas und Wasser und elektrische Leitung, zu preisw. v. N. in der Exp. d. Bl. 8743

Bleichstr. 12, Stallung für 2 Pferde, Futterraum, sowie Remise für 2 Wagen gleich oder später zu vermieten. 8723

An- und Verkäufe

Gutgehende

Wirtschaft

zu verkaufen. 8737 Offerten unter **O. 8718** a. d. Exp. dieses Blattes.

Umzugshalber zu verkaufen:

1 großes, fast neues Konzert-Grammophon mit 18 Original-Grammophonplatten, neu 240 M., jetzt 150 M., 1 Akkumulatorenbatterie, g. erh., best aus: 1 Kasten mit 6 Elementen Leistung 30 Amp. St. System Tuder, neu 200 M., 90 M., 4 Akkumulatorenbatterien, je 2 Elemente, Leistung 36 Amp. St., pro Stück 12 M., 1 elektr. Kochherd mit e. Platte, z. Anschl. an das städt. Elektrizitätswerk geeignet, 15 M., 1 fl. Obstpresse 3 M. Die Akkumulatoren eignen sich zum Betrieb v. Musikinstrumenten, für Aerzte, sowie zur Beleuchtung v. Schlafzimmern 2c. Näh. Aarstraße 22, 2. Etage rechts. 8757

Dobermann!

Bester Wach- und Schutzhund, garantiert mannfest dressiert, 1½ Jahr alt, ist umständehalber billig zu verkaufen Hochstätte 6 bei **K. Büttner.** 8742

Einf. g. erh. Waschtisch b. z. v. Dotzheimerstr 57, H. 2 l. 8758

Verschiedenes

Heirat.

Maschinenmeister, 32 Jahre alt, evangl., von sehr gutem Ruf, wünscht mit einem soliden und braven Mädchen Bekanntschaft zu machen zwecks Heirat. 8719 Gefl. Off. unter **O. W. 8717** an die Exp. d. Bl. erbeten. Anonymes zwecklos. Diskretion Ehrensache.

Mark 20 Belohnung!

Wer mir die Betrüger oder deren Anstifter, welche die Elektra-Schieß-Automaten mit Falschstücken bestehlen, so namhaft macht, daß deren gerichtliche Verfolgung eingeleitet werden kann, erhält obige Belohnung. 8731

Wiesbaden.

J. Forst,
Grabenstraße 26, 2.

Guten Verdienst

können einige Frauen als Zeitungsträgerinnen finden beim 8768

Wiesbadener General-Anzeiger.

Geld-Darlehne coulant, gibt **Haacke,** Oranienburg, **Waldstraße 58.** Rückporto. 317/394

Dar ehne gibt **F. O. Unger, Berlin.** Wallnertheaterstr. 28 (Rückp.) Unkosten werden v. Darl. abgezogen. Keine Vorauszahlung 316/394

Ratlos

ist manche Mutter, wenn ihre lieben Sprößlinge mit Hautausschlägen und Wundsein behaftet sind. Rasche Hilfe bringt **Börner's Medizinal-Seife „Isolde".** Zu h. in all. Apoth., Drog. und fein. Parf. Preis p. Stück 60 Pfg u. 1 Mk. Zu h. in d. Dep.: Hirsch-Apoth., Chr. Neuß Nachf., Viktoria-Apotheke J. Rau, Rheinstr., Backe & Esclony, Taunusstr., Viktoria Drog. Richard Seyb, Rheinstr. 82, Drog. Otto Lilie, Wiesbaden, Moritzstraße 12, Adler-Drog., Wilhelm Machenheimer, Bismarckring 1, Drog. Roos Nachf., Walter Schupp, Metzgergasse, Ring-Drogerie F. H. Müller, Bismarck-Ring 31. 1018/109

Zwetschen! Zwetschen!

10 Pfd. 70 Pfg., sowie anderes Rheingauer Obst billig zu verk.

Fritz Issinger, 8741
Jahnstr. 2, Ecke Karlstraße.

Aufbügeln, Reparaturen

aller Herrengarderoben b. sorgt billigst 8751

Franz Suszychi,
Nettelbeckstr. 7, H., Ecke Yorkstr.

16000 M. von Privatmann auf 1. u. 2. Hypothek auf Land per 28. Sept. 1906 gesucht. 8722 Off. u. A. H. 100 a. d. Exp. dieses Blattes.

Welcher edeld. Menschenfreund würde einer armen gelähmten Frau einen gebrauchten Krankenwagen schenken oder leihen. 8782 Off. u. H. C. 8781 a. d. Exp. dieses Blattes.

Witwe, 40 J. alt, i. a. Zweigen d. Haushalt erfahren, sucht Stelle als Haushälterin oder i. ein Vertrauensposten. 8785 Roonstraße 12, 3. r.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. September 1906.

Geboren: Am 16. September dem Lackierer Julius Deufing e. S., August Julius. — Am 16. September dem Taglöhner Wilhelm Kuhmann e. T., Margareta Betty Franziska. — Am 11. September dem Taglöhner Christian Schütz e. T., Martha Frieda. — Am 16. September dem Taglöhner Heinrich Reifenberger e. S., Adolf Ludwig.

Aufgeboten: Schreiner Oskar Allseits in Stuttgart mit Anna Karoline Schuhmacher das. — Koch Georg Alois Raumer in Amberg mit Margarete Hauck das. — Buchbindermeister Louis Emil Horn hier mit Anna Dorothea Elisabeth Raabe in Marburg. — Kutscher Adolf Wilhelm Funck hier mit Katharine Elisabethe Philippine Groß in Holzhausen. — Taglöhner Heinrich Hering hier mit Margarete Mink hier. — Küchenchef Albert Kranz hier mit Maria Sander in Landstuhl. — Metzger Emil Buchhaupt in Mainz mit Anna Marie Elisabetha Stahl in Wertheim a. M. — Postassistent Christian Friedrich Ludwig Fischer hier mit Luise Höngen in Idstein. — Kaufmann Adolf Heinrich Karl Christian Schramm hier mit Franziska Luise Henrich in Biebrich. — Hausdiener Josef Wernet hier mit Elisabethe Wind in Westhofen.

Gestorben: 14. September Ewald, S. des Taglöhners August Klitchies, 4 M. — 16. September August, S. des Weichenstellers August Stieglitz, 5 M. — 16. September Apotheker Dr. phil. Fritz Brand, 41 J. — 17. September Friedrich, S. des Herrnschneiders Friedrich Hofmann, 7 M. — 16. September Karoline geb. Faust, Ehefrau des Schneidergehilfen Peter Haunschmid, 40 J. — 16. September Marie geb. Hertzenstein, Witwe des Kaufmanns Gregor Stern, 60 J. — 17. September Katharine, T. des Taglöhners Wilhelm Sturm, 11 M. — 16. September Dachdecker Adolf Heumann, 47 J.

Königliches Standesamt.

Bekanntmachung

Dienstag, den 18. September 1906, mittags 12 Uhr, wird im Hause Kirchgasse 23:

ein Spiegel mit Goldrahmen

öffentlich zwangsweise versteigert. 8769

Wiesbaden, den 17. September 1906.

Schweighöfer, H.-Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. September er., mittags 12 Uhr, werden im Versteigerungslokal Kirchgasse 23 dahier:

1 Buffet, 2 Sofas, 1 Grammophon mit Platten, 1 Registrierkasse, Lüster, Suspension, Zuglampen, Badeöfen, Badewannen, engl. Klosetts, Ladenschränke, Schreibtische 2c. 2c., ferner **5 Bde. „Weltall und Menschheit", 5 Bde. Gerstäckers Werke, Kunstblätter**

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung versteigert. 8738

Die Versteigerung der fettgedruckten Gegenstände findet bestimmt statt.

Wiesbaden, den 17. September 1906.

Sielaff, Gerichtsvollzieher in Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 18. September er., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Pfandlokal Kirchgasse 23:

1 Buffet, 1 Sekretär, 1 Vertikow, 1 Kleider-, 1 Eis- und 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, 2 Sofa, 1 Symphonium, 1 Federolle, 1 Schwein, **1 Nähmaschine, 2 Arbeitstische, 2 Tischböcke und 1 Gaskochherd mit eis. Tisch**

öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung.

Die Versteigerung der fettgedruckten Sachen findet bestimmt statt. 8780

Wiesbaden, den 17. September 1906.

Eifert, Gerichtsvollzieher.

Obst-Versteigerung.

Heute Dienstag, den 18. Sept., nachmittags 2 Uhr

beginnend, versteigere ich zufolge Auftrags in einem **eingefriedigten Garten** an der Platterstraße, das Obst von mehreren sehr **vollhängenden**

Aepfel- und Birnbäumen

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung.

Georg Jäger,
Auktionator u. Taxator,
25 Schwalbacherstraße 25.

NB. **Zusammenkunft 2 Uhr am Portale des alten Friedhofes.** 8737

Konkurs-Versteigerung

Im Auftrage des gerichtlich bestellten Konkursverwalters Herrn **C. Brodt,** versteigere ich am **Mittwoch den 19. September er., morgens 9½ und nachmittags 2½ Uhr** beginnend, in meinem Versteigerungssaale,

7 Schwalbacherstraße 7,

a) **zum Konkurse des Heinrich Flörsheimer** gehörig:
Ca. 49000 Zigarren und Zigaretten, Real, Arbeitstisch, Kopierpresse, Geldkassette, Konsolschrank, 2-tür. Kleiderschrank, Nachttisch, Vorplatztoilette, Rauchtisch, Gaszuglampe, Vorlagen, Stühle, Vorhänge, Rouleaux, Kinderbadewanne 2c.

b. **zum Konkurse des Wilhelm Wesenbring** gehörig:
4 schwarzw. Uhren, 2 Standuhren, Küchenuhr, Taschenuhr, gold. Ringe, Maschettenknöpfe, Uhrketten, Brillen, Uhrkapseln 2c., Damen-Hüte, Hutbesätze als: Blumen, Band, Borden, Sammet, Seide, Chiffon, Kiele 2c. Hutnadeln, Hutformen, div. Geschäfts-Einrichtungsgegenstände als: Ladenschrank mit Aufsatz und Glastüren, Theke mit Glaskasten, 2 Erkerverschlüsse, Nickelgestell mit 5 Glasplatten, eis. Firmenschild, Schleifstein, Pult, Hutständer, Stühle, 2 Spiegel, Wage und dergl. m. 8783

meistbietend gegen Barzahlung.

Besichtigung am Versteigerungstage.

Wilhelm Helfrich,
Auktionator und Taxator,
Schwalbacherstraße 7.

Rheinisch-Westf.

Handels- und Schreib-Lehranstalt.

38 Rheinstrasse 38.

Unterrichts-Institut für Damen und Herren.

Buchführung, Rechnen, Handelskorrespondenz, Stenographie, Maschinen- und Schönschreiben.

Tag- und Abendkurse. 1460

Fernsprecher 3243.

Prospekte kostenfrei.

Landwirtschaftliches Institut Hof Geisberg bei Wiesbaden.

Beginn des Wintersemesters 1906—1907 am 29. Oktober. Der ganze Lehrkursus umfaßt zwei Wintersemester. Während des dazwischen liegenden Sommers praktische Beschäftigung in gut geleiteten Landwirtschaften, event. durch Vermittlung der Anstalt. Nähere Auskunft, Programme u. Berichte umsonst und portofrei durch den Institutsvorsteher, Herrn Stadtältesten **H. Weil,** Wiesbaden, Elisabethenstraße 27 oder durch Herrn Oekonomierat **Müller,** Hof Geisberg bei Wiesbaden. 2807

Alte Emailletöpfe

werden mit Böden versehen und neu emailliert 6115

Metzgergasse 3. **Wiesbadener Emaillirwerk** Metzgergasse 3.

Die „Geflügel-Börse" vermittelt als das angesehenste und verbreitetste Fachblatt durch Anzeigen auf das sicherste

Kauf und Angebot von Tieren aller Art,

enthält gemeinverständliche, reichhaltig illustrierte Abhandlungen über

alle Zweige der Kleintierzucht.

Vorzugsweise beschäftigt sie sich mit der Lebensweise, Züchtung und Pflege des Geflügels, der Zier- u. Singvögel, sowie Hunden und Kaninchen.

Neben diesen anregenden Fachartikeln bringt die „Geflügel-Börse" zahlreiche „Kleine Mitteilungen" über bemerkenswerte Vorgänge in den einschlägigen Gebieten, aus dem Vereinsleben, Ausstellungsberichte usw., erteilt in einem „Briefkasten" zuverlässige Auskunft über alle Fragen der Züchtung und Pflege und bietet ihren Abonnenten Gelegenheit zur Einholung von „Krankheits- und Sektionsberichten" bei dem Laboratorium für Geflügelkrankheiten zu Jena.

Abonnementspreis vierteljährl. [illegible]

Erscheint Dienstags u. Freitags.

Sämtl. Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen an.

Insertionspreis: 4gespaltene Zeile oder deren Raum 20 Pf.

Probenummern gratis u. franko.

Expedition der Geflügel-Börse (R. Freese) Leipzig.

Kreuzstern

Ein Versuch mit MAGGI's 10 Pfg. Fläschchen

— Man verlange aber ausdrücklich MAGGI- 10 Pfg.-Fläschchen. — wird jeder Hausfrau den praktischen Nutzen vor Augen führen, der ihr aus der regelmäßigen Verwendung von Maggis altbewährter Würze erwächst.

1002/357

100,000 Mark

(Innerhalb 6 Wochen sind 4 Haupttreffer in meine Kollekte gefallen)

ist der Hauptgewinn der **Siebengebirgs-Geldlotterie**, Ziehung 19. Sept. und folgende Tage, 1 ganzes Los 4 Mk. ½ Los 2 Mk., Liste und Losporto nach auswärts 30 Pfg. extra, empfiehlt und versendet, auch unter Nachnahme [8735] Die Glückskollekte von **Carl Cassel, Kirchgasse 40 u. Marktstraße 10.** Telephon 974.

Günstige Kaufgelegenheit.

Wegen Aufgabe meines Zweiggeschäftes

Oranienstraße 52, Ecke Göthestr.

und Umzug Ende September nach

Schwalbacherstraße 1

(Ecke Luisenstraße)

verkaufe ich diese Woche in beiden Geschäften

sämtliche Gemüse- und Obstkonserven, Rhein-, Mosel- und Südweine, Kognak, Rum, Kornbranntweine u. Liköre, Zigarren und Zigaretten

mit **10%** Rabatt,

ferner **Kaffee, Kakao, Tee und Schokolade**

mit **5%** Rabatt,

sämtliche andere Artikel billigst. 8744

Telephon 2717. **Philipp Lieser.**

Montag abend: **Brat- u. Knoblauchwurst.**
Dienstag früh: **Wellfleisch.**

Abends Metzelsuppe,

wozu ergebenst einladet

8755 **L. Rettenmayer,** Roonstraße 10.

Konzerthaus „Deutscher Hof".

Neues Programm.

Täglich: Konzert 906

des berühmten

„Kunstgesang-Quartetts"

4 Damen. **Josef Verraut.** 1 Herr.

Gr. Garten. **Eintritt frei.**

Gasthaus zur schönen Aussicht

Dotzheim,

Endstation der Elektrischen Bahn.

Den verehrlichen Bewohnern, Vereinen und Gesellschaften von Wiesbaden und Umgebung bringe ich meine **Restauration** in empfehlende Erinnerung.

Empfehle **vorzügliches Bier** aus der Germania-Brauerei, **reine Weine, prima Apfelwein** und eine **gute bürgerliche Küche**. Lade zu recht zahlreichem Besuche ergebenst ein 2667

Carl Schauss.

Aufruf.

Um die rechtzeitige Aushändigung geeigneter Weihnachtsgaben an die Angehörigen des südwestafrikanischen Expeditionskorps sicherzustellen, richten wir auf Veranlassung des Zentralkomitees des Preußischen Landesvereines vom Roten Kreuz an alle die, die ein Herz für unsere im Felde stehenden, wackeren Truppen haben, die Bitte, uns schon jetzt Gaben zu überweisen. Besonders willkommen sind: Rotwein, Pfeifen, Zigarren, Tabak, Kakao in Büchsen, Zitronensäure und an Gebrauchsgegenständen Wäsche, Näbzeuge, zusammenlegbare Scheren, Zahnbürsten, Mundwasser, Zahnpasta und Seife. 8737

Für die Lazarette, Genesungsheime und die Kranken-Empfangsstationen ist die Ueberweisung von alkoholfreien Getränken und Fruchtsäften sehr erwünscht.

Naturalien bitten wir an die Sammelstelle: Diakonenheim in Wiesbaden, Philippsbergstraße 8 u. **Geldspenden** im Rathause Zimmer 3 abliefern zu wollen.

Wiesbaden, den 12. September 1906.

(gez.) **Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe,**
Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins.

(gez.) **von Ibell,** Oberbürgermeister,
Vorsitzender des Kreisvereines vom Roten Kreuz.

Verdingung.

Die Arbeiten für die Erweiterung des Bahnhofs **Lorch** bestehend in ca. 2000 cbm Erdbewegung, 1200 cbm Mauerwerk, 1400 qm Chaussierung u. s. w. sollen öffentlich vergeben werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen sind bei der unterfertigten Betriebsinspektion Zimmer Nr. 5, einzusehen. Von da können auch Angebotformulare gegen portofreie Einsendung von 50 Pf. (nicht in Marken) bezogen werden. Die Angebote sind verschlossen mit entsprechender Aufschrift bis zum 29. September, vormittags 11 Uhr, nach hier einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung derselben in Gegenwart der eventl. erschienenen Bieter erfolgt.

Zuschlagsfrist 3 Wochen.

Wiesbaden, den 15. September 1906. 2841

Kgl. Eisenbahn-Betriebs-Inspektion I.

Danksagung.

Allen denen, die uns während der schweren Krankheit unserer nunmehr im ewigen Frieden ruhenden guten Mutter, der

Frau Matthias Keller Wwe.,

helfend und tröstend zur Seite gestanden und besonders allen denen, die von Nah und Fern gekommen waren, sie zur letzten Ruhestätte geleitet und so innigen Anteil an unserem Schmerze genommen haben, sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus. 2843

Niedernhausen, den 16. September 1906.

Im Namen der trauernden Geschwister:
Johannes Keller.

Schlafzimmer v. 134 M. bis 500 M., Holzbetten v. 55 M. an, Divans v. 42 M. an, komplet. Kücheneinrichtungen v. 90 M. an, Flurtollette v. 18 M. an. 4027

Wilhelm Heumann,
Ecke Helenen- und Bleichstr.
Eingang Bleichstr.

Frauenleiden.

Hilfe gegen Weißfluß, Blutstockung. Damen können sich vertrauensvoll an mich wenden. 2777

Frau Lehmann
Berlin N., Eichendorffstr. 18.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Dienstag, den 18. September 1906:

Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig

Die Condottieri.

Schauspiel in 4 Akten von Rudolf Herzog.
In Szene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.

Personen:

Bartolomeo Colleone, Condottiere d. Republ. Venedig	Georg Rücker
Giovanni Remo	Heinz Hetebrügge
Gabriele, ein Hauptmann der Freischaren	Gustav Schulze
Giacomo, der Arzt des Colleone	Theo Tochauer
Madonna Beatrice, die Dogaressa	Helene Rosner
Cesare, ihr Bruder, Mitglied des Rates der Zehn	Rudolf Bartak
Madonna Isabella	Else Noormann
Ein Gesandter	Reinhold Hager
Ludovico, das Haupt des Rates der Zehn	Mittner-Schönau
Mitglieder des Rates der Zehn	Gerhard Sascha Max Ludwig Hans Wilhelmy Friedr. Degener Theo Ohrt Max Nikisch Franz Queiß
Ein Diener des Rats	Ilse Mahler
Ein Knabe im Dienste des Colleone	Margot Bischoff

Hellebardiere im Dienste des Colleone.

Ort der Handlung: Venedig. Zeit der Handlung: Zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts.

Nach dem 2. Akte findet die größere Pause statt.

Der Beginn der Vorstellung, sowie der jedesmaligen Akte erfolgt nach dem 3. Glockenzeichen.

Kassenöffnung 6.30 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9.15 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 18. September 1906,
morgens 7 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Herrn WILHELM SADONY.

1. Choral: „Werde munter mein Gemüte"
2. Ouverture zu „Der Bauer von Preston" . Adam
3. Der Schäfer putzt sich zum Tanz, Walzer E. Lassen
4. Finale aus „Maritana" . . . . Wallace
5. Quadrille aus „Der Obersteiger" . . C. Zeller
6. Reise durch Europa, Potpourri . . . Conradi
7. Storchschnäbel, Galopp . . . Fahrbach

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester
nachmittags 4 Uhr:
unter der Leitung des Kapellmeisters Herrn H. IRMER

1. Ouverture zu „Isabella" . . . . F. v. Suppé
2. Chor und Ballettmusik a. Robert der Teufel" G. Meyerbeer
3. Walzer aus „Das süsse Mädel" . . . Reinhardt
4. Larghetto aus dem A-dur-Quintett . . W. A. Mozart
   Klarinette-Solo: Herr R. Seidel
6. Wotans Abschied von Brunhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre" . . . R. Wagner
6. Ouverture zu „Raymond" . . . . A. Thomas
7. Rêverie . . . . . H. Vieuxtemps
8. Phantasie aus „Romeo und Julie" . . . Ch. Gounod

abends 8 Uhr:

1. Ouverture zu „Der Feensee" . . . D. F. Auber
2. Chor der Friedensboten aus „Rienzi" . R. Wagner
3. Rigaudon aus „Dardanus" . . . . Rameau
4. Viergespräch zwischen Flöte, Oboe, Klarinette und Horn" . . . . . Hamm
   Die Herren Danneberg, Schwartze, Seidel und Könnecke
5. Andante cantabile aus dem Streichquartett op. 11 . . . . . P. Tschaikowski
6. Ouverture zu „Ruy Blas" . . . F. Mendelssohn
7. Victoria-Walzer . . . . . B. Bilse
8. Finale aus „Die Regimentstochter" . . A. Donizetti

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben-Kur.

Verkauf

von 8 bis 1 Uhr Vorm. und von 3½ bis 6½ Uhr Nachm
in der

Traubenkurhalle der alten Kolonnade.

Städtische Kurverwaltung.

Walhalla-Theater.

Täglich abends 8 Uhr:

Das vortreffliche Eröffnungsprogramm.

9 Attraktionen 9

u. a.:

Jean Clermont

mit dem komischsten Dressurakt der Gegenwart.

Erna Koschel

in ihrem Repertoir.

Les Fidardys

die modernen Akrobaten.

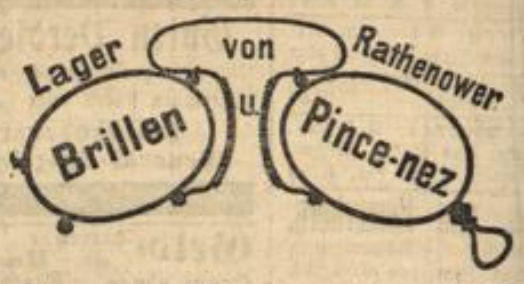
etc. etc. etc.

Anfang 8 Uhr. Telephon 588. Ende 10½ Uhr.
Vorzugskarten an Wochentagen gültig. 8766

Rathenower Anstalt für optische Industrie

Carl Müller

Kirchgasse 13 **Wiesbaden** Kirchgasse 13.



Armee-Pincenez, prima Gläser	Mk. 1.50
Nickel-Pincenez und Brillen mit prima Gläser von	„ 2.50 an
ff. Stahl- „ „ „ „ „ „ „ „	„ 3.— „
Doublé- „ „ „ „ „ „ „	„ 7.50
Echte Gold- „ „ „ „ „ von	„ 12.— an

Ausführung jeder ärztlichen Verordnung schnellstens.

Grosses Lager in

Operngläser und Feldstecher.

Barometer und Thermometer.

Edison-Phonographen und -Walzen.

Elektrische Artikel. 4312

Strickwolle

unerreicht in Qualität und Preiswürdigkeit

das Lot	4	5	6	8	9	10 Pfg.
das Pfd.	2.—	2.40	2.90	3.80	4.—	4.80 Mk.

in vielen Farben und Stärken vorrätig.

Strumpfwaren- u. Trikotagenhaus

L. Schwenck, Mühlgasse 11–13.

8305

Kohlen.

Zur Deckung des **Herbst- und Winterbedarfes** empfehlen wir in **bester Qualität** und **Aufbereitung, vorzüglich als Hausbrand** geeignete Produkte

von den besten Zechen des Rheinisch-Westfälischen Kohlen-Syndikats

Fett- und Halbfett-Kohlen

aller Sorten,

Anthracit-Nusskohlen,

Eierkohlen und Steinkohlen-Briketts.

Ferner von Zeche **„Bonne Esperance", Herstal:**

Beste belgische Anker-Anthracit,

gesetzl. geschützt.

Von Zechen der **„Vereinigungsgesellschaft"** zu **Kohlscheid** bei **Aachen:**

Anthracitnusskohlen und Halbfettwürfel „Maria",

sowie

beste englische Wales-Anthracit

zu billigst gestellten Preisen. 8297

Kohlen-Verkauf-Gesellschaft m. b. H.

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2.

Zweigstellen: Nerostrasse 17, Ellenbogengasse 17, Luisenstrasse 24, Moritzstrasse 7, Bismarckring 30, Moritzstrasse 28, Helenenstrasse 27, Feldstrasse 18, Luxemburgstrasse 8

Fernsprecher 545, 775 u. 2352.

Frankfurter Würstchen

von **Hch. Müller, Frankfurt-Sprendlingen,**

in täglich frischer Sendung das Stück zu 20 u. 24 Pf.

Sämtliche Schinken werden zu den Würstchen mitverarbeitet, daher unerreicht bestes Fabrikat. 8479

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52 Telephon 114. **Kirchgasse 52**

Neu. Neu.

Petroleumgasglühlicht-Brenner,

das Beste was bis jetzt dagewesen ist.

Uebernehme die volle Garantie für gutes Brennen. Die Leuchtkraft ist stärker als Gasglühlicht bei geringem Petroleumverbrauch, **1½ Pf. pro Stunde.** Die Brenner passen auf 14''' alte Lampen, welche im Laden brennend zu sehen sind. 7412

M. Rossi, Metzgergasse 3. **Telephon 2060.**

Luft- und Sonnenbäder Herren- u. Damenabteilung.

Sanatorium Siegfried Wiesbaden

Bierstadter Höhe. — Telephon 2470.

Haltestelle der elektr. Strassenbahn: Linie Sonnenberg (Hydnstrasse.) Omnibus nach Bierstadt.

Best eingerichtete Anstalt für physik.-diät. Therapie nach Dr. **Lahmann. Entziehungskuren.** Durchaus individuelle Behandl.; Aufnahme von nur 10 bis 12 Patienten. — Pensionspreis pro Tag von Mk. **6.**— an. — Kein Arztzwang. — Auch für ausserhalb des Sanatoriums Wohnende benutzbar. — Günst. Bade-Arrangements. — Prospekte durch den Bes.: **B. Siegfried.** Leitende Arzt: Dr. med. **Hrch. Schmidt.** 8248

Luft- und Sonnenbäder Herren- u. Damenabteilung.

Sehr wichtig für Hausbesitzer!

Wanzen

und sonstiges Ungeziefer verschwindet mit meinem neuen Patent-Verfahren. Hauptvorzüge: Radikal, billig, ohne grosse Umstände.

Drogerie „Sanitas" Wiesbaden,

Mauritiusstrasse 3, neben Walhalla.

Telephon 2115. 7866

Bahnholz,

Restaurant u. Café.

Schönster Ausflugsort am Platze. 2210

Möblierte Zimmer und Pension empfiehlt

W. Hammer, Besitzer.

Telephon No. 432.

Spezial-Leibbinden

Bruchleidenden

empfehle meine **Spezial-Bruchbandagen f. Leisten-, Schenkel-** u. komplizierte **Inguinalbrüche,** Verminderung und Erleichterung derselben **in den schwierigsten Fällen.**

Oscar Metzler, Bandagist. Fernruf 1976.

Wiesbaden, Rheinstrasse 31.

Haltestelle der elektrischen Bahn.

gegen **Hängeleib, Wandernieren,** Lebersenkung, Nabelbrüche und nach Operationen.

Grundstück- und Hypotheken-Markt.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur von

J. & C. Firmenich

Hellmundstr. 53, 1. Et.,

empfiehlt sich bei An- u. Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen, Vermittelung von Hypotheken u. s. w.

Eine Villa, Nähe des Waldes und Haltestelle der elektr. Bahn, mit 2 Wohn., jede 4 Zimmer, 1 Küche u. Zubeh. u. eine Wohn. von 2 Zim., 1 Küche u. s. w., schön angelegt. Garten, Terrain ca. 83 Ruten, wegzugshalber für 58000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Eine Villa, sehr gute Lage, mit ca. 57 Ruten Terrain, zum Umbauen geeignet, abteilungshalber für 75000 Mk. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein rentabl. **Haus,** südl. Stadtteil, von 3- und 4-Zim.-Wohn., Vorgarten, gr. Hof und Bleichplatz, mit allem Komf. ausgest., wegzugshalber für die Taxe von 126000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Für Gärtnerei u. Geflügelzucht u. s. w. geeignet sind ca. 4 Morg. Wiese mit fließendem Wasser, die Rute für 55 M., sowie eine Wiese ebenfalls am fließenden Wasser ca. 3½ Morg. groß, die Rute für 120 M. zu verk. d.

J. & C. Firmenich, 7595 Hellmundstr. 53.

Ein Eckhaus, westl. Stadtteil, gute Lage, mit 2 Läden, 3- und 4-Zim.-Wohn., für 108000 M. zu verk. oder auf ein nicht zu großes Haus mit Werkstatt zu vertauschen durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, westl. Stadtteil, mit im Souterrain Laden u. Ladenzim., jede Etage zweimal 3-Zim.-Wohn., groß. Hof, kl. Torfahrt, für 85000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus mit gutgeh. Wirtschaft, sehr gute Lage, in nächster Nähe Wiesbadens, verhältnissehalb. für 97000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein gutgehendes Hotel, in einer sehr belebten Stadt mit ungefähr 30000 Einwohner, mit Garnison und Universität, ist mit Inventar, wegen Krankheit des Besitzers, für 145000 M. z. verk. d.

J. & C. Firmenich, Hellmundstraße 53.

Ein neues Haus in Schierstein mit 2 Wohn. von je 3 Zimmer, 1 Küche u. Zubehör, Waschküche u. Garten für 17000 M. mit 2 bis 3000 M. Anz. z. verk.

Ferner ein neues Haus daselbst, mit im Part. Schleden 2 Zim., 1 Küche u. s. w. 1. Etd. 3 Zim., 1 Küche, Dachst. 4 Zim. für 21000 M. mit 3—4000 M. Anz. z. verk.

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

Ein Haus, Kais.-Friedrich-Ring, mit 5- und 4-Zim.-Wohn., mit allem Komf. ausgest., für 196000 M., mit einem Ueberschuß von ca. 2000 M. zu verk. durch

J. & C. Firmenich, Hellmundstr. 53.

7 Villen,

Einfamilienhäuser, an der Schützen-, Walkmühlstr., in der Preislage v. 35—100000 M. zu verk. Dieselben sind verschieden groß (Küchen teils im part.) m. kleinem Gärtchen, Zentralheizung (einige mit Etagenmarmortrepp. u. Diele), vornehmer Ausstattung, in gesunder Lage, Waldesnähe, elektr. Bahnverbindung 2c., Miete nicht ausgeschlossen. Näh. beim Besitzer **Max Hartmann,** Bauunternehm., Schützenstr. 1. Telephon 2105. 7827

3 × 4-Zimmer-Haus

mit großem Garten a. d. Philippsbergstr. ist für M. 97000 z. verk. Anzahlung M. 10000. Jahresüberschuß M. 1200 ca. 8534

Näh. Rheinstraße 43, 1. r.

2 × 3-Zimmer-Haus

an der Seerobenstraße, welches jährlich Ueberschuß von brutto M. 1200 ca. bringt, ist für M. 95000, — bei 10000 M. Anzahlung zu verkaufen. 8533

P. A. Herman, Rheinstr. 43.

3- u. 4-Zimmer-Haus

an d. Kleiststraße ist zur feldgerichtl. Taxe bei geringer Anzahlung zu verkaufen. 8532

P. A. Herman, Rheinstr. 43.

Sehr günst. gel. Bauplatz, 42 Ruten bei Niedernhausen (Taunus), Nähe hübscher Villas, fließendes Wasser, 5 Min. v. der Station krankheitshalber billig zu verk. Näh. **D. Jacobi,** Priv., Niedernhausen. 4582

Rentables Haus

ist unt. günst. Bedingungen zu verk. od. zu verm. Dasselbe befindet sich in d. best. Lage v. Kastel, Mainzerstraße 36, in welchem schon 18 J. e. gute Wein- u. Bierrestauration betr. wird, nebst e. Laden m. gut. Sch ubgeschäft. Die Wirtschaft kann zu jed. Zeit verm. werden. Alles Nähere b. Eigent. Johann Harth, Kastel, Mainzerstr. 63. 8425

Haus

mit 8419

Metzgerei u. Wirtschaft

sofort billig zu verk. 8419

Offerten unter E. E. 8419 an der Expedition dieses Blattes.

Bauplatz f. Haus u. Stallung zu errichten, an der Waldstr., billig zu verkaufen. Näheres bei K. Auer, Adlerstr. 61, 1. 10067

Gut rentabl. Miethaus an der Waldstr., 4—5000 Mk. unt. der Taxe, mit kleiner Anzahlung sofort zu verkaufen. 828

Näh. in der Exp. d. Bl.

Dotzheim,

schönes 2stck. Wohnhaus, enth. 9 Zim., 3 Küchen, alles neu herger. in ruh. gesunder Lage gel. mit Holzstellenbau, sch. großer Hof mit Gartenhaus u. kl. Garten, w. auch als Bauplatz benutzt kann werden, eignet sich auch für Wäscherei zum Preise von 18000 Mk. zu verk. Näh im Verlag. 2559

Haus mit Bäckerei

für 55000 Mark zu verkaufen.

Offerten unter E. E. 8419 an die Exped. d. Bl. erbeten. 8420

Haus

mit flottgehender Wirtschaft, einerlei wo, nur im Rheingau nicht, zu kaufen gesucht. Anzahlung M. 10000. Agenten verbeten. 2832

Offerten unter **H. 2832** an die Exp. dieses Blattes.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Darlehen in jeder Höhe an jedermann, besch. Diskret. (Keine Nachn. od. Liste) 6198

A. Blüher, Wiesbaden, Dotzheimerstr. 32, p. r.

Darlehen

in jeder Höhe an Jedermann, sowie **1. u. 2. Hypotheken** (auch aufs Land) beschafft diskret, schnell und koulant 8520

A. Blüher, Wiesbaden,

Dotzheimerstraße 32, p. r.

Persönliche Rücksprache erwünscht v. 8—8 Uhr u. Sonntags vorm.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch 1547

Ludwig Jstel,

Webergasse 16, 1. Fernspr. 2188.

Geschäftsstunden von 9—1 und 3—6 Uhr.

Darlehen auf Möbel, Wirtsch. usw. gibt Selbstgeber ohne unnötige Vorauszahlung. **Unger,** Berlin, Gubenerstr. 46, Rückporto. 310/339

15—20000 Mark

Mündelgeld, auch aufs Land, sof. zu vergeben durch Ludwig Jstel, 125 Webergasse 16. 1.

Geldbarleh. zu 5 Proz., auch auf Möbel **gibt Kleusch,** Berlin, Schönhauser Allee 128. Rückporto. 312 393

14—20 und 30—40000 Mk.

auf 1. Hypothek auszuleihen.

Elise Henninger.

Tel. 1953. Moritzstr. 51.

Geld auf Ratenrückzahlung giebt **Rohlmann, Berlin 136,** Pragerstr. 29. Anlagen kostenlos. Rückporto.

10-, 20-, 30-, 35000 [illegible] 60000 M., letzte auch [illegible] Näh. Wiesbaden auf 1. [illegible] auszuleihen.

Elise Henninger, Moritzstr. [illegible]

Mark 20—25000

auf 1. oder 2. Hypothek zu 4[illegible] Prozent per 1. Okt. zu vergeben. Bleichstr. 29, 1 links.

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den kul. Bedingungen verm. an reelle Leute **Rud. Gerber,** Barmen. [illegible]

Sie finden Käufer oder Teilhaber

für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Fabriken, Grundstücke, Güter und Gewerbebetriebe

rasch u. verschwiegen

ohne Provision, da kein Agent, durch

E. Kommen Nachf. Köln a/Rh. Kreuzgasse [illegible]

Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

Infolge der, auf meine Kosten in 900 Zeitungen erscheinenden Inserate bin stets mit ca. [illegible] talkräftigen Reflektanten aus Deutschland und Nachbarstaaten in Verbindung, daher meine enormen Erfolge, glänzenden und zahlreichen Anerkennungen.

Alles Unternehmen in eigenen Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh. und Karlsruhe (Baden).

4000—4500 Mk.

als 2. Hypothek aufs Land [illegible] pünktlichen Zinszahler auf neuerbautes Haus sof. ohne Vermittler zu leihen gesucht. [illegible] in der Exped. d. Bl.

Wiesbadener Wohnungs-Anzeiger

des

Wiesbadener General-Anzeigers.

Unser Wohnungs-Anzeiger erscheint 3-mal wöchentlich in einer Auflage von circa 12 000 Exemplaren und wird außerdem jedem Interessenten in unserer Expedition gratis verabfolgt. Billigste und erfolgreichste Gelegenheit zur Vermiethung von Geschäfts-Lokalitäten, Wohnungen, möblirten Zimmern etc. etc.

Unter dieser Rubrik werden Inserate bis zu 4 Zeilen bei 3-mal wöchentlichem Erscheinen mit nur Mark 1.— pro Monat berechnet, bei täglichem Erscheinen nur Mark 2.— pro Monat.

.... Einzelne Vermiethungs-Inserate 5 Pfennige pro Zeile. ....

Jeder Wohnungsuchende

erhält den Wohnungs-Anzeiger des

„Wiesbadener General-Anzeiger"

vollständig gratis in unserer Expedition

Mauritiusstrasse 8

Telefon 199.

Wohnungsnachweis-Bureau Lion & Cie.,

Friedrichstraße 11. ◆ Telefon 708

Kostenfreie Beschaffung von Miet- und Kaufobjekten aller Art

Miethgesuche

2-Zimmer-Wohnung mit Küche und Keller zum 1. Okt. zu mieten ges. bis 300 Mk. Off. mit Preis u. **W. 10** an die Exped. d. Bl. 6455

Vermiethungen

Luisenstr. 3, Gartenhaus, frühere Villa von Bosch, Eing. a. Wilhelmstr., insges. 10 Zim. und reiches Zubehör, Gas, elektr. Licht, sehr geeignet für Aerzte, ganz neu hergerichtet, per sofort zu verm. Preis 2700 M. Näh. Bureau Hotel Metropole. 7805

Wilhelmstr 4. 2. Etage

9 Zim., Badezimmer u. Zubehör, neu hergericht. (seither Fräul. Schmitt, Damenkonfektion), Haupt- u. Lieferantentreppe, sof. zu vm. N. Bureau Hotel Metropole vorm. 11—12. 6052

Biebrich a. Rh.

Hochherrschaftliche Wohn. m. sch. Aussicht, an gr. gärtnerisch sch. Anl. gel., m. Zentralhzg. einschl. Brand u. Bedienung, elektr. Licht, Ia. Delmenhorst. Linoleumbelag in all. Räumen u. hochmod. innerem Ausbau, ferner feuer- u. schallsich. Massivdecken u. Treppen, daher größter hygienischer Schutz.

Ecke Kaiser- u. Mühlstr., 6 Zimmer, Bad, Loggia, 2 Balk. u. reichl. Zubehör

Ecke Rathaus- u. Mühlstr., 5 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, 2 Balk. u. reichl. Zubehör.

Mittelhaus Mühlstraße, 4 Zim., Mädchenkammer, 2 Balk. u. reichl. Zubeh. per 1. Okt., ev. früher zu vermieten.

Näh. **Hubert Himmes,** Architekt, **Biebrich a. Rhein,** Kaiserstraße 58. Telephon 117. NB. Gemeindeabgaben, Einkommensteuer nur 134 Proz. 2599

In Schierstein in nächster Nähe der Haltest. der elektr. Bahn ist ein neuerbautes einstöckiges Wohnhaus mit Dachstock u. Garten in schöner freier Lage per sof. zu verm. oder unter günst. Bedingungen zu verk. Näheres in der Exped. d. Bl. 2762

8 Zimmer.

Hermannstr. 1, 3. St., 8 Zim., Küche, 2 Mans., Keller und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. bei C. Philippi, Dambachtal 12, 1, u. Wohn.-Bureau Lion & Co., Friedrichstraße 11. 4661

Rheinstr. 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohn. von 8 Zim., nebst reichl. Zub., neu herger., zu vm. Näh. im Hause. 8574

7 Zimmer.

Eine Wohnung, 7 Zim., Bad, Küche u. Zubeh., auf 1. Okt. zu vermieten. 8399 Friedrichstraße 29.

Rheinstr 59, 2. Et., 3—7 Z. mit reichl. Zubeh. zu verm. Besichtigung v. 12—2 Uhr vorm. Näh. daselbst. Part. 4433

Wilhelmstr. 52,

neben Hotel Nassau,

1. Etage im mod. komfortabler Ausstatt., 7 Zimmer, Bad, Zentralheiz., Lift ꝛc., reichl. Zubehör, per 1. Okt. l. J. zu vm. Besichtigung gefl. Wochentags zwischen 11 u. 1 Uhr. 1540

Näheres durch Bauburean **Schellenberg,** Wilhelmstr. 15.

6 Zimmer.

Moritzstr. 50, 2, gr. 6 Zim. Wohn. nebst reichl. Zubeh. auf 1. Oktober zu verm. 4182

Albrechtstraße 41,

nahe d. Luxemburgstr. u. d. Park, ist die südl. gel. herrsch. Wohn. v. 5 gr. Zim., Balkon, Badezimmer u. reichl. Zubeh., bei gel. Lust und freie Aussi., weg. Wegzuges des seith. Mieters sof. anderw. zu vm. Näh. das., 2. St. 2835

5 Zimmer.

Adolfstraße 1, 3. Stock, 5-Zim.-Wohnung zu verm. Näheres Speditionsgesellschaft, Rheinstr 18.

Bismarckring 27, 3. Etage schöne elegante 5-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad zwei Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per sofort od. später zu vermieten.

Näh. daselbst 1. Etage r. oder Bureau Bleichstr. 41. 5377

Dambachthal 12,

Gth., 1., 5 Zimmer, Balkon und Zubehör p. 1. Okt. 1906 zu vm. Näh. bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 1490

Gneisenaustr. 27, P., ist eine Wohnung, 5 Zim. u. Zubeh., elektr. Licht auf gleich oder sp. zu verm. Näh. Belletage das. 3674

Göthestraße 28, 5-Zim.-Wohn. mit Balkon, reichl. Zubehör u. Benutzung des Hausgärtchens sofort od. später zu verm. Preis 900 Mk. 4959

Herderstr. 10,

schöne große 5-Zimmerwohnung zu vermieten 8654

Jahnstr. 15

3. St., schöne ruhige 5 Zimmer-Wohnung m. Zubeh. p. 1. Oktbr. zu vermieten. Kein Hinterhaus Näh. part. 5524

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw. 1. u. 2. Et., m. Zub. auf sofort zu vermieten. Näh. Parterre. 9414

Kaiser Friedrich-Ring 61 ist eine hochherrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung m. Zentralheizung, elektr. Licht, sowie allem Komfort der Neuzeit, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst. 2435

Villa Kettelerstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per sofort od. sp. zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann, 7354 Schützenstr. 1.

Oranienstr. 45, Mitte d. Herderstraße, sind 2 herrschaftliche 5-Zimmerwohnung, zu verm. N. b. daselbst bei Spitz. 8258

Seerobenstr. 32, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad nebst reichl. Zubeh. z. vermieten. Näh. part. 2505

4 Zimmer.

Adelheidstr. 55

schöne Frontspitze, 4-Zimmer-Wohn. zu vermieten. 6643

Adolfsallee 57, 2. Et., schöne 4-Zim.-Wohn., reichl. Zubehör, auf 1. Okt. od. früher zu verm. Näheres im Bauburean nebenan Nr 59. Sout. 8439

Albrechtsstrasse 31,

schöne 4-Zim.-Wohn., welche vollständig neu hergerichtet, ist mit reichl. Zubeh. auf gleich od. 1. Okt. zu vermieten. 8496

Vermietung ist gestattet.

Blücherstr. 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zimmern nebst Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., per sof. od. spät. zu vm. Näh dorti. Part. r. 4456

Bülowstraße 2, Ecke Roonstraße, a. fr. Platze, sch. Haus des Westends, 4 gr. Zimmer, Turmerker, 2 Balkons, Fremdenz., Gas, elektr. Licht u. r. Zubeh., mod. einger., freie gel. Lage, Nähe des Waldes auf 1. Oktober zu verm. Näh b. Näll, 1 r. 4674

In meinem neuen Hause

Friedrichstr. 4

ist eine Wohnung von 4 Zimmer, Badezimmer, Küche u. reichl. Zubehör zu vermiet. Näh. 5437 **Fr. Vonhausen,** Friedrichstr. 4.

Gneisenaustr. 7, 3. Et., 4-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., sehr bill. zu vm. Näh 1. St. 7879

Karlstraße 39, Hdh. 1. und 2. Et., je eine Wohn. v. 4 Zim. u. Zubeh. per sof. od. sp. zu vm. Näh. Vdh. Part. links. 1720

Karlstraße 42, sch. Wohn., Bel-Etage, 4 Zim., Küche, Mans. u. Keller an ruh. Leute per sof. zu verm. Näh. das. 4793

Ecke Kiesstr. sind Wohnungen von 4 Zimmern, 1 Küche, Badezim., 2 Mans. und allen der Neuzeit entspr. Zubeh., auf 1. Jan. oder später zu verm. Näh. Herderstraße 10, 1. Etage und Kaiser Friedrich-Ring 74, 3. 223

Meggergasse 14, 4 Mansarden auch einzeln, billig zu vermieten 1939

Michelsberg 6, 2., 4-Zimmerwohnung mit Bad zu vm. Näh. Kirchgasse 54, part. 6422

Nerothalerstr. 8, sch. 4-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör sofort zu vermieten. Näh. daselbst bei Fr. Nortmann. 9867

Wegen Abreise überg. man per sofort eine 4-Zimmer-Wohnung (Scharnhorststraße 22, 1 Ein e) zu 400 M. Näh. beim Wohnungswirt da eibst. 81 0

Wellritzstr. 39, 2. l. Große 4-Zimmer-Wohnung billigst verm., bis 1. April 1907 mit Nachlaß. 5472

Doctor 11, 2 Tr., sch. 4-Zim. Wohn., freie Lage, herrliche Aussicht, nebst reichl. Zubeh., auf sofort zu verm. Näh. daselbst 1. Stock. 7942

4-Zimmerwohnung

(Biebrich-Mosbach),

Kaiserstr. 3, 1. mit komp. Badeeinrichtung, sowie allem Komfort der Neuzeit entspr. zum 1. Okt. zu verm.

Näheres im Hause part. bei **Mayer.** 7504

3 Zimmer.

Marktstr. 21, sch. 3-Zim.-Wohn. Bel-Et., mit allem Zubehör zu verm. Näh. Part. l. 5291

Marktstraße 21 (Lahnhaus), schöne 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör, 2 Balkons, zu verm. Näh C. Kämmerer. 7209

Neubau Adlerstraße 29,

1-, 2- u. 3-Zimmerwohn., Stallung für 4 Pferde, gr. Wagenremise u. Futterraum für Kutscher geeignet. Werkstätte, Bierkeller a. 1. Okt. 06. zu verm. Näh. bei **Auer und Röder,** Feldstraße 6 P. 4653

Schöne 3-Zimmer- 1866

Wohnungen

(Hinterh.), auf 1. Oktober eventl. 1. September an sehr ruhige Leute zu vermieten Adelheidstr. 81

Schöne 3 Zimmerwohn.

Hth., an sehr ruh. Leute a. 1. Okt. ev. 1. Sept. zu verm. Adelheidstraße 81. 4862

Bismarckring 7,

H., 3 Z.-Wohn. per sof. z. v. Preis 390 Mk. 5822

Bismarckring 25

(Ecke Blücherstr.), schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 1. Etage, zu vermieten. 5722

Näh. bei Moog, 1. Etage.

Neubau Ecke Blücher- und Gneisenaustr., sch. 3-Zim.-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst oder Blücherstraße 17 bei **Fr. May.** 4457

3-Zimmer-Wohnung, 3. Etage nebst Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh Blücherstr. 11, p. 5080

Blücherstr. 27, 3 gr. Zimmer m. Bad und Zub. per sofort od. später zu verm. 8730

Näh. daselbst 1. St. rechts.

Dotzheimerstr 26, Mitth., 3 Zim. und Küche per sof. oder später zu verm. Näh. Part. 2331

Dotzheimerstr 69, zwei 3-Zim.-Wohnungen auf gleich od. sp. zu vermieten. 1114

Dotzheimerstr. 97a, Vorderh. 3 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., zu verm. 6816

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder-Häusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder sofort oder später zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 1136

Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Dotzheimerstr. 97a, Vorderhaus 3 Zimmer-Wohnungen, der Neuz. entspr., z. verm. 681

Gitviller straße 7 Hth., 3 Zim., Küche u. Zubehör, per 1. Okt. zu verm. Näh. bei Beß 815

Gitvillerstr. 16, Bdh., sch. 3 Zim.-Wohnung wegzugshalber für 520 M. zu vermieten. 7621

Näh. Vorderhaus part. r.

Gitvillerstraße 18, 3 Zimmer u. Küche, Mtb., per 1. Juli zu verm. Näh. Bdh. P. l. 3618

Guerndorngasse 9, sch. Wohn., 3 Zimmer, 1 Küche, zu 525 Mk. auf 1. Okt. zu verm. 8119

Friedrichstr. 8, H.-H., 3 St. 3 Zimmer, Küche per sofort od. später zu verm. Näh. b. Herrn Tapez. **Bremser** das. 4047

Friedrichstr. 45, II. Mansardenwohn., 3 Zim., Küche und Keller im Bdh. an kinderl. Leute auf 1. Okt. zu vermieten. Näh Bäckerei. 4760

Sch., gr. 3-Zim.-Wohnung mit allem Zubehör, der Neuzeit entspr., per sof. zu verm. 9849

Gustav Koch, Gneisenaustr. 12.

Göbenstr. 19, 3 Zimmer resp. 5 Zimmer, Balkon, Bad u. Zubehör per sof. zu verm. Preis 760 Mark. 8541

Neubau Blücherstraße 29

schöne

2-, 3- u. 4-Zim.-Wohnungen

mit Bad und allem Zubehör auf 1. Okt. zu verm.

Näh. Bauburean **Herber,** Yorkstraße 27. 8094

Hermannstr. 36, sch. 3- auch 4.-Z.-Wohn., fein Hth., große Küche, Zubehör per 1. Okt zu verm. Näh. das. p. 7474

Karlstr. 39, Mitt., Dachg., sonn. Wohn., 3 Zim., Küche und Keller, per sofort od. später zu Mk. 280 zu vm. Näh Bdh., p. links. 9818

Kaiser Friedrichring 23, Stb., schöne 3-Zimmerwohnung per 1. Oktob. zu vermieten. Näheres Vorderh. 1. 6215

Kirchgasse 11,

Stb., schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt. zu vermieten. 5825 Näh. b. Bischoff.

Luisenstr. 5, 2. Et.

3 Zimmer u. Zubehör, neu herger. per sofort zu verm. Näh. Bureau Hotel Metropol, vorm. 11—12. 6053

Mauergasse 17 schöne, helle Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mans., Keller, auch f. Geschäftsbetr., Bureau geeign., per sofort zu vermieten. Näh Eierteigwaren- u. Konservenhaus Weiner. 4726

Mauritiusstr. 10, Frontsp., Wohnung, 3 Zimmer und Küche auf 1. Oktober zu verm. Anzusehen vorm 8—10, nachm 12½—1½. Näh. 1 St. 4406

Moritzstr. 29 ist im Gth. eine geräumige Mans.-Wohn. (3 Zim. m. Abschl.) per sof. zu verm. Näh. Bureau des Hausbes.-Vereins. Luisenstr. 8358

Nerostr. 10, 3 Zimmer, Küche (Mans.) auf 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh. 1. L., oder Moritzstraße 50. 444

Nettelbeckstr. 4, 1. St., prachtv. 2-Zim. Wohn. mit Balkon, Bad, 2 Keller per 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. part. links, bei Bender. 8102

Nettelbeckstr. 7, Ecke Yorkstraße, sch. 3 Zim.-Wohnungen mit reichl. Zubeh. zu verm. Näh. dort im Laden. 6425

Parkweg 1, P. 3 Zim., Küche ꝛc. per sofort zu verm. 440

Näh. Rheinstr. 52, 2.

Schöne 3 Zimmerwohn. sind zu verm. a. 1. Okt. Rheingauerstraße 18 4329

Rauenthalerstr. 9, Hth., 2-Z.-Wohn. auf gleich od. 1. Okt., das. auch 3-Z.-Wohn. (Dachgesch., Mtb.), 360 M., sof. od. spät. zu vm. Näh. Vdh. 2. St. 4385

Riedstr. 13, an der Waldstr. sind schöne 2- und 3-Zim.-Wohnungen sofort oder später billig zu vermieten. Näheres das. 1 St. l. oder Adlerstr. 61 bei R. Auer. 8678

Wohn., 3 Zim., Küche unr Keller, für 320 Mark per 1. Okt. zu verm. Näh. Riehlstr. 3 Mtb., l. St., bei Wolf. 8267

Wohnung,

3 Zim., Küche, Keller für 300 Mk. per 1. Okt. zu vermieten. Näh. Riehlstr. 3, Mtb. Wolf. 8124

Rödernallee 8,

1. St., 3 Zim., Mans. nebst Zubehör auf 1. Okt. zu verm. 8360

Neubau Meier

Scharnhorststraße, neben Eckhaus Blücherstraße, Haltestelle der elektr. Bahn sind sehr schöne behaglich eingerichtete 3 Zimmer-Wohnungen auf 1. Oktober zu verm. Näh. daselbst o. Luisenstr. 14. Weinkontor.

Schierstemerstr. 3, Hochp. Wohn. von 3 Zimmern, Bad etc. a. 1. Okt. d. Js. zu verm. Näh. beim Bes. 3 St. 4317

Sedanplatz 5, Vdh., 3 Zimmer, Küche, Mans. nebst Zubehör zu vermieten. 287

Seerobenstr. 9, Hth., 1. r., sch. 3-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. od. später billig zu verm. 8398

Steingasse 19, Dachwohnung, 3 Zim. u. Küche zu verm. Preis 2 M. monatl. 8159

Waldstr. 90, 1., 3 sch. Zim.-Wohn. billig zu vermieten. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6786

Webergasse 56,

Frontspitzwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten Näh. 1. St. l. 4257

Wellritzstr. 27, sch. Frontspitzw., 3 Zim., Küche m. Zubeh. u. Abschluß, per 1. Okt. zu verm. Preis 320 M. jährlich. Näheres 1. links. 7712

Yorkstrasse 4,

1. Etage, sch., geräumige 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, preisw. zu vermieten 547

Näh. daselbst, 1. St. r.

Zietenring 5,

3-Zimmerwohnungen mit Küche, Bad und allem Zubeh., m. allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, sofort zu vermieten.

Näh. 1. Stock 9334

In dem Hause Rheinstr. 26 in Dotzheim sind zwei 5443

schöne Wohnungen

zu 3 und 2 Zimmer nebst reichl. Zubehör zu verm. Näh. **Friedr. Vonhausen,** Friedrichstr. 4.

Eine schöne 2-, auch 3-Zimmer Wohnung im 1 St. mit freier Aussicht auf gleich, auch später zu verm. Schierstemerstr. 2. Dotzheim. 2664

Villa Grüntal,

zwischen Sonnenberg u. Rambach. 15 Min. von der elektr. Bahn entfernt, 8-Zim.-Wohnung mit Zubehör nebst Abschl. auf 1. Okt. zu vermieten. 2757

In Schierstein a. Rh., Wiesbadenerstr. (Neub.), im 1. St. zwei 3-Zim.-Wohn. (à 300 M.) event. mit Garten p. 1. Okt. cr. zu verm. Näh. Neugasse 3, Wiesbaden. 8061

2 Zimmer.

2 Zimmerwohnung mit Balkon zu vermieten. 5629 Aarstr. 15.

Adlerstr. 58, Vdh. 1. Stck., 2 Zim. Küche, Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. p. 8444

Adlerstr. 54 ist eine sch. Dachwohnung v. 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder 1. Okt. zu vermieten. 7674

Adlerstraße 56, Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Okt. zu verm. 8039

Albrechtstr. 41 sind 2- u. 3-Zim.-Wohnungen m. Küche, Kelle, auf gleich od. sp. an kl., ruh. Fam. z. verm. Näh. Vorderh. 2. 7878

Blücherstr. 23, Htb., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 5829

Bülowstr. 9, Htb., 2-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näh. Vorderhaus. 7207

Dambachtal 10, Gtb., Dachstock, 2 Kammern u. Küche, sof. an ruh., kinderl. Mieter, für monatl. 22 M. zu verm. Näh. C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 5133

Dotzheimerstr. 17, 3 St., Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche 1 Zubehör p. 1. Okt. zu verm. Näh. nebenan Nr. 19. 6185

Dotzheimerstr. 97a Mittel- u. Seitenbau, 2-Zimmerwohnungen zu vermieten. 6817

Dotzheimerstr. 84, Htb., Dachst., ist eine freundl. 2-Z.-Wohn. zum 1. Okt. zu vm. Näh. das. od. Schiersteinerstr. 15, p. 6901

Dotzheimerstr. 98, Vdh., hübsche 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert per sof. od. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Vorderh., 2. St. links. 5707

Dotzheimerstr. 98, Mtb., schöne 2-Zim.-Wohn. m. Küche preiswert p. sof. od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres Vorderhaus, 2 St. links. 5703

Neubau Dotzheimerstraße 103 (Güttler), gegenüber Güterbahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen, event. mit Werkstätten od. Lagerräume zu verm. 8845

Dotzheimerstr. 105, Mtb., schöne Mansardew., 2 Zim. u. Zub billigst zu verm. 7401

Sch. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit allem der Neuz. entsprechenden Zubeh. sof. zu verm. Diefenbach, Dotzheimerstr. 110, Güterbahnhof West. Haltest. d. Straßenb. 7438

Frontsp.-Wohn. von 2 Zimmern Küche u. Zubeh. an kinderl. Leute zu verm. Anzusehen von 9—2 Emserstr. 19, p. l. 7835

Faulbrunnenstr. 8, Seitenbau, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör per sofort zu verm. Näheres bei Franz Weingärtner, Installateur, 6268

2 Zimmer, 1 Küche nebst Zub. 1 Stock, per 1 Okt. zu verm. Faulbrunnenstr. 8, part. 7936

Friedrichstr. 45, 2 kl. Zimmer, Hth. Part., an 1 od. 2 Pers. auf 1. Okt. 1906 zu verm. Näh. Bäckerei. 4764

Friedrichstr. 48, 4. St., Einf. Wohn., 2 od. 3 Zim., per 1. Juli an nur ruh. Leute z. vm. Zu erf. im 3 St. 9247

Feldstr. 16, eine sch. Dachwohn., 2 Zim. u. Küche, auf 1. Okt. zu vermieten. 7354

Feldstr. 27, eine kleine Wohnung auf 1. Sept. oder später zu vermieten. 7161

Gödenstr. 16, 2-Zim.-Wohn. event. mit kl. Werkstatt an kleine Familie per 1. Oktober zu vermieten. 8149

Gödenstr. 19, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. 8513

Goethestraße 24, zwei Zimmer, Küche (Dachstock) per 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Näh. das. 1. St. 8584

Neubau Hallgarterstraße schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Keller, 2 Balkons, Speicherverschlag, großer Vorgarten, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. Oktober od. später zu vermieten. Daselbst im Seitenbau schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Balkon zu vermieten. 6294 Näh. am Bau oder bei Architekt R. Stein, Blücherstr. 34.

Herderstr. 27, p. r., sch. Mansarden zu verm. 7464

Hellmundstr. 36, 2 Zim., Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 8592

Hellmundstr. 40, sch. 2—3-Z.-Wohnung p. 1. Okt. z. vm. Näh. 1. St. l. 6904

Hellmundstr. 41 ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2003

Hochstraße Nr. 3 sind kleine Wohnungen auf 1. Oktober zu vermieten. 8330

Hochstätte 4 Htb., Dachstock, 2-Zim.-Wohn. nebst Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. Bäckerei. 5880

Karlstr. 39, Mtb., Dachg., saub. Wohn., 2 Zim., Küche und Keller, per sofort od. später zu Mk. 220 zu vm. Näh. Vdh. P. links. 9848

Kaiser-Friedrich-Ring 45, schöne 2-Zimmer u. Zubeh. (Htb.) an kinderl. ruh. Leute auf 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh. P. l. 4431

Kastellstr. 4/5, Dachwohnung, 2 Zimmer u. Küche auf 1 Okt. zu vermieten. 7729

Kellerstr. 17, 2 Zim. u. Küche per 1. Aug. oder später zu vermieten. 4757

Sch. 2-Zim.-Wohn. mit großer heller Werkst., für jed. Gesch. geeignet, sofort zu verm. Klarenthalerstr. 4. im Laden. 7444

Klarenthalerstr. 20, 2×2-Zim.-Wohn. per 1. Okt. zu vermieten. 7463

Lehrstr. 12, Mans.-Wohnung, 2 Zimmer und Küche zu vm. Näh. part. r. 8383

Lehrstraße 14, Parterre-Wohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller a 1. Oktober an kl. ruh. Familie zu verm. Näh. 1. St. 4570

Ludwigstraße 9, 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 8077

Ludwigstr. 16, 2 Zim. u. Küche auf 1. Okt. u. 1 einz. Zim. zu verm. 7365

Mauergasse 8, Htb., 1. St., 1 fr. gr. 2-Zim.-Wohn. auf 1. Okt. zu verm. Näheres Mauergasse 11. 7380

2 Zimmer, 3 Mansarden, Küche u. Keller ganz oder geteilt per Oktober zu vermieten. 6027 1. Mauergasse 12, b. Fischer I.

Metzgergasse 18, 2—3 Zim., kl. Küche zu verm. 7398

Metzgergasse 31 (Neub.), 2 Zim. und Küche zu verm. Näh. Laden. 8150

Moritzstr. 9 sind 2 Mans. an ruh. Pers. zu verm. Näh. 1. r. 8405

Moritzstr. 9, Dachw., 2 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Leute p. 1. Okt. zu verm. Näh. 1. r. 8497

Neugasse 18/20 Stb. 3. St., Glasabschl., 2 Zim., Küche, Keller an kleine Familie z. 1. Oktober z. vermieten. Näheres im Bäckerladen. 6303

Nerostraße 10, Htb., 2 Zim.-Küche etc. auf 1. Oktober zu verm. Näh. Vdh. 2 links oder Moritzstraße 50. 4442

2 Zimmer und Küche mit Zubehör p. 1. od. 15. Juli zu vm. Nerostraße 24. 3920

Nerostr. 24, 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm. 3921

Nettelbeckstraße 14, sch. 2-Zim.-Wohnungen von Mk. 280 zu vermieten. 8593

Philippsbergstr. 10, 2 Zimmer, Balkon, Küche, Herd m. Gasvorricht., elektr. Licht, Gas, Mans. nach Belieben per 1. Oktober zu vermieten. 4473

2 Mans.-Zimmer auf gleich zu vermieten. Näheres Platterstraße 12. 4608

Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. Okt. an ruh. Leute zu vermieten. 460. Näh. Platterstraße 12.

Kl. Wohn. v. 2 Zim., Küche u. Zubeh. sof. zu verm. Näh. Römerberg 15 od. beim Eigent., Platterstr. 112. 7157

Sch. 2-, event. 3-Zim.-Wohn. m. Zubeh. p. 1. Jan. zu verm. Platterstr. 112. 7156

Rauenthalerstr. 9, Htb., schöne 2-Zimmer-Wohn. p. 1. Juli zu vermieten. Näheres Vdh., bei Giegerich. 9889

Parterre-Wohnung, best. aus 2 Zim., Küche und reichl. Zubeh., per 1. Okt. zu vm. Näh. Riehlstr. 25, p. l. 7791

Röderstr. 20, Stb., 2-Zimmer-Wohn. m. Werkst., Lagerraum u. kl. Remise sof. od. spät. zu verm. 5843

Rüdesheimerstr. 20, Htb., sch. 2-Zim.-Wohn. p. 1. Okt., event. früher, zu verm. Näh das. 1., bei Ahmus. 8438

Röderallee 8, eine Mans.-Wohn., 2 Zim. nebst Zubeh. (Abschl.), an 1 od. 2. Pers. auf 1. April zu vermieten. 9227

Römerberg 7, Htb., zwei 2-Zimmer-Wohnungen, auch f. Wäscherei geeignet, zum 1. Okt. zu verm. 8021

Römerberg 15, kl. Wohnung, 2 Zim., Küche, Holzstall u. Zubeh., auf 1. Juli oder später zu verm. 3197

Schöne 2 Zimmerwohn. sind zu vm. auf 1. Okt. Rheingauerstraße 18. 4328

Riehlstr. 24 (Waldstr.) sind 2 Zimmer u. Küche p. 1. Okt. zu verm. 7911

Scharnhorststr. 4, Neubau, sch. Wohnungen v. 2 Zimmern per 1. Oktober d. J. zu verm. Näh. im Bau od. Gödenstr. 12, Hochpart. l., bei Nocker. 7763

Neubau Scharnhorststraße 9 Rückbau, schöne 1- und 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 5401 Näheres daselbst.

Schwalbacherstr. 39, Vdh. part., sind zwei ineinandergehende Zimmerchen auf 1. Oktober zu vermieten. 8079

Wohnung. Kinderl. Ehepaar findet bei alleinsteh. Herrn auf hübsch gelegenem Hofe billige Wohnung. Teilnahme am Tisch bevorzugt. Off. an Frl. G. Roth, Wiesbaden, Seerobenstr. 7, p. 8468

Stiftstr. 12, Htb. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Vereinsstr. 4, an der Waldstr., sind sch. 1-, 2- u. 3-Zim.-Wohnungen, der Neuz. entspr. eingerichtet, auf 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst. 8281

Freundl. 2- u. 3-Zim.-Wohn. mit Zubeh. sof. zu vm. Näh. Waldstr., Ecke Jägerstr., P. 4605

Waldstraße 44, Ecke Jägerstraße schöne 2- und 3-Zimmerwohnung zu vermieten. Näheres Part. 4605

Waldstr. 90, 2, 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. billig zu verm. Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 6785

Walkmühlstr. 32, Wohnung und Stallung p. Okt. zu verm. 6611

Wallufferstr. 3, sch. 2-Zimmer-Wohn. (Htb., part.) per 1. Okt. zu verm. Näh. Vorderh. part. 7072

Walramstr. 15, sch. Wohnung, 2 Zimmer nebst Küche per 1. Okt. zu vermieten. 7069

Walramstraße 15, neu hergerichtete Dachwohnung 1 oder 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näheres p. 7067

Waterloostr. 3, am Zietenring, Htb., 2 Zim. per 1. Okt. zu verm. 8521

Kl. Webergasse 4, im 1. Stock sind 2 Zimmer und 1 Küche zu verm. Näh. b. J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 7096

Kleine Webergasse 9, im 1. St. ist eine Wohn. von 2 Zim. und 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2002

Webergasse 38, 2 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 8621

Webergasse 43, 2 Zim., Küche u. Glasabschl. p. 1. Okt. zu verm. Näh. Vdh. p. 8082

Wörthstraße 4, 3. Etage 2 Zim. event. mit Kammer u. Keller, an ruhigen, anständigen Mieter billig zu vermieten. 8484 Näh. daselbst 3. Etage.

Yorkstr. 8, sch. 2-Zim.-Wohn. im 1. St., Gartenhaus, auf Oktober zu verm. 6896

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 49 Mansard-Wohnung, 2 Zimmer u. Küche, z. verm. Näh. Wiesbaden, Oranienstr. 60, 3. 5935

In Dotzheim, Wiesb.-Str. 80, schöne 2-Zimmer-Wohn. m. Zubeh. zu verm. Näh. daselbst. 6473

Dotzheim. Wiesbadenerstr. 22, Neubau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör sof. zu vermieten. 7599 W. Schneider.

Eine schöne, 2- auch 3-Zimmer-Wohnung im 1. St. mit freier Aussicht auf gleich auch später zu verm. Schiersteinerstr. 2, Dotzheim. 2664

Dotzheim, Obergasse 74. Sch. 2-Zim.-Wohn. nebst Küche, event. der ganze Stock zu vermieten. 7704

2 Zimmer, Küche u. Zubehör, zum 1. Okt. z. verm. 7691 Bierstadt, Taunusstr. 2.

Bierstadt. Wiesbadenerstraße 2, schöne Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche mit Zubeh. und Gartenbenutzung, sehr billig zu vermieten. 8570

Sonnenberg. Platterstr. 1, Wohnung von 2 Zimmern und Küche, sofort zu vermieten. 2800

Ein auch zwei schöne **freundliche Zimmer** (Landaufenthalt) am Walde geleg. i. d. Nähe v. Schlangenbad, bill. zu vermieten. Näh. b. Ph. Pauly, Faulbrunnenstraße 12. 6347

In Bleidenstadt, direkt an der Bahn, sch. 2- und 1-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. bei L. Fink, Bleidenstadt od. P. Lerch, Wiesbaden, Dotzheimerstraße 172, part. 6784

1 Zimmer.

Adlerstr. 10, Stb., 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu vermieten. 7845

Adlerstr. 24, 1 Zim., Küche u. Keller auf 1 Oktober zu vermieten. 8016

Adlerstr. 26, Wohn., 1. Zim. und Küche auf 1. Okt. zu verm. Näh. part. 8013

Adlerstr. 30, 1 Zim. und Küche, sowie auch ein leeres Zimmer zu verm. 8148

Adlerstr. 32, Vdh. 1 Stck., 1 Zim., Küche, Keller per 1. Okt. zu verm. Näh. p. 8454

Adlerstr. 56. 1 Zimmer und Küche, Keller, 1 große Dachwohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller sowie ein Stall für 2 Pferde alles auf gleich oder später zu verm. O. Weimer. 5246

Adlerstraße 57, Dachzimmer, Küche und Keller per sofort zu verm. 4070

Adlerstraße 60, 1 Zim., Küche, Keller u. Mans. Vdh. p. sof. oder 1. Oktober zu verm. Näh 1. St. 2812

Albrechtstr. 31, p., sch. freundl. Frontspitzwohn., 1 Zimmer, Küche und Keller, auf gleich zu vermieten. 8195

Blücherstr. 10, Mtlb. p., 1 Zim. u. Küche auf 1. Okt. an ruh. Leute zu verm. Näh. Mtlb., 1 Tr. l., bei Joh. Sauer. 8389

Dambachtal 12, Vdh., 2. St., ein sehr sch. gr. Zimmer mit Mans. sof. für 30 M. monatl. zu vermieten. Näheres C. Philippi, Dambachtal 12, 1. 4637

Eine Mansarde zu vermieten. Näh. Dotzheimerstraße 80, 1. St. 6562

Dotzheimerstr. 98, Mittelb. 2. 1-Zimmer-Wohnungen zu sofort o. 1. Oktober zu vermieten. Näheres V. 2. St. links. 5704

Feldstr. 1, r. Mansard-Zimmer u. Küche zu verm. 5786

1 Zimmer, Küche und Keller auf 1. Okt. zu verm. Näh. Feldstraße 17. 1. St. 4699

Geisbergstr. 9, part., Mans. geg. Hausarbeit an anst. Person abzugeben. 8600

Hartingstraße 1, 1 Zim., Küche u. Keller per 1. Oktober zu verm. Näh. bei D. Geiß, Adlerstraße 60. 4627

Hellmundstr. 33 ist 1 Zimmer u. Küche (im Dachstock) per 1. Okt. zu verm. Preis M. 16. 6869

Hellmundstr. 36, 1 Mans.-Zim., Küche u. Keller (neu herger.) per 1. Okt. zu vermieten. Näh. das. part. 8395

Hellmundstr. 36, 1 Zim., Küche und Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. part. 8592

Hellmundstraße 41 sind Wohnungen von 1 Zim. u. 1 Küche zu vermieten. Näh. b. J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 7075

Hellmundstr. 41 sind Wohn. von 1 Zim. u. 1 Küche zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., Häfnergasse 3. 2040

Hellmundstr. 41, Vdh., ist ein Zim. zu verm. Näh. bei J. Hornung & Co., 2001 Häfnergasse 3.

Helenenstraße 3, freundliche heizbare Mansarde an ruhige Person zu vermieten. 7948

Geräumige heizb. Mansarde an ruhige Person auf 1. Okt. zu vermieten. Näh. Helenenstr. 12, part. 7909

Helenenstr. 19, 1 Zim., Küche und Keller zu verm. 8586

Hermannstraße 3, 1 Zimmer u. Küche im Abschluß zu verm. 8536

Hermannstr. 19, 3. r., hübsch. großes Zim., Küche, Mans. u. Keller per 1. Okt. zu vm. Näh. Wellritzstr. 51. i. Konsum. 7902

Hochstätte 4, Stb. p., 1 Zim., Küche u. Keller p. 1. Okt. zu vm. Näh. Bäckerlad. 5881

1 heizb. Dachzimmer a. 1. Sept. zu verm. Hochstr. 6. 6319

Eine sch. Frontspitzwohnung, 1 Zim., 1 Küche u. Keller, an ruh., kinderl. Leute p. 1. Okt. zu verm. N. Karlstr. 42, 1. 4899

Kastellstr. 2, sch. Mans.-Wohn., 1 Zim., Küche u. Keller, auf 1. Okt. zu vm. Näh. 1. St. 7809

1 Zimmer und Küche, Seitenb., auf gleich zu vermieten 7798 Kastellstr. 10. Näh. Vdh. p.

Kiedricherstraße 6, Frontsp., 1 Zimmer, Küche u. Keller, v. 1. Juli od. später zu verm. Näh. das. Part. od. Faulbrunnenstr. 5, bei Franz Weingärtner. 4007

Ludwigstr. 3 ist 1 Zim. u. Küche für monatl. 17 M., sowie 1 Zim. für monatl. 10 M. und 1 Zim. für monatl. 6 M. zu verm. Näh. Platterstr. 50. 1. 8317

Ludwigstr. 5, 1 Zimmer sofort zu vermieten. 9252

Eine große Mans. bill. zu vermieten Ludwigstraße 10, bei Wenzel. 7151

1 Zimmer und Küche zu verm. Ludwigstraße 11. 7266

Moritzstr. 23, 1 Zim. u. Küche, sowie kl. Werkst. o. Lagerr. zu vm. Näh 1. Etage. 2086

Nerostraße 6, 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. p. 15. August 5995

Nettelbeckstr. 3, Stb., 1. St., 1. Zim. u. Küche auf 1. Okt. zu vm. Näh. Vdh., p. r. 6900

Oranienstr. 60, Mittelb. Part., 1 Zim. und Küche auf gl. zu vm. Näh. Vordh. 3. St 1907

Platterstr. 8, 1. St., ein großes Zimmer, Küche, 1 Keller auf 1. Okt. zu verm. 8073

Ein Zimmer m. Küche an ruh. Leute auf gleich zu verm. Näh Platterstr. 82a. 5501

Roonstr. 20, Frontsp.-Wohn., 1 Zim. u. Küche, auf 1. Okt. an einzelne Person zu verm. Näh. daselbst. 8029

Römerberg 10, Htb., 1. Stock, 1 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. das. 3. St. 8477

Schachtstr. 21, 1. p., Zimmer nebst kl. Küche u. Keller auf 1. Oktober an eine einz. Person zu verm. 8364

Dachwohnung, heizb. Dachstube, zu vermieten 8589 Steingasse 23.

Steingasse 28, heizb., geräumige Dachstube auf 1. Juli zu vermieten. 3331

Schlichterstr. 22, gr. Mans.-Z., Küche u. Keller an ruhige Leute auf gleich od. spät. zu vm. Näh. 3. St. 6685

Waldstr. 90, Htb., 1-Zimmer-Wohn. billig zu vermieten Näh. P. Lerch, Dotzheimerstraße 172, part. 678?

Walramstr. 11, Mansarde an einzelne Person zu verm. Näh. 1. St. 7872

Walramstraße 30, 1 Zimmer u. Küche z. verm. Näheres part. 8416

Walramstr. 35 nahe der Emserstraße, ist eine **Frontspitz-Wohnung,** bestehend aus Zimmer, Küche und Keller per sofort od. später z. vermieten. Näh. das. pt. 5900

Walramstr. 27, Vdh. D., 1 Z., Küche u. Kell., i. Stb. 1., 1 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Vdh., 1. St. 8171

1 oder 2 Mans.-Zimmer mit Küche zu verm. 8049 Walramstraße 37.

Wallufferstr. 5, Stb., 1 Zimmer, Küche etc., per sofort oder später zu verm. Näh. Vdh. 3. 3158

Ein Zimmer, event. zwei Zim. u. Küche m. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. Webergasse 56, 1. St. r. 6706

Schöne Mans.-Wohn. für 14 M. an anst. Dame oder klein. Familie zu verm. 8000 Wellritzstraße 1, 1.

Wellritzstr. 8, 1 Zim., Küche, 1 Kammer u. Keller z. vm. Näh. Htg. part. 8019

Wörthstraße 4, heizbare Mansarde, event. mit Bett, an anständige Frau od. Mädchen zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 8485

Yorkstr. 3, Vdh., 1 Zim., Küche u. Keller auf gl. od. sp. zu verm. Näh. 1. St. r. 6897

Leere Zimmer etc.

Friedrichstr. 48, 4. St., leeres Zimmer mit Balkon zu vm. Zu erfr. im 3. St. 9284

Ein leeres Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29. 4400

Leeres Zimmer als Lagerraum zu verm. Rheinstr. 4. 4272

Wellritzstr. 19, 1 leeres Zim. z. 10 M. z. verm. 8295

Möblirte Zimmer.

Einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Kost zu verm. Adolfstraße 1, linker Stb. p. 7576

Freundlich möbl. Zim. an … Fräulein zu verm. … Adolfstraße 10, Htb. 1. …

Möbl. Zimmer zu vermieten 60… Arndtstr. 3, p. r.

Ein sch. möbl. Zimmer … an älteren Herrn oder … Dame zu vermieten, mit Frühst… 25—30 Mk. p. Monat. Bleichstraße 20, 2. St. links. …

Bleichstraße 27, 1, ein … Zimmer mit Pension … Betten auf 1. Juli zu vm. …

Ein anst. junger Mann … billig Logis … Bleichstr. 33, 1. rechts

Bleichstr. 41, Mtb. 1, ein … möbl. Zimmer an anst. Herrn oder Dame zu verm. 8500

Jung. Mann findet frdl. möbl. Zimmer für 3 M. pr. Woche Blücherstr. 12, Htb., 2, l. 84…

Blücherstr. 18, Htb., 2. l., … möbl. Zim. zu verm. …

Dotzheimerstr. 30, eine Mans. … 2 Betten zu verm. Näh. Parterre. 9815

Reinlicher Arbeiter erhält Kost und Logis Dotzheimerstr. 98, 2. l.

Dreiweidenstr. 1, P. r., möbl. Zimmer mit Balkon zu vermieten. …

Dreiweidenstr. 6, Htb. 2, … Zimmer mit sep. Eing. … zu vermieten. 84…

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Eleonorenstr. 3, 1 l. 4…

Emserstr. 25, Schlafst. von 2 … 3.50 M. per Woche zu vermieten. 8318

Frankenstr. 1, 3. r., erhält an… Fräulein od. Herr schön möbl. Zimmer billig 5188

Schönes möbl. Zimmer zu vermieten 8610 Friedrichstr. 45, Htb. 2.

Gerichtsstr. 5, 3. St., zwei schön möblierte Zimmer preisw. zu verm. Näh. daselbst 48…

Schönes Logis mit oder ohne Kost zu verm. 836… Gödenstr. 13, 2. St. l.

Hermannstr. 26, Htb., 1. r., möbl. Zim. m. 2 Betten an anst. Arb. zu verm. 6491

Hermannstr. 30, part., erh. 2 r. anst. Leute sch. Logis mit od. ohne Kost. 69…

Herderstr. 8, p. r., ein schönes Logis an saubere Arbeiter zu vermieten. 5871

1 großes gutmöbl. Zim. a. … Dame als Alleinm. abzugeben Hellmundstr. 2, 2. St. nächst Dotzheimerstraße 748…

Möblierte Mansarde zu verm. Jahnstr. 5. p. 6511

Schlafst. m. Kost bill. zu verm. Jahnstr. 6, 2. Tr. 71…

Arbeiter erh. Schlafstelle Karlstraße 29, parter. 59…

Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle Mauergasse 2, Friseurladen. 85…

Mauritiusstr. 3, 3. erhält Arbeiter Kost u. Logis. 8451

Metzgergasse 29, 2., möbl. Zim. frei, passend für Hausierer pro Woche 3 M. 815…

Michelsberg 9a, 2., möbl. Zim. zu verm. 836…

Moritzstr. 45, Mtlb., 2. St. l. erh. 1 anst. Arbeiter schön. Logis. 83…

Moritzstr. 52, 1., erh. jg. Mann schön möbl. Zimmer mit guter Kost. Woche 12 M. 673…

Nerostraße 3. Leute erhalten Kost u. Logis. Näheres daselbst 2. Stck. 60…

Schön möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten Nerostraße 1…, 1. 78…

Nikolasstr. 33, 1. r., sch. möbl. Zim. mit und ohne Pension, auch Balkonzim. von 1. Mk. an tagw. u. länger, auch möbl. und leere Mans. zu verm. 514…

Oranienstr. 15, Vdh. 3., großes schön möbl. Zimmer sofort sehr billig zu verm. 836…

Oranienstr. 35, Gartenh. …, gut möbliertes Zimmer mit 1, auch 2 Betten per 1. Oktober billig zu vermieten. 86…

Oranienstr. 37, Gth., 1. l., … möbl. Zim. an best. Arb. zu vermieten. 79…

Oranienstr. 45, p., eine … möbl. Mansarde auf … zu verm. 75…

Platterstr. 78, erh. Arbeiter od. Mädchen b. Logis. 69…

Reinl. Arbeiter erh. saubere Schlafstelle 6791 Rauenthalerstr. 11, 2. Htb. …

Riehlstr. 1, 1., schön möbl. Zimmer zu verm. 55…

Ein gut möbl. Schlafzimmer sofort zu verm. Riehlstr. … part. rechts. 86…

Möbl. Zimmer zu verm. Roonstraße 6, 2 St. 1104

Roonstraße 8, 1., erh. anst. j. Leute Kost u. Logis. 6447.

Röderstrasse 22
(Frontspitze) möbliertes Zimmer zu vermieten.

Röderstr. 22, 1.,
möbliertes Zimmer zu vermieten.

Ein möbl. Zimmer
zu vermieten Römerberg 30, 2. r. (Preis 12 Mk.) 8491

Saalgasse 32
möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. s. verm 9589

Sehr sch. möbl. Zimmer zu vm. Schwalbacherstr. 13, 3. 8473

Schwalbacherstr. 49, bei Paulig, einfach möbl. Zimmer m. Kost, auch für anständigen Arbeiter 6257

Schwalbacherstr. 65, einfach möbl. Zimmer zu verm. 5530

Möbl. Zimmer zu vm. Sedanstraße 5, Hth. 1. St. l. 8069

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096
Sedanstr. 7. Hth. 2. St. l.

Freundlich möbl. Zimmer billig zu verm. in ruh. fl. Familie Sedanstraße 10, Hth. 2. 4066

Sedanstr. 11, Hth. part., ein möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. (Sep. Eingang.) 8612

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten 8440
Seerobenstr. 15, 2. r.

Bessere junge Leute erh. schönes Logis Seerobenstr. 16, Gth., r. 2. St., b. Montpellier. 8901

Möblierte Mansarde
zu vermieten 8382
Seerobenstr. 16. Gth. r., 1. l.

Sch. möbl. Zimmer an anst. Fräulein oder sauberen Mann zu vermietern. Schulberg 9, 2. Idstein. 6093

Einf. möbl. Zim. (sep. Eing.) mit 2 Betten bill. zu verm. Steingasse 18, 1. 3247

Wellritzstr 39, 2. l., sch. Eckzimmer, event. mit Kost sof. zu vermieten. 5471

Anständ. Leute
erhalten schönes Logis 6386
Wellritzstr. 38, 1.

Schöne Mansarde möbliert zu vermieten 8418
Wellritzstr. 39, 2. l.

Wellritzstraße 39a, 4. Stock, findet solider Arbeiter sch. Logis. 7724

Wellritzstr 8, 3., ein schön möbl. Zimmer billig zu verm. 8654

Wellendstraße 8, Mitb. 2. lks.,
hübsch möbl. Zimmer mit Kaffee an Fräulein oder soliden Herrn per sofort oder später zu vm. 7578

Schön möbl. Zim. bei ruhiger Fam. zu verm. Preis 15 M., event. m. Kaffee. Wellendstr. 10, Mitb. part. (Abschluß). 8404

Wellendstraße 26, part. lin s, ein schön möbl. Zimmer sofort zu verm. 8078

Wellendstr. 28, p., r. sch. möbl. Zimmer zu verm. 7094

2 saubere junge Leute erhalten Kost u. Logis p. sof. 6031
Yorkstr. 7, 3. Stck. l.

Yorkstraße 7, H. 1. r., schön möbl. Zim. an anst. Fräulein zu verm. 8588

Einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 10069
Zimmermannstr. 8, Gth. 3. r.

Läden.

Kerner Laden mit 2—3-Zim.-Wohn. f. ein Kaffeegeschäft zum 1. Okt. zu mieten gesucht. Off. m. Preisang. u. H. W. 8632 a. d. Exp. d. Bl. 8643

Neubau Adlerstr. 29.
Großer Laden mit Wohnung auf 1. Okt. 1906 preiswert zu verm. Näh. bei Auer und Röder, Feldstraße 6 P. 4746

Bleichstrasse 39,
Laden mit Ladenzimmer mit od. ohne Wohnung auf 1. Okt. oder später zu verm. Näh. Frankenstraße 19, Möbelladen. 7779

Blücherstr. 27, Laden mit 2- oder 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 8731
Näh. daselbst 1. St. rechts.

Dotzheimerstraße 106, schöner großer Laden per sofort od. später zu verm. 8490

Ellenbogengasse 10
ein kleiner Laden zu vermieten.
Näh. bei Müller. 6050

Ladenlokal,
passend für Blumengeschäft, preiswert zu verm. Schwalbacherstr. 38. Näh. Emserstr. 2. l. l. 7589

Ein Laden
nebst Wohn., 5 Zim. u. Küche p. 1. Okt. zu vm. Friedrichstr. 29. 4401

Großer Laden
mit Geschäftsräumen im ersten Stock in der
Langgasse 33
vom 1. Okt. 1906 bis 1. April 1907 zu verm. Näh. durch **Emil Schenck,** Inhaber der Firma **C. Koch,** Papierlager, Wiesbaden. 6546

Moritzstr. 43 Laden m. Einrichtung per sof. zu verm. Näh. 2. Stock. 489

Niederwaldstr. 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermieten. Näheres Herderstr. 10, 1. Et., und 9233
Kaiser Friedrich-Ring 74, 3

Oranienstr. 45, schöner Laden mit 2-Zimmerw., für jedes Geschäft geeign., per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 825

Römerberg 15. Laden, in welchem seit v. Jahren ein Butter-, Eier- u. Milchgeschäft mit bestem Erfolg betr. wurde, m. Wohn. v. 4 Z., 2 Kellern u. Holzhall auf 1. Oktober zu verm. Näh. b. Eigent. Platterstr. 112. 5179

In meinem Hause 5442
Schönbergstr. 8
in Dotzheim ist ein Laden mit 2 Zimmer, Küche usw, u. mehrere 2-Zimmer-Wohnungen mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres Friedrichstr. 4 bei Fr. Bonhausen u. Schönbergstr. 8 bei Karl Fasig.

Ein Kellerladen, geeignet für Flaschenbier- oder Wasserhändler, nebst Stallung, Werkst. und Wohnung, ferner noch eine 2- und 3-Zimmer-Wohn. zu verm. Neub. Ecke Wald- u. Schierfteinerstraße, b. Dauer, Waldstr. 78. 8542

Ein geräumiger 5993
Laden
mit anschließendem Zimmer, event. auch mit Werkstätte, **Webergasse 39,** gegenüber der Coulinstr., ab 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Eckladen das.

Ein geräumiger
Laden
mit anschließendem Zimmer, event. auch mit Werkstätte **(Webergasse 39),** gegenüber der Coulinstr., ab 1. Okt. zu vermieten. Näh. im Eckladen daselbst. 5348

Webergasse 58, schöner, mittelgroßer Laden im Neubau mit Wasserleitung und Ablaufstein versehen. Ladenzimmer, sow. Entresolzim., welches m. Wendeltreppe vom Laden aus verbunden ist, per 1. Okt. od. früher zu vm. Geeignet für jedes Geschäft.
Näheres **Webergasse 56,** 1. Stock links. 4258

Wilhelmstraße 6 großer Laden mit groß. Schaufenster, anschließend vier Zimmer, zusammen ca. 200 qm, auch Eingang vom Hofe aus, per sof. zu vm. Näh. Bureau Hotel Metropole, vormittags 11—12 Uhr. 6051

Wilhelmstr. 10, neben Café Hohenzollern, beste Geschäftslage, neuer, hübsch. Laden mit großem Schau-Erker (seith. Japan-Waren), sehr geeignet f. Zigarrengeschäft, per 1. April zu verm. Preis 6200 Mk.
Näheres Bureau Hotel
7807 Metropole.

Schöner, großer
Laden
mit Ladenzimmer billig zu verm
Näh. Yorkstr. 4, 1. 1452

Yorkstraße 11,
Laden mit Wohn. s. j. Gesch. geeign. per 1. Okt. zu verm. Näh. bas. 1. St. 4745

Dotzheim.
Laden mit 2-Zim.-Wohnung, Zubehör, in bester Lage, für jed. Geschäft geeignet, zu verm. Näh. in der Exped. d. Bl. 5932

Dotzheim, Ecke Schierfteiner- und Biebricherstr., ist ein sch. Laden m. Wohnung, 3 Zim. u. Küche, nebst Zubeh., f. jed. Geschäft pass., b. zu verm. Näh. das. 8345

Geschäftslokale.

Schöner Hofkeller, ca. 30 Q.-M., sehr kühl, f. Bier-, Wein u. Apfelweinlagerung nebst schönen Lagerräumen oder Bureau dazu, zum 1. Okt. zu verm. 8350
Adelheidstr. 81.

Schöner Hofkeller, ca. 90 Q.-Mtr., sehr kühl, f. Bier-, Wein- od. Apfelweinlagerung, nebst schönen Lagerräumen od. Bureau dazu, event. 3-Zim.-Wohn. (Hth.) zum 1. Okt., event. 1. Sept. zu verm. Adelheidstr. 81. 7272

Für ruhiges Geschäft passender Raum, ca. 30 qm, nebst 3-Zim.-Wohnung in gutem Hause (Hth.) an ruhige Leute zu vermieten.
6187 Adelheidstr. 81.

Für ruh. Geschäft passend, Raum ca. 30 qm nebst 3 Zimmer, Wohnung in gutem Hause, Hth., an ruhige Leute zu vermieten.
5498 Adelheidstr. 81.

Adolfstraße 5
schöne gr. helle Souterrainräume und gr. Keller als Geschäfts- oder Lagerräume mit oder ohne Wohn. zu vermieten.
Näh. das. 1. St. 8675

Schöne große Lagerräume mit Bureau, auch als Versteigerungslokal sehr geignet, sofort zu vermieten Klarenthalerstraße 4, im Laden. 6572

Neuer Hofkeller,
ca. 50 Mtr. groß, hell u. luftig, mit Gas, Wasser, event. elektr. Licht versehen, bequemer Zugang, per bald zu vermieten, **event. mit kl. Wohnung.**
Näheres bei 4305
Steinberg & Vorfanger,
Moritzstraße 68.

Rettelbeckstraße 5, Souterrainräume für alle Zwecke, groß- u. kleine Werkstatt, alles mit Gas und Wasser, sof. bill. zu vm. 9638

Zu vermieten Nauenthalerstr. 20: 3 Parterreräume als Lagerraum, 1 Bierkeller, 1 Werkstätte, 1 Laden mit Ladenzimmer (durch die vielen gegenüberliegende Neubauten günstig für ein Konsumgeschäft). Näh. daselbst oder bei Mössinger, Langgasse 5. 4798

Metzgerei,
der Neuzeit entspr. eing., ist Zietenring 5 sof. zu verm. 4191

Grosser Keller,
hell und geräumig, vorzüglich für Flaschenbier-, Kartoffel- und Gemüse-Engros-Geschäft geeignet, p. sofort zu verm. Näh. Wellritzstraße 39, Eckladen. 7568

Grosser Keller,
geräumig und hell, geeignet für Kartoffel-, Gemüse- und Flaschenbier-Handlung, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. Wellritzstraße 39, Eckladen. 8310

Werkstätten etc.

Für Kutscher! Stallung für 2 Pferde, Wagenremise, Futterraum m. elektr. Licht auf 1. Oktober zu verm. Neubau Adlerstr. 29 od. Feldstr. 6, p. 8166

Bertramstr. 8, gr. Lagerraum, nebst Bureau, ev. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vm. (96 Quadratm.) Näh. Georg Birck, Bertramstr. 10, 1. 8215

Bertramstr. 20, Raum f. Werkstätte mit Remise sofort oder später zu verm. 3714

Bismarckring 5, helle Werkstatt mit Wasser und Feuer sof. oder später zu verm. 525

Bismarckring 6, Werkstätte, Lagerräume und Bureaus zu vm. Näh. daselbst Hochpart. 2376

Bertramstr. 20, gr. Flaschenbierkeller mit od. ohne Stallung für 3 Pferde, Remise auf sofor oder später zu verm. 3715

Blücherstr. 23 ist eine gr. helle Werkstätte zu verm. Näh. daselbst im Laden oder Nikolasstraße 31, Part. l. 193

Bülowstr. 12, Werkstätte u. Lagerr. zu verm. 7264

Trockene
Lagerräume,
auch für **Möbellager,** sowie ein Bierkeller, Lagerkeller u. Wohnung zu vermieten. Zu erfragen
3398 Eleonorenstraße 5, 1.

Stallung
für 5 Pferde, nebst 3 Zimmerw. u. allem Zubeh. per sof. oder sp. zu vm. N. Emserstr. 40. 3217

Großer Flaschenkeller,
auch zu sonstigem Zweck geeignet, zu vermieten. Näheres Erbacherstraße 4, 2. l. 7714

Feldstr. 16, eine gr. Werkstatt mit od. ohne Wohnung auf 1. Jan. 1907 zu verm. 7352

Feldstr. 17. Stallung, Futterr., 2. Remisen nebst 2 Zimmer mit Zubehör auf gleich z. verm. Näh. 1 Stck. 7466

Neubau
Hallgarterstraße
schöne geräumige Werkstätte mit Zubehör zu vermieten.
Schöner Stall für 1—2 Pferde mit Futterraum u. Wagenremise für Kutscher passend zu vermieten. Näheres am Bau oder bei Architekt N. Stein, Blücherstr. 34. 6293

Karlstr. 32, 1. r., Stallung für 1—2 Pferde, Hofr. mit oder ohne Remise zu verm. 7435

Photogr. oder Maleratelier mit Nebenräume zu vm. Näh. Kirchgasse 54, part. 6423

Kirchgasse 56,
eine kleine Werkstätte zu vermieten. (Anschluß f. Elektr. u. Gasbetrieb vorhanden.) 7543

Stall für 4 Pferde, Heuboden, Remise und Halle, u. 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. zu verm. Ludwigstraße 6, Albert Weimer. 4397

Mauergasse 8, 1 helle große Werkstätte od. Lagerraum zu vm. Näh. Mauergasse 11. 7381

Werkstätten, Lagerräume, hell und geräumig, zu vermiet. Näh. Mauergasse 10, Lad. 7800

Rettelbeckstr. 14, sch. Werkstatt zu dem b. Preis v. 150 M zu verm. 2670

Rheingauerstr. 8, P. r., Lagerplatz mit Gemüse- und Obstgarten, umzäunt, verschlossen, am Fahrweg liegend, Nähe Schierfteinerstr., zu verm. 7909

Rheingauerstr. 8, Lagerraum u. Werkstätte sofort oder später zu vermieten. 7908

Rüdesheimerstr. 23 (Neubau) großer Wein- u. Lagerkeller, v. 90 Quadratmeter, sofort zu vermiethen. 1524

Scharnhorststr. 24
großer Lagerraum mit Gas und Wasser, evtl. Wohnung, zu vermieten. 5828

Grosser Lagerraum
mit Gas u. Wasser gleich o. spät zu vermiet. Neubau Scharnhorststraße 9. 5665

Ein kleiner Keller mit Wasser, für jeden Zweck geeign., bill. zu vermieten 8585
Sedanstraße 11, Hth. part.

Steingasse 25, eine Werkstätte zu vermieten. 5732

Seerobenstr. 30 zum Einstell. von Möbeln oder als Lagerraum 2 Souterrainzimmer zum 1. Okt. zu vermieten. 6061

Waldstraße an Dotzheimerstraße, Nähe Bahnhof. 2516
Werkstätten mit Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz oder geth., für jed. Betrieb geeign. (Gaseinführung), in äußerst bequemer Verbind. zu einander, per sof. od. spät. zu vm. Näh. im Bau oder Bauburean, Göbenstr. 18.

Thorfr., Hof und Keller, ev. mit Wohnung zu verm. Roonstraße 6. 7759

Walramstr. 25, gr. Schlosserwerkstätte mit Vorder- und Hinterhofraum, zu jed. Betr. geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. part. 6906

Yorkstr. 29, sch. Werkst. a. als Wäscherei o. Lagerr. 1. 4. 06 z. vm. (300 M.), ev. mit 2-Zim.-Wohnung (290 Mk.). 9118

Großer heller Lagerraum, Part. als Möbellager zum 1. April zu vermieten. 491
Näh. Yorkstr. 31, 1. l.

Weißenburgstr. 4, große Werkstatt od. Lagerr. zu verm. Monatl. 15 M. Näh Part. 7273

Pensionen.

Villa Grandpair,
Emserstr. 15 u. 17. Telef. 3613.
Familien-Pension 1. Ranges.
Eleg. Zimmer,
großer Garten, Bäder, vorz. Küche
Jede Diätform. 6800

Pension Beatrice,
Gartenstraße 12,
vornehme, ruhige Kurlage, eleg. möbl. Zimmer frei. Bäder, vorz. Küche, mäßige Preise. 8677

Villa Stillfried,
Pension Hainerweg 3.
Gut möblierte Zimmer in ruh., vornehmer Kurlage. Elektrisches Licht, Bäder, vorz. Küche. Möbl. Wohn. für den Winter. 8678

Kaufgesuche

Marmorbruch,
rot und schwarz, in der Nähe der Lahn zu kaufen oder mieten gesucht.
Off. u. R. S. 8569 an die Exped. d. Bl. 8569

Eine gutgehende
Wäscherei
zu kaufen gesucht. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. 8483

Getragener Frack-Anzug für Kellner zu kaufen gesucht.
Off. u. K. D. 7635 an die Exped. d. Bl. 7636

Pianino für Anf. zu kaufen gesucht.
Off. u. „Pianino" an die Exp. d. Bl. 8697

Verkäufe

Dachshund, rot, mit 1. Preis prämiirt f. d. Spottpreis von 20 M. zu verk. 8647
B. Mosbach, Kirchgasse 24.

Eine deutsche Dogge
1½ Jahr alt, billig zu verkaufen.
Näheres Kontor Taunusstr. 7, im Hof. 8575

2 jg. Hunde (Foxterrier)
billig zu verk. Hahn i. Taunus, Marktr. 4. 8371

Ein Coupé, Jagdwagen, sowie Geschäftswagen bill. zu verk. 8107
Herrnmühlgasse 5.

1 Break
6 sitzig, ein- und doppelspännig b. zu verk. Dotzheimerstr. 101a. bei Fr. Jung. 4415

Gut erhalt. 2 Spänner-Jauchewagen mit Faß, (1000 Lit.) zu verkaufen. Näh. Platterstr. 35, bei A. Lattermann. 8151

Neue ungebrauchte Federrolle, 1 gebrauchter Milchwagen zu verkaufen. 8662
Dotzheimerstraße 85

Wagen-Verkauf.
1 Schneppkarren, 1 Einspännerwagen u. 1 kl. Rolle (15 Ztr. Tragkr.), sowie Pferdegeschirr billig zu verkaufen bei **Horn,** Flaschenbierhandlung, Adolfshöhe.

Gut erhaltener Doppelspänner-Wagen, 1 Blockrolle, 1 gbr. Schneppkarren, 1 Patentpflug u. 1 Ziehkarren billig zu verk. 8441
Marktstraße 14.

Eine Federrolle,
20 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
Aug. Beck,
2591 Hellmundstraße 43.

Gebr. leichte Federrolle bill zu verkaufen 7910
Helenenstr. 12.

Ein leichter 5770
Geschäftswagen
für Metzger od. kl. Viehtransport geeignet, auch als Milchwagen, billig z. verk. Dotzheimerstr. 101a.

1 neuer, 1 gebr. Doppelspänner-Fuhrwagen, 2 gebr. Federrollen, 1 Geschäftswagen zu verk. Sonnenberg, Langgasse 14. 4195

Eine neue Federrolle, 50 Ztr. Tragkr., 2 neue Schneppkarren, 1 gebr. Tapeziererkarren und 1 gebr. Handwagen b. zu vk. Feldstraße 16. 7654

Federrolle (Natur) zu verkaufen. Näh. Yorkstr. 13, p. 8003

Handkarren
billig zu verkaufen 8618
Schwalbacherstr. 12, Werkst.

Starkes Geschäftsrad zu verkaufen
Oranienstr. 36, Laden. 8132

Ein Fahrrad für 30 Mk. zu verkaufen 8685
Körnerstr. 7, Frontsp.

Eleg. Kinderwagen
für 2 Kinder preisw. zu verk. Rheinstr. 59, Part. l. 4432

Neuer Kinderwagen und Bett billig zu verk. Kiedricherstr. 8, 1. r. Anzusehen nur vormittags. 8650

Ein Kinderwagen mit Gummireifen billig zu verk. 8642
Nerostr 41, part. r.

1 eiserne Bettstelle
z. verk. Bierstadterstr. 7. 5632

Eine Bettstelle mit Sprungr. zu verkaufen. Näh. Adlerstraße 47, 1. St. 8645

Gelegenheitskauf!
Versch. komplette Betten, selbst angefertigt, solid gearbeitet, sind wegen Mangel an Raum sehr preiswert zu verkaufen 8388

Museumstr. 4, 1.
4 Betten, à 12, 18, 25, 35 M., Sofa 15 M., Kleiderschrank 15 M., Küchenschr. 10 M., Kommode 10 M., Waschtisch 8 M., Tisch 3 M., Nachtschr. 5 M., Küchenbrett 2 M., Anrichte 4 M., Bilder u. Spiegel 2 M. sof. z. vk. Nauenthalerstr. 6, p 7495

10 vollst. Betten, 5 Kürige Kleiderschränke, 3 Küchenschränke, 4 Vertikows, 2 Diwans, 3 Polstersessel, 2 Kommoden, 6 Zimmertische, 4 Küchentische, 2 Küchenbretter, 1 Anrichte, einzelne Bettstellen, Sprungrahmen, Strohsäcke, Deckbetten, Stühle, Spiegel usw. 4302
Kleichstraße 39, P. l.

2 Muschelbetten, hochh., neu, Spr., Steil. Matr. und Keil 58 Mk., sof. zu verkaufen 7493
Nauenthalerstr. 6, p.

Mahog.-Möbel: H.-Schreibtisch, Damen-Toilette, Zylinderbureau, 2 Kleiderschr., gr. u. kl. Spiegel, alles nur beste Arbeit u. verstellbar, antik. nußb. Schrank, ferner versch. Betten, Spiegel, Kleider- u. Küchenschr., Sofa, Ottomane, Stühle, Sessel, Bilder, Gaslüster u. Lampen u. s. w. bill. zu vk. Adolfsallee 6, H. p. 8549

Neuer Taschen-Diwan
39 M., Sofa u. 2 Sessel 85 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 24 M. zu verk. 7494
Nauenthalerstr. 6, p.

1 Diwan u. 2 Sophas sofort preiswert abzugeben 708
Moritzstr. 21, Hth. 1.

Ein led. Kanaper f. 6 M. z. vk. Hellmundstr. 29, Sth. p. 8344

Vorhangrosetten in Gold und Nußb., sowie Stange weg. Aufg. des Artikels bill. zu verk. bei J. P. Weimar, Langgasse 26. 8567

Aepfel pfund- u. zentnerweise zu verk.
8676 **Nerostrasse 44, 1.**

Gelegenheitskauf!
1 prachtv. Piano (Hof-Pianofabrik), moderne Ausstattung, und 1 Schiedmayer-Stutzflügel, wenig gebraucht, sehr preiswert, sowie 1 Biese-Piano Mk. 395.— zu verkaufen. 7622
König, Piano-Handlung, Bismarckring 16.

Sch. schwarzes Pianino
für 250 Mk. sofort zu verk.
Flick, Civille,
8669 Mühlstr. 6.

Pianino, wenig gespielt, billigst zu verkaufen Nauenthalerstraße 4, 1. links. 7792

Pianino, nußbaum, fast neu, für die Hälfte des Fabrikpreises abzugeben Friedrichstr. 13. 8396

Flügel,
gut erh., wegen Platzmangel bill. zu verkaufen 8626
Kl. Webergasse 6.

Gaslüster,
harmig, bill. zu verk. bei J. P. Weimar, Langgasse 26. 8566

Vereinsstr. 4, an der Waldstr., ist eine noch wenig gebrauchte Treppe mit Geländer und dazu passendem Glasabschluß, passend für ein zu erbauendes einstöckiges Häuschen, billig zu verk. 8282

Doppelfenstern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Leere, gute Kisten zu verkaufen.
Baumucher & Co.
8515 Schützenhofstr. 2.

Wegen Aufgabe des Geschäfts eine fast neue Schneidermaschine bill. zu verk. 8503
Grabenstr. 20, 2. St.

Gneisenaustr. 14, 2. r., ein sch. großer Oleander für 10 Mk. zu verkaufen. 4788

Ein Patentkinderstühlchen
(fast neu), sowie eine Kinderbettstelle und eine 1½schläfr. Bettstelle billigst zu verkaufen Dotzheimerstraße 98, Bdh. 3 l. 8319

Eine Partie
Oefen und Herde
räumungshalber bill. zu verk.
6891 Yorkstraße 10.

Großer frischer, Ofen wie neu, für großes Lokal geeignet billig zu verkaufen.
Näh. Adlerstraße 61, 1. r., Auer. 8411

Herd mittelgr., gut erhalten m. Kupferschiff, sowie 1 verziertes Gewehr, kleines Fahnenschild und ein verzierter Wandarm (1 m Ausdehnung), billig zu verkaufen
Adlerstr. 38, 1. 8446

Kassenschränke in all. Größen zu Fabrikpreisen zu verkaufen 8397
Friedrichstraße 13.

Haus- und Scheunentore, Bau- und Brennholz, Treppen, Bruchsteine und Sandsteine billig abzugeben 7117
Schwalbacherstr. 41.

Weinfässer, frisch geeert, in allen Größen, Oxhoft- und Südweinfässer zu verkaufen.
607 Albrechtstr. 39

Automobil,

System Benz, für Geschäfts- und Privatzwecke geeignet, f. 600 Mk. **zu verkaufen.** Näheres in der Exped. d. Bl. 8480

1 photogr. Apparat
(Reisekamera) ist bill. zu verk. Näh. in der Exped. d. Bl. 701

Für Drechsler!
Mehrere Schneidzeuge für Holzschrauben und einige Kreissägeblätter billig zu verkaufen. 6749
Näh. in der Exp. d. Bl.

Eisenkonstruktion, nebst Wellblechdach
18 □-Meter groß, zu verk. Näh. Expedition dieses Blattes. 8913

Dotzheimerstraße 12, Wirtschafts-Inventar billig zu vk. 4425

Herren- und Knaben-Hosen
kaufen Sie gut u. billig 5955
nur Neugasse 22, 1. St.

Dampfbettfedern-Reinigungsmaschine
wenig gebraucht, billig zu verkaufen 6718
Hirschgraben 21.

Verschiedenes

Entlaufen

ein schwarzer **Dachshund** (Männchen) auf „Troll" hörend. Wiederbringer erhält gute Belohnung
Taunusstraße 13, 3. 8666

Wäsche zum Waschen u. Bügeln wird angenommen. 7170
Albrechtstr. 46, Hth. 2. l.

Wäsche zum Bügeln wird angenommen 7973
Hellmundstr. 51 3. St. l

Tüchtige geübte
Schneiderin
sucht noch Kunden, in und außer dem Hause. Näheres Bleichstraße 7, 3, bei **K. Dörr.** 6976

Näherin sucht Kunden auß. d. Hause (täglich 1.50 M.) 8530
Mauergasse 14, 2. r.

Tücht. Schneiderin f. noch einige Kunden außer dem Hause.
Off. u. R. T. 8490 an die Exp. d. Bl. 8506

Alle Erdarbeiten,
sowie Gartenarbeiten w. billigst ausgeführt. 8385
Näh. Lehrstraße 33, 2.

Konrad Meyrer,
Damenschneider, 7436
wohnt jetzt Bleichstraße 21, 2. St. Derselbe empfiehlt sich im Anfertigen v. Jackenkleidern, Jacketts und Mänteln, auch werden getragene billig modernisiert.

Umzüge v. Möbelwagen u. Federrollen besorgt unter Garantie 7116
Ph. Rinn.
Moritzstraße 7, Stb. 1.

Umzüge per Federrolle werden billigst besorgt Wellritzstr. 20, Hth., 2 l
Peter Beeres. 7231

Besten Holl. Käse 8098
das Pfd. nur **40** Pfg. bei Postkolli von 10 Pfd. frei gegen Nachn. L. Seelig, Güstrow i. M. 65.

Anzündeholz,
gespalten, à Ctr. **2.20** Mk.
Brennholz
à Ctr. **1.30** M. 7586
liefern frei ins Haus
Gebr. Neugebauer,
Dampf-Schreinerei,
Schwalbacherstr. 22. Tel. 411

Stück-, Halbstück- und kleinere Fässer
billig abzugeben. Näh. zu erfr. von vormittags 8½ bis 1 und 3—7 Uhr nachmittags.
Jacob Bertram,
Weinhandlung,
Bahnhofstr. 2, p. 7555

Neu! Neu!
Kartendeuterin. 7332
Hoffmann, Schulg. 4, 3 St.

Siebengebirgslose
à 4 Mark, ½ à 2 Mark, noch zu haben bei 8096
J. Stassen, Kirchgasse 51. Wellritzstr. 5.

Kegelbahn u. Vereinssälchen
zu besetzen. 8431
Luxemburger Hof,
Herderstr. 13.

Zur Nachricht
für
Zivilversorgungsberechtigte!
Die im Besitze des Zivilversorgungsscheines befindlichen Personen werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Vakanzenliste der mit Versorgungsberechtigten zu besetzenden Stellen auf der Expedition des „Wiesbadener Generalanzeiger" kostenlos zur Einsicht offen liegt.

Kredit

Anzüge, Paletots, Damen-Mäntel, Jacketts

Anzahlung 5 Mk. wöchentl. 1 Mk.

Kleiderschränke, Vertikows, Trumeaux, Küchenschränke.

Ludw.
Marx & Co.
22 Michelsberg 22.

Räumungs-Ausverkauf.
Die noch vorhandenen gelben Damenstiefel, deren früherer Ladenpreis 10 Mk. war, jetzt **5** Mk. Gleichzeitig bringe in empfehlende Erinnerung mein großes Lager in Schuhwaren, auch farbig, f. Herren, Damen u. Kinder in bekannt guten Qualitäten zu sehr billigen Preisen
Nur Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden. 7946

Restaurant Mehler,
Mühlgasse 7.
Empfehle jeden Tag:
Feldhuhn mit Sauerkraut
per Stück 1 Mark. 7701
Michael Henz.

Hand-Reisekoffer
kaufen Sie immer noch am besten und billigsten bei 7548
F. Lammert,
Metzgergasse 33.

Schuhwaren
staunend billig. Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden 7171

Musik-Institut
Jos. Lang,
Philippsbergstr. 35:
Gründl. Klavier- und Harmonium-Unterricht.
Energische und sachverständige Leitung von **Männergesangvereinen** durch Chordirektor **Lang.** 1208

Frau Harz, Kartendeuterin, 7781
Schachtstraße 24, 3 Std.
Sprechstunden 10—1 u. 5—10 Uhr

Buch. Abfallholz,
Zentner Mk. 1,20
Selbstgesponnene **Rosshaare**
billig zu verkaufen bei 6062
A. Mayer, Mauergasse 12,
Bürstenfabrik mit elektr. Betrieb

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
K. Mondrion, Hebamme,
2832 Walramstr. 27.

Opel-Nähmaschinen
sticken, stopfen, nähen vor- u. rückwärts, **enorm billig** zu verk. bei
Friedrich Mayer,
Rheinstr. 48. 6502

Ein Vereinszimmer m. Pianino
für U. Verein od. Gesellschaft frei. Kellerstr. 3, Rest. zum Nerotal.
8539 **W. Karst.**

Luhns waescht am besten

Sicher u. schmerzlos
wirkt das **echte Radlauer'sche Hühneraugenmittel.** Fl. 60 Pf. Nur echt aus der **Kronen-Apotheke** Berlin, Friedrichstraße 160. Depot in den meisten Apotheken und Drogerien. 2035

Bei Gicht, Rheumatismus, Ischias, Neuralgien

nehme man **Indoform,**
(Orthooxybenzoësäuremethylenacetat).
Glänzende Erfolge,
auch bei veralt. Fällen! **Ohne schädliche Nebenwirkungen.** Ein **ärztliches** Urteil von vielen: Besten Dank für Ihr Indoform, dessen **vorzügliche Wirksamkeit** ich **staunend** erprobt habe. Vorrätig in Apotheken in Glasröhrchen zu 75 Pfg. u. M. 1.50. Aerztliche Anerkennungen und Krankenberichte auf Wunsch zu Diensten. 992/106
Nach Orten, wo nicht zu haben, versende bei Voreinsendung des Betrages portofrei! **Fritz Schulz, Chem. Fabrik, Leipzig.**

Kegelbahn für einige Abende in der Woche noch zu besetzen. 7447
Kaiser Adolf,
Grenze Dotzheim-Wiesbaden.
Fahrgelegenh. per elektr. Bahn.

Faß-Niederlage,
Wiesbaden, 7408
Inh.: **A. Blum,** Bleichstr. 12.
Fässer (weingrün), all. Größen stets auf Lager bei reellen Preisen

Heirat.
Witwer, Anfang 50er, gesund, stattliche Erscheinung, mit 2 minderjährigen Kindern, sucht tüchtige, kinderlose Witwe, event. Fräulein gesetzteren Alters zwecks baldigster Wiederverheiratung. Off. u. H. 8560 an d. Exp. d. Bl. 8574

Wer liefert **Wald u. Grottensteine.** 8590
Offerten mit Preis unter **W. 8559** an die Exp. d. Blattes.

!Achtung!
Schuhwaren,
reiche Auswahl in allen Sorten, Farben, Qualitäten u. Größen zu staunend bill. Preisen findet man
Marktstr. 22, 1.
Kein Laden. 8368 Tel. 1894

Guten, billigen Mittags- und Abendtisch. **Speisehaus,**
Frankenstr. 8. 8831

Heirat wünscht j. Fr., 26 J. st. Erschein. 40,000 M. Verm. spät. bed. Erbsch., mit charaktervollem Herrn. Refl. (w. a. ohne Verm.) erh. Näheres u. **„Hymen"**, Berlin 18. 2771

Möbel-Ausverkauf
wegen
Geschäftsaufgabe
Wegen gänzlicher Geschäftsaufgabe verkaufe ich mein großes Lager in **Möbeln, Betten, Spiegeln u. Polsterwaren, prima Arbeit, zu spottbilligen Preisen,** helle Schlafzimmereinr., vollst. Betten, Kleiderschr., Spiegelschränke, Vertikows, Kommoden, Küchenschr., Waschkommoden, Sprungr., Matratzen, Diwan u. Sophas, alle Sorten Tische, Stühle u. Spiegel. Transport frei 48
Frankenstraße 19

Für Schuhmacher!
Schaften aller Art, in feinster Ausführung, liefert n. Maß 7016
Joh. Blomer, Schwalbacherstr. 11.

Vereinslokal noch einige Tage i. d. Woche frei. 7386
Hotel Mehler,
Mühlgasse 7.
Besitzer: **Michael Henz.**

Die Katze im Sack

kauft derjenige, welcher die **jetzt erhöhten Schuhpreise** zahlt, ohne sich vorher von der Tatsache überzeugt zu haben, daß bei **mir, nur Marktstr. 22,** die Preise immer noch **außergewöhnlich billig,** z. Teil sogar noch **billiger als seither** sind. — — Trotz des großen Aufschlags in Schuhwaren ist es mir gelungen mehrere große Posten hochfeiner Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhe und -Stiefel in Boxcalf, Chevreaux u. Wichsleder zu fabelhaft billigen Preisen einzukaufen. Z. B. sind vorhanden: Boxcalf-Stiefel in ca 20 verschied. Fassons, auch Rahmenarbeit und Goodyear-Weltstiefel, Syst. Handarbeit, sowie Kinder-Schnürstiefel in eleg. Ausführung. Div. Sorten Hausschuhe u. Pantoffeln in enorm. Auswahl. Es sollte niemand versäumen, diese wirklich günstige Gelegenheit zu benutzen, denn hier **Marktstr. 22** zahlt man **keine** erhöhten Preise, sondern ganz erheblich **reduzierte** Preise für eleg. Schuhwaren. 8424
Marktstr. 22, 1., kein Laden
(Telephon 1894)
im Hause des Porzellangeschäfts der Firma **Rud. Wolf.**
Bitte auf Marktstr. 22 zu achten.

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zu Erfüllung sehnsüchtiger Herzenswünsche erh. ich Deutsch Reichspatent. Ausführliche Brosch. Mk. 1.20. 607/901
R. Oschmann,
Konstanz D 153.

Wer seine Frau lieb hat und vorwärts kommen will lese Buch „Ueber die Ehe", wo zu viel „Kindersegen". 1½ M. Nachnahme. Siesta-Verlag Hamburg Dr. 29. 2781

Hilfe g. Blutstockung. **Timmermann, Hamburg,** Fichtestraße 33. 617/320

Buch über die **Ehe** von Dr. **Retau** mit 39 A bild., statt M. 2.50 nur M. 1.—. Preisliste über int. Bücher gratis. **R. Oschmann,** Konstanz D 256. 902/105

Herren- und Knaben-
Anzüge, Wasch-Anzüge, Paletots, Joppen, Saccos, Hosen u. Westen. Schulhosen staunend billig.
Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 St. h.,
kein Laden. 366

Rat in Damenangelegenheiten d. früh. Hebamme, Frau **Selma Schmidt, Berlin,** Reichenbergerstraße 155, 3. 314 394

Wagen- u. Karren-Fuhrwerk
sucht Carl Schmidt am Römertor Steingasse 5 8665

Wer gibt auf einige Monate gut erh. **Möbel.**
Off. u. N. M. 200 befördert d. Exp. d. Bl. 8687

30 Bettstellen 15—50 Mk.
30 Sprungrahmen 24—30 „
30 Matratzen 6—75 „
30 Küchenschränke 24—58 „
Kompl. Brautausstattungen.
Ph. Lendle,
Möbelhaus, Möbelpolsterei,
Ellenbogengasse 9,
am Schloßplatz.
Zwei Waggon Kastenmöbel treffen Ende dieses Monats ein. 8468

Stets frisch eintreffend:
feinste **Kieler Bücklinge,**
„ **Kieler Sprotten.**
„ **Flundern,**
„ **Rauchaale,**
„ **Geräuch. Lachs**
½ Pfd. **40** Pfg., ¼ Pfg. **60** Pfg. 8314
J. C. Keiper,
Delikatessen-Handlung
52 Kirchg. 52. Tel. 114. 8314

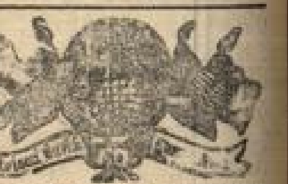
Trauringe
massiv Gold, in allen Preislagen
Paul Jäntsch, 5714
3 Faulbrunnenstraße 3.

Vervielfältigungen
sowie sämtliche andere **Schreibmaschinen-Arbeiten** fertigt fehlerfrei, schnell und konkurrenzlos billig die 6045
Hanseatische Schreibstube
Kirchgasse 30 2.

empfehlen als Spezialität zu den billigsten Preisen.
1a Bernsteinfussbodenlack Ko. 1.60 bei franko Lieferung.
August Rörig & Cie.,
Wiesbaden,
Lack-, Farben- und Kittfabrik, Pinsel und Malutensilien.
Fernsprecher zum Comptoir No. 2500.
„ zur Fabrik u. d. Lager No. 3330.

für Kinder, Kranke, Genesende.
In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für
Muttermilch.
Glänzende Anerkennungen aus Allerhöchsten Kreisen.
ca. 50% Mellin's Nahrung enthaltend in luftdicht verschlossenen Original Büchsen
Zu haben in Apotheken, Drogerien etc. Proben und Broschüren durch das General-Depot f. Deutschland
J. C. F. Neumann & Sohn
Kgl. Hofl., Berlin, Taubenstr. 51/52.

Tapeten
Reste
bedeutend unter Kostenpreisen
Julius Bernstein,
Kirchgasse 54. 7877

Kaiser-Panorama
Rheinstraße 37,

unterhalb des Luisenplatzes
Ausgestellt vom 16. Sept. bis 22. Sept.
Serie I.
Neu. 2. Besuch von Madrid. Neu.
Serie II.
Zum ersten Male.
Scenen von der letzten Katastrophe im Vesuv-Gebiet.
Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.
Eine Reise 30, beide Reisen 45 Pfg.
Schüler 15 u. 25 Pfg.
Abonnement.

Jeder Deutsche
kaufe wenig. eins 1 Los der Fürst. **Karlsruher Jubiläums-Lotterie**
Ziehung schon **6. Okt**
Bar Geld
sofort für sämtl. Gew. mit 90%.
3918 Gewinne zus. i. W.
M. 80 000
1. Haupt-Gew.
M. 20 000
2. Haupt-Gew.
M. 10 000
3. Haupt-Gew.
M. 5 000
3915 Gew. zusammen
M. 45 000
Lose à 1 M.,
11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pfg. extra, empfiehlt d. Gen.-Debit
J. Stürmer,
Straßburg i. E.
In Wiesbaden:
C. Cassel, Kirchg. 40
u. Marktstraße 10. 2682

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der **Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert** in **Wiesbaden.** — Geschäftsstelle: **Mauritiusstraße 8.**

Nr. 217. Dienstag, den 18. September 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Bei der am 4. d. Mts. erfolgten 27ten Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4% jetzt noch 3½%ige Stadtanleihe vom 1. August 1880 im Betrage von 2367000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe L. à 200 M. Nr. 20 28 75 126 177 206 213 215 253 283 286 305 345 378 402 464 475 501 505 567 570 574 607 615 625 695 741 764 791 793 813 842 938 989 1034 1075 1104 1142 1162 1189 1287 1286 1306 1335 1369 1384 1410 1451 1470 1479 1540 1560 1562 1589 1609 1632 1660 1664 1686 1715 1730 1751 1794 1829 1851 1869 1887 1909 1921.

Buchstabe M. à 500 M. Nr. 15 28 38 65 68 86 88 108 130 132 145 173 188 238 248 254 297 325 335 351 355 380 389 449 466 475 477 543 570 593 631 636 649 665 674 693 708 714 724 778 816 827 844 897 907 955 983 988 1018 1045 1056 1067 1129 1164 1179 1213 1229 1241 1246 1269 1282 1322 1335 1353 1388.

Buchstabe N. à 1000 M. Nr. 21 40 84 99 152 220 232 294 300 312 380 424 446 474 491 548 550 560 572 578 605 610 630 652 656 661 703 705 722 728 751 766 770 786 797 812 836 907 909 947.

Buchstabe O. à 2000 M. Nr. 6 21 26 37 62 84.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Februar 1907 gekündigt und es findet von da ab eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Dresdner Bank zu Frankfurt am Main in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

1. Zum 1. Februar 1904:
Buchstabe N. Nr. 212 über 1000 M.

2. Zum 1. Februar 1905:
Buchstabe L. Nr. 1918 u. 1922 über je 200 M.

3. Zum 1. Februar 1906:
Buchstabe L. Nr. 80 763 845 885 1089 1553 1723 und 1904 über je 200 M.
Buchstabe M. Nr. 338 962 1017 1112 1200 und 1268 über je 500 M.
Buchstabe N. Nr. 66 und 382 über je 1000 M.

Wiesbaden, den 7. September 1906.

8213 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Bei der am 4. ds. Mts. erfolgten 23ten Verlosung behufs Rückzahlung auf die anfangs 4½ jetzt noch 3½%ige Stadtanleihe vom 1. Juli 1879 von 4650000 M. sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe G. à 200 M. Nr. 11 59 65 73 99 109 132 141 148 187 245.

Buchstabe H. à 500 M. Nr. 12 28 82 118 125 148 165 217 237 250 319 346 349 357 415 448 455 490 519 528 537 560 576 585 631 634 653 661 714 730 759 761 804 814 818 821 844 876 894 906 961 968.

Buchstabe J. à 1000 M. Nr. 27 64 97 127 179 250 308 335 336 350 371 387 392 416 436 450 473 494 508 534 576 592 617 643 667 699 716 780 789 802 865 884 958 983 1014 1046 1100 1108 1147 1194 1242 1279 1315 1383 1395 1437 1470 1514 1528 1546 1571 1574 1594 1597 1613 1653 1665 1669 1696 1763 1796 1816 1885 1890 1911 1915 1977 1991 2009 2018 2037 2046 2120 2158 2188 2220 2223 2229 2232 2286 2308 2329 2356 2372 2382 2392 2415 2441 2443 2472 2503 2534 2551 2566 2574 2608 2617 2635 2644 2647 2712 2740 2764 2775 2778 2794 2805 2816 2818 2845 2850 2853 2862 2865 2884 2955 2974.

Buchstabe K. à 2000 M. Nr. 7 15 36 41 72 81 106 122 127 159 191 201 266 281 289 311 341 377 444 464 495 503 511 520 536.

Diese Anleihescheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1907 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung derselben nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadthauptkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie zu Frankfurt am Main in der nach dem Fälligkeitstermine folgenden Zeit.

Aus früheren Verlosungen sind noch nicht zur Einlösung gekommen:

Zum 2. Januar 1906:
Buchstabe G. Nr. 246 über 200 M.
„ H. Nr. 147 über 500 M.
„ J. Nr. 314 1248 1567 1795 1798 2121 2506 und 2758 über je 1000 M.

Wiesbaden, 7. September 1906.

8212 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Mittwoch den 19 September d. J., nachmittags soll der Ertrag an **Edelkastanien** aus den Plantagen links und rechts der Platterchaussee, im Rabengrund, sowie vor und hinter Klarental öffentlich meistbietend versteigert werden.

Zusammenkunft nachmittags 4 Uhr an der Platterstraße vor dem neuen Friedhofe.

Wiesbaden, den 15. September 1906.

667 Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen der §§ 68 und 69 des **Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft** vom 30. Juni 1900 und der §§ 28, 30, 32 und 33 des **Genossenschaftsstatuts** werden die Unternehmer land- und forstwirtschaftlicher Betriebe (einschließlich der Handelsgärtnereien) im Stadtkreise Wiesbaden hierdurch aufgefordert,

die seit dem 1. Januar 1906 eingetretenen, aber noch nicht angemeldeten Betriebsveränderungen, sowie etwaige Wechsel in der Person des Betriebsunternehmers

längstens bis zum **15. Oktober d. Js.** im Rathause, Zimmer Nr. 26, während der Vormittagsdienststunden **anzumelden.**

Diejenigen Betriebsunternehmer, denen die Versäumung der Frist zur Last fällt, bleiben der Genossenschaft bis zu dem der Erstattung der Anzeige folgenden Monat für die nach den bisherigen Einträgen im Unternehmerverzeichnis zu erhebenden Beiträge verpflichtet.

Wiesbaden, den 5. September 1906.

Der Sektions-Vorstand.
8132 (Stadtausschuß.)

Verdingung.

Die Ausführung der **Schmiedearbeiten** (eiserne Geländer ꝛc.) für die Terrassen der **Neubauten** der **Chirurg. Abteilung** auf dem Krankenhausgelände an der Platterstraße hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. (keine Briefmarken) bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift **H. A. 130** versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag den 22. September 1906, vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 14. September 1906. 8606

Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.

Bekanntmachung.

In der Kehrichtverbrennungsanstalt (Mainzerlandstraße werden **mechanisch gebrochene u. sortierte Schlacken und Asche** abgegeben und zwar in folgenden Größen und Gewichten:

1. Flugasche, 1 t enthält 1,4 bis 1,7 cbm.
2. Feinkorn (Asche und Stückchen bis 10 mm, auf Wunsch auch bis 25 mm Abmessung) 1 t enthält 1,2 bis 1,3 cbm.
3. Mittelkorn (Stücke von 1 bis zu 4 cm Abmessung), 1 t enthält 1,3 cbm.
4. Grobkorn (Stücke von 4 bis zu 7 cm Abmessung), 1 t enthält 1,15 bis 1,25 cbm.

Der Preis beträgt für 1) und 2) 1,80 für 1 t,
für 3) und 4) 1,20 für 1 t.

Unternehmer, welche dauernd größere Mengen abnehmen, erhalten Rabatt.

Auf schriftliche oder mündliche Anfrage (Bauamt, Friedrichstraße 15, Zimmer 21) erhalten Interessenten Angaben über Betonmischungen u. s. w., die sich in anderen Städten bei Verwendung von Kehrichtschlacke bewährt haben.

Wiesbaden, den 22. August 1906.

7270 **Das Stadtbauamt.**

Akzise-Rückvergütung.

Die Akziserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbestätigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Neugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 vorm. bis 1 nachm. und 3—6 nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts., abends, nicht erhobenen Akzise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden. 8568

Wiesbaden, den 13. September 1906.

Städt. Akziseamt.

Bekanntmachung.

Die städt. Feuerwache, Neugasse Nr. 6, ist jetzt unter **Telefon Nr. 945** an das Fernsprechnetz angeschlossen. **Feuer-, Unfall- und Krankentransport-Meldungen** können zu jeder Zeit unter obiger Nummer an die Feuerwache erstattet werden: 1866

Die Branddirektion.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern,** Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1 Stock,** vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Es wird hiermit wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß nach Paragraph 12 der Akziseordnung für die Stadt Wiesbaden Beerwein-Produzenten des Stadtberings ihr Erzeugnis an Beerwein unmittelbar und längstens binnen 24 Stunden nach der Kelterung und Einkellerung schriftlich bei uns bei Vermeidung der in der Akziseordnung angedrohten Defraudationsstrafen anzumelden haben. Formulare zur Anmeldung können in unserer Buchhalterei, Neugasse 6a, unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 10. Juli 1906. 4931

Städt. Akziseamt.

Unentgeltliche
Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke.

Im städt. Krankenhaus findet Mittwoch und Samstag Vormittags von 11—12 Uhr eine unentgeltl. Sprechstunde für unbemittelte Lungenkranke statt (ärztl. Untersuchung und Beratung, Einweisung in die Heilstätte, Untersuchung des Auswurfs ꝛc.). 364

Wiesbaden, den 12. November 1903.

Städt. Krankenhaus-Verwaltung

Bekanntmachung.

Kräftige Arbeiter

werden in der Gasfabrik gesucht. Meldungen werden dortselbst entgegengenommen.

Wiesbaden, den 14. September 1906.

Die Verwaltung der städt. Wasser- und Lichtwerke.
8649

Bekanntmachung.

Die fortschreitende Bebauung der Berghänge unserer Gemarkung hat es nothwendig gemacht, außer der seitherigen Wasserversorgung eine Hochdruckwasserleitung zu erbauen, deren Stollenmündungen auf 250 über A. P. liegen.

Sobald diese Hochdruckleitung fertiggestellt und in Betrieb genommen ist, werden unter Anrechnung der Reibungs- und sonstigen Verluste Gebäude bis zu nachstehenden Grenzen mit Wasser versorgt werden können:

ein- und zweistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 215 über A. P. (einschl.),
dreistöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßfußbodenlage auf höchstens 209 über A. P. (einschl.),
vierstöckige Gebäude bis zu einer Erdgeschoßbodenlage auf höchstens 206 über A. P. (einschl.).

Bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung wird jedoch noch einige Zeit vergehen, und bis dahin können nur solche Gebäude mit Wasser versehen werden, deren Erdgeschoßfußboden:

a) bei einstöckigen Gebäuden höchstens 172 über A. P.
b) bei zweistöckigen Gebäuden höchstens 168 über A. P.
c) bei dreistöckigen Gebäuden höchstens 162 über A. P.
d) bei vierstöckigen Gebäuden höchstens 156 über A. P.

liegt.

Bis zu welcher Höhenlage und unter welchen Bedingungen die Wasserversorgung später aus der in der Ausführung begriffenen Hochdruckleitung erfolgen wird, soll durch statuarische Bestimmungen festgestellt werden.

Der einstweilige Anschluß derjenigen Gebäude, deren Erdgeschoßfußboden mehr als 156 m. über A. P. liegt, schließt den späteren Anschluß dieser Gebäude an die Hochdruckwasserleitung und die Anwendung der für diese festzustellenden besonderen Bezugsbedingungen nicht aus.

Alle Baugesuche für höher liegende Gebäude müssen vorläufig auf Ablehnung begutachtet werden, da solche Neubauten bis zur Fertigstellung der Hochdruckleitung keine in kanaltechnischer und feuerpolizeilicher Hinsicht ausreichende Wasserversorgung erhalten können.

Aus diesem Grunde werden auch alle auf Dispens von diesen Bedingungen lautende Gesuche bis auf Weiteres abschlägig beschieden werden. 5402

Wiesbaden, den 18. Februar 1905.

Der Magistrat.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Neugasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren **von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags** im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Nichtamtlicher Theil

Sonnenberg.
Bekanntmachung.

Die Einzahlung der noch rückständigen 1. u. 2. Rate Gemeindesteuer pro 1906, sowie der Gemeinde-Hundesteuer pro 1906, wird mit dem Bemerken in Erinnerung gebracht, daß das Zwangsverfahren am 20. ds. Mts. eingeleitet wird.

Sonnenberg, den 14. September 1906.

8653 **Die Gemeindekasse.**

Wegen Umzug

verkaufe sämtliche in meinem Möbellager befindliche Gegenstände zu jedem annehmbaren Gebote.

Jacob Fuhr, Goldgasse 12.

Vom 1. Oktober ab in den Räumen **Bleichstraße 18** („Zum weißen Rößl").

7108

Täglich frischen

Apfelmost.

(Eigene Kelterei.)

August Köhler,

8095 Saalgasse 38.

Süßen Apfelmost (täglich frisch).
Fritz Henrich, Obstweinkelterei, Blücherstr. 24.
Telephon 1914. 8554

Täglich frischen

Apfelmost

eigener Kelterei.

Aug. Mack, 8700

Bismarckring 11. **Eiserner Kanzler.**

Thüringer Hof, Ecke Dotzheimer- und Schwalbacherstr.
Täglich frischer Apfelmost.
7977 **Jos. Kentmann.**

Niederlage Wiesbaden: Schlachthausstr. 12.

Rheinische Brauerei Mainz.

Brauerei-Füllung.

Gesetzl. geschützt.

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften!

Telephon 2108. 8185

Alter Korn,

allgemein beliebte

Marke Magerfleisch,

ganze Fl. Mk. 1.75., dieselbe Marke überalt Mk. 3.—.

Whisky-Magerfleisch,

ganze Fl. Mk. 2.50 und 3.50.

Vertreter: **M. Pirath**, Gonsenheim-Mainz. 2248

Zwetschen Zwetschen Zwetschen
10 Pfd. 80 Pf.
Frankfurter Konsumhaus, Wellritzstraße 30, Häfnergasse 11, Moritzstraße 16, Oranienstraße 45. 853

Eier

Kleine	per Stück 5 Pf., 25 Stück Mk. 1.20.
Mittel	p. St. 5½ u. 6 Pf., 25 St. Mk. 1.35 u. 1.45
Bruch-	per Stück 4, 5 und 6 Pf.
Fleck-	per Stück 2 Pf., 6 Stück 10 Pf.,
Aufschlag-	per Scheppen 40 Pf. 7986

empfiehlt

J. Hornung & Co., Häfnergasse 3.

Neu Neu

Soeben erschien der **„Vega"-Brenner** (Patente in allen Staaten.)

„Vega" ist der beste

Petroleum-Glühlicht-Brenner

der

a) eine Steuervorrichtung zur Verhinderung des Blakens besitzt;
b) der ohne Vorwärmung sofort Licht gibt;
c) der 2 Gewinde, zugleich für 10‴ und 14‴ hat, passt also auf jede gewöhnliche Petroleumlampe;
d) dessen Docht niemals geschraubt zu werden braucht;
e) der bei einer grösseren Lichtstärke wie Gasglühlicht nur für ca. 1 Pfennig Petroleum pro Stunde verbraucht;
f) der geruchlos brennt.

Preis des VEGA-Brenners komplett mit Glühstrumpf und Cylinder Mk. 6.—

Niederlagen in **Wiesbaden: Gebr. Haberstock**, Albrechtstr. 7, **Conr. Krell**, Taunustr. 11. 1549/431

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen

durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen des höhern Nutzens wegen vielfach angeboten werden. 2195

Wir

sind Käufer aller Sorten

Tafel- u. Kochobst

und ersuchen Interessenten um Preisangabe, sowie Quantum nebst Sorte.

Rheinische 7604

Obst- u. Gemüse-Großhandlung

Telephon 769. **Wiesbaden**, Dotzheimerstrasse 55.

Ohne Rücksicht der Konfession

zahle **jedermann** bedeutend **erhöhte** Preise für **Lumpen, Knochen, altes Eisen, Metalle, Neutuchabfälle, Gummi, Papierabfälle** und hole auf Verlangen jeden Posten pünktlich vom Hause ab.

Jäger's Filiale: 8698

Hellmundstraße 29.

Naturgemäße

Schuhwaren

in **solider schöner Ausführung, in guter u. bester Qualität** hat in **reicher Auswahl auf Lager** und fertigt an nach Maß in eigner Werkstätte bei reicher Erfahrung für leidende Füße aller Art.

Hch. Harms, Schuhmachermeister,
Spiegelgasse 1. 8517

Pension Waldfrieden! **Michelbach**, im romantischen Aartal, für Erholungsbedürftige und Kinder allein, auch im Herbst u. Winter. Arzt und Apotheke, desgleichen Bahnstation und Hauptpost. Preis nach Vereinbarung.
P. N. Müller.

Neu eröffnet!

Tanz-Lehr-Institut

„Terpsichore".

Einziges Institut dieser Art.

Hochgeehrten Eltern, Damen und Herren zur gefl. Nachricht, dass meine Winter-Kurse **Anfang Oktober** beginnen. Elegante leichteste Lernweise. Nur vollendete Leistungen. Allerfeinste Referenzen. Gefl. Anmeldungen nehme von heute an entgegen. 8464

Hochachtungsvoll

Wilh. König,

Tanzlehrer und Balldirigent,
Helenenstrasse 30.

Nur feines Institut.

Wasserdichte Betteinlagen. — Gesundheits-Binden. I. Qualität, p. Dtzd. 1 Mk., p. ½ Dtzd. 60 Pfg. — chem. reine Verbandstoffe.

Irrigateure,

nach Professor **Esmarch**, complet mit Schlauch-, Mutter- und Clystier-Rohr von **Mk. 1.—** an.

Grosse Auswahl in **Suspensorien**, Clystier-Spritzen von 50 Pf. an.

Inhalations-Apparate. — Leibbinden in allen Preislagen.

Chr. Tauber, Artikel zur Krankenpflege.

1758 Kirchgasse 6. — Telephon 717.

Unterricht für Damen und Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einf., doppelte u. amerikan.), Correspondenz Kaufmänn. Rechnen (Proz.-, Zinsen- u. Conto-Corrent-Rechnen), Wechsellehre, Kontorkunde, Stenographie, Maschinenschreiben. Gründliche Ausbildung. Rascher und sicherer Erfolg. **Tages und Abend-Kurse**

NB. Neueinrichtung von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbsteinschätzung, werden discret ausgeführt.

Heinr. Leicher, Kaufmann, langj. Fachlehr. a. größ. Lehr-Institut. Luisenplatz 1a. Parterre und 1. St.

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.

Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5656

Schnittmuster-Verkauf.

Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.

Prospekte gratis und franko.

Anmeldungen nimmt entgegen

Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,

Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Rölich.

Akademische Zuschneide-Schule

von Frl. **J. Stein**, Wiesbaden, Luisenplatz 1a, 2. Et.

Erste, älteste u. preisw. Fachschule am Platze und sämmtl. Damen- und Kindergard., Berliner, Wiener, Engl. und Pariser Schnitte. Leicht faßl. Methode. Vorzügl., prakt. Unterr. Gründl. Ausbildung f. Schneiderinnen u. Direktr. Schül.-Aufn. tägl. Cost. m. zugeschn. und eingerichtet. Taillenmust. incl. Futter-Anpr. Mk. 1.25. Rockschn. 75 Pf bis 1 Mk. 8786

Büsten-Verkauf: Lackb. schon von M. 3.— an, Stoffb. von M. 6.50 an, mit Ständer von M. 11.— an.

Kartoffeln-Massen-Einkauf

zirka 1000 Zentner,

wovon billigst offeriere:

Frankenthaler Rosen, leicht verdaulich,	per	Zentner	2.40 M
Landmanns Freude	„	„	2.60 „
Frankenthaler Kaiserkrone	„	„	2.70 „
Wetteraner	„	„	2.80 „
Ia. Magnum bonum	„	„	2.75 „
Gelbe Frankenthaler, gelbfleischig	„	„	3.25 „
Paulsens Juli, feinste Salatkartoffel	„	„	3.50 „
Mäuschen	„	„	4.— „
Ia. Neue Zwiebeln (kleine Perlzwiebeln)	„	„	4.— „

Alles franko Haus, resp. Bahnstation Wiesbaden.
Bei Entnahme von 10 Ztr. bedeutende Preisermäßigung.
Proben obiger nur Ia. Qualität Kartoffeln stehen zu Diensten.

Karl Kirchner, Rheingauerstraße 2.
Telephon 2165 863

---

1 Mark

Bienenhonig

per Pfund ohne Glas garantirt rein.

Bestellung per Karte wird sofort erledigt. Die Besichtigung meines Standes, über 90 Völker, und Probiren meiner verschiedenen Ernten gestattet. **Carl Praetorius,** 7869

Telephon 3205 nur Walkmühlstraße 46 Telephon 3205

---

5 Minuten links vom Bahnhof. **Niederhausen i. T.**

Villa Sanitas,

Familien-Pension und Restaurant.

Angenehmer Ort für Erholungsbedürftige und Touristen. Gute Küche, Getränke jeder Art. — Prächtige Lage in waldreicher Umgebung. Großer Garten mit geschützter Halle. — Bäder. — Gute Bahnverbindung mit Wiesbaden, Frankfurt, Mainz etc. 7681

Telephon Nr. 8. Besitzer **Franke.**

Möbel- u. Bettenverkauf.

Große Auswahl. — Billige Preise. — Teilzahlung.

Eigene Tapeziererwerkstätte.

76 **A. Leicher Wwe.**, Adelheidstraße 46.